



DB Cargo AG • Rheinstraße 2 • 55116 Mainz

nach Verteiler Ril 93601

DB Cargo AG
Zentrale Mainz
V.CDL 3 (B)
Rheinstraße 2
55116 Mainz

Gerhard Amersbach
Tel.: 959 62361
Mobil: 0160/90631220
gerhard.amersbach@deutschebahn.com
Zeichen: V.CDL 3 (B) Am

12.10.2016

Richtlinie 93601; Modul 936.0101, 936.0102, 936.0150 und 936.0301

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Gültigkeit vom 11.12.2016 wird die Ril 93601 für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlung im Betrieb durchführen, mit Aktualisierung 1 herausgegeben.

1. auszutauschende Seiten/ Module und sonstige Bestandteile

Modul	Hauptgruppe	Austauschblätter
936.0101	Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten im Betrieb bei DBCDE durchführen.	alle Seiten
936.0101A01	Grundsätze für die technische Wagenbehandlung im AVV Verkehr	kein Bedarf
936.0101A02	Grundsätze im kombinierten Verkehr (KV), für MA die technische Wagenbehandlungen im KV durchführen	kein Bedarf
936.0101A03	Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen.	alle Seiten
936.0101A04	Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	alle Seiten
936.0101V01	Lauffähigkeitsfeststellung (kopierfähiges Muster)	alle Seiten

...

Unser Anspruch:



Profitabler Qualitätsführer
Top-Arbeitgeber
Umwelt-Vorreiter

Modul	Hauptgruppe	Austauschblätter
936.0101V10	Meldung lose Pkw Schutzfolie (kopierfähiges Muster)	alle Seiten
936.0101V34	Berechnung einer Sendung (kopierfähiges Muster)	alle Seiten
936.0101Z01	Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, und 4	17-18
936.0102	Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehandlung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	alle Seiten
936.0150	DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	alle Seiten
936.0150V01	Vordruck „Erfassungsblatt für unbekannte Güter-/Reisezugwagen	kein Bedarf
936.0103	Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	alle Seiten

2. Gründe, Hinweise und Erläuterungen

Die Richtlinie wurde aktualisiert. Insbesondere wurden die Grundsätze unter Berücksichtigung der unternehmerischen Belange DB Cargo AG angepasst. Weiter wurde in der ganzen Ril die Bezeichnung des Unternehmens „DB Schenker AG“ in „DB Cargo AG bzw. DBCDE“ geändert.

Ril./Modul	Fundstelle	Änderungen/ Bemerkungen
936.0101 Seite 3	1 (3) erforderliche Qualifikation für Stufe 1 bis 4	Die Übersicht erforderliche Qualifikationen der Mitarbeiter (MA) zur Durchführung der Stufe 1 bis Stufe 4 wurde angepasst. Die Qualifikation Wgp KV wurde entfernt.
936.0101 Seite 8	3 2 (6) Einzuleitende Maßnahmen Stufe 2	Maßnahmen zu Eingriffen oder von Manipulationen an Wagen wurde aufgenommen.
936.0101 Seite 9	3 3 (3) Besonderheiten Stufe 3	wurde ergänzt einer vorherigen Wagensorunderuntersuchung (WSU) im Rahmen der Stufe 4 mit Abnahme.
936.0101 Seite 9	3 3 (4) Arbeitsumfang Stufe 3	wurde ergänzt; Die Durchführung der Stufe 3 erfolgt i.d.R. am fertig gebildeten Zug/ Zugteil. Grundsätzlich ist die Durchführung der Stufe 3 mit der Reihung zu verbinden.
936.0101 Seite 11	3 4 (2) Varianten Stufe 4	wurde ergänzt; der WSU ist, soweit diese Tätigkeiten nicht im Zeitfenster der Behandlungsart durchgeführt werden können, eine besondere Beauftragung nach Ril 936.0301 (Vordruck 936.0301V32) erforderlich

Ril./Modul	Fundstelle	Änderungen/ Bemerkungen
936.0101 Seite 11	3 4 (4) Arbeitsumfang Stufe 4	wurde ergänzt; Grundsätzlich ist die Durchführung der Stufe 4 mit der Reihung zu verbinden
936.0101 Seite 12	3 4 (6)	Der Absatz „Abhilfe“ wurde mit allen Angaben gelöscht. Die Inhalte sind in der Ril 93613 und 93695 aufgeführt. Eine zusätzliche Vorhaltung ist nicht erforderlich (Doppelung).
936.0101 alt Seite 13	3 4 (6) Abhilfe	Der Grundsatz wurde in der Ril 936.0101 entfernt. Der Grundsatz ist in die Ril 93613 und 93695 überführt.
936.0101 A03 Seite 1	1 (3) Besonderheiten WSU	wurde ergänzt; Die WSU beinhaltet eine Behandlung im Rahmen der Untersuchung nach Stufe 4 und weitere Tätigkeiten die über den Regelprozess dieser Stufe hinausgehen (z.B. betriebliche und/ oder verkehrliche Besonderheiten). Soweit diese Tätigkeit nicht im Zeitfenster der Behandlungsart durchgeführt werden kann, ist eine besondere Beauftragung nach Ril 936.0301 (Vordruck 936.0301V32) erforderlich.
936.0101 A03 Seite 2	1 (7) Dokumentation	wurde ergänzt; Soweit diese Tätigkeit nicht im Zeitfenster der Behandlungsart durchgeführt werden kann, ist eine zusätzliche Dokumentation mit Vordruck 936.0301V32 erforderlich.
936.0101 A03 Seite 4	2 (4) Bestätigung Radsatzrevision durch Halter	wurde neu aufgenommen; Vor Beauftragung zur Durchführung einer LU nach Checklist 1 ist es erforderlich, dass die schriftliche Bestätigung der gültigen Radsatzrevision durch den Halter vorliegt.
936.0101 A03 Seite 5	2 (11) Lauffähigkeitsbescheinigung Geltdauer LB	Die Geltungsdauer der LB mit 14 Tage wurde zurück genommen. Die neue Regelung bezieht sich auf dem Transportauftrag; Die LB gilt nur für eine einmalige Beförderung gemäß Transportauftrag . Die LB gilt bis zum Eintreffen des Wagens im Bestimmungsbahnhof.
936.0101 A03 Seite 8	4 (2) Übernahme der Kat. I vom Kunden	Berichtigung; Das Moduul für die Anpassungsfortbildung wurde umbenannt von 4.4 und 4.5 in 5.5
936.0101 A03 Seite 9	4 (4) Dokumentation von Sensiblen Sendungen	Der Code 731/4 für die Dokumentation sen Sendungen Kat I und Kat II musste aufgrund AVV Konformität in 091/4 geändert werden.
936.0101 A03 Seite 10	5 (1) Außergewöhnliche Sendungen	Wurde ergänzt mit; Fahrzeuge oder Sendungen mit sonstigen technischen oder betrieblichen Besonderheiten
936.0101 A03 Seite 10	5 (5) Abschnitt Vordruck Muster U	Wurde bezüglich Behandlung mit E-Frachtbrief ergänzt; Beim E-Frachtbrief verbleibt der Abschnitt am Vordruck Muster U.

Ril./Modul	Fundstelle	Änderungen/ Bemerkungen
936.0101 A03 Seite 11	6 (1) Nebenfahrzeuge	Der Grundsatz wurde aufgrund Neuerungen zu Nebenfahrzeugen geändert (Quelle I.NPF 53 (R))
936.0101 A04 Seite 2/3/4	2 (2) Arbeitsunterlagen und Regelwerke	Der Grundsatz und die Übersicht wurde dem SMS angepasst
936.0101 A04 Seite 5	3 (2) Vorzuhaltende Arbeitsmittel/ Werkzeuge	Schieblehre wurde in Messschieber umbenannt
936.0101 V01	Lauffähigkeitsfeststellung	Redaktionelle Anpassung
936.0101 V10	Meldung lose Pkw Schutzfolie	Redaktionelle Anpassung
936.0101 V34	LÜ Berechnungsblatt	Redaktionelle Anpassung
936.0101 Z01	Seite 17	Tankschild vorhanden/ Angaben alle enthalten und lesbar, wurde aus der Ril entfernt. Ist kein Prüfkriterium der TwB
936.0102	1 (1) Ziel	wurde ergänzt; In seinem Zuständigkeitsbereich übernimmt der WTS fachtechnische Beratungsfunktionen.
936.0102 Seite 1	1 (2) Bedingungen	Text wurde korrigiert; „Anpassungsfortbildung Wagenmeister im wagentechnischen Service (Wgm WTS)
936.0102 Seite 1	1 (5) Beauftragung)	Ergänzung der Vordrucknummer für die Beauftragung
936.0102 Seite 2	1 (6) Nachweis der Tätigkeit	Neu aufgenommen; Mit Angaben zum tatsächlichen Schichtverlauf wird der Auftrags-/Tätigkeitsnachweis (V936.0301V32) durch den WTS MA vervollständigt. Die erforderlichen Eingaben in das DV-System erfolgen nach Ril 936.0150
936.0102 Seite 2	2 (1) Aufgabenschwerpunkte	Wurde ergänzt; Aufgabenschwerpunkte sind je nach Beauftragung
936.0102 Seite 2	2 (2) Technische Beratung beim Kunden	Grundsatz wurde angepasst; Aus der Beauftragung zur technischen Beratung bei einem Kunden ist erkenntlich, wenn im Vorfeld der Verladeberatungsservice (VBS) bzw. ein Kundenberater konsultiert oder bei der Auftragsausführung beteiligt sein muss
936.0102 Seite 3	2 (3) Qualitätssichernde Maßnahmen	redaktionelle Änderung
936.0102 Seite 4	2 (6) Fachtechnische Aufsicht	neuer Unterpunkt aufgenommen; Arbeitsplatzbezogene Prüfungen, hinsichtlich der örtlich benötigten Arbeitsunterlagen sowie der allgemeinen Ausrüstung des Arbeitsplatzes

Ril./Modul	Fundstelle	Änderungen/ Bemerkungen
936.0102 Seite 5	2 (8) Inhalt fachliche Be- ratung	Text wurde korrigiert; Im Rahmen einer fachlichen Beratung sind die MA grund- sätzlich bei ihrer Tätigkeit zu begleiten
936.0150	Ganzes Modul DV System	Das Modul wurde für MA in der TWb neu erstellt. Bei der Be- arbeitung wurden DV Anwendungen für Wgp und Wgm über- sichtlich gestaltet.
936.0301	Ganzes Modul Vordrucke	Die Vordrucke wurden der Struktur DB Cargo angepasst (Än- derung Logo)

3. handschriftliche Änderungen: keine

4. Nachdruck:

Die Aktualisierung 1 mit Stand 11.12.2016 ist mit allen Hinweisen in die Richtlinie 93601 ein-
zufügen. Ungültige Seiten/ Module sind zu entfernen.

Der Gesamtbetriebsrat der DB Cargo AG hat Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen
DB Cargo AG

V.CDL 3 (B) Rene Stadler



Richtlinie

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite I

Das vorliegende Regelwerk ist urheberrechtlich geschützt. Der DB Cargo AG steht an diesem Regelwerk das ausschließliche und unbeschränkte Nutzungsrecht zu.
Jegliche Weitergabe an Dritte bedarf der Zustimmung der DB Cargo AG.

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite II

Zielgruppen, für die diese Modulgruppe erarbeitet wurde:

- Mitarbeiter Wagenmeister und Wagenprüfer im Schienengüterverkehr, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb nach Ril 936.ff durchführen,
- Mitarbeiter im Wagentechnischen Service (WTS) sowie,
- Fach- und Führungskräfte in der technischen Wagenbehandlung der DB Cargo AG.

Werden in dieser Richtlinie sprachlich vereinfachende Bezeichnungen hinsichtlich der Ausführung von Tätigkeiten verwendet, beziehen sich diese auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Impressum

**Fachautor und
Chefanwender**

DB Cargo AG
V.CDL 3 (B)
Gerhard Amersbach
Rheinstraße 2
55116 Mainz
Tel. Intern (959) 62361 / Extern (06131) 15-62361
Mobil: 0160 90631220

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite III

Inhaltsverzeichnis:

Regelwerks- nummer	Titel	Gültig ab	Aktua- lisie- rung
936.0101	Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten im Betrieb der DBSR AG durchführen	11.12.2016	A1
936.0101A01	Grundsätze für die technische Wagenbehandlung im AVV Verkehr	13.12.2015	
936.0101A02	Grundsätze im kombinierten Verkehr (KV), für MA die technische Wagenbehandlungen im KV durchführen	13.12.2015	
936.0101A03	Behandlung nach besonderem Auftrag; Wagensorderuntersuchung (WSU) durch Wagenmeister	11.12.2016	A1
936.0101A04	Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	11.12.2016	A1
936.0101V01	Vordruck „Lauffähigkeitsfeststellung“ kopierfähiges Muster	11.12.2016	A1
936.0101V10	Vordruck „Meldung lose Pkw Schutzfolie“ kopierfähiges Muster	11.12.2016	A1
936.0101V34	Vordruck „LÜ-Berechnungsblatt für Wagenmeister“ kopierfähiges Muster	11.12.2016	A1
936.0101Z01	Beispielhafte Prüfblicke	11.12.2016	A1
936.0102	Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehandlung Wagentechnischer Service (WTS)	11.12.2016	A1
936.0150	DV-System für Mitarbeiter die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	11.12.2016	A1
936.0150V01	Vordruck „Erfassungsblatt für unbekannte Güter-/Reisezugwagen“	01.06.2015	
936.0301	betriebliche Vordrucke (Muster), Schadzettel, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	11.12.2016	A1

Weitere Bestandteile der Ril:

Weitere Bestandteile des Handbuches sind seit 13.12.2015 die Ril 936.0103 und 936.0104. Diese Ril sind bei Bedarf in das Handbuch einzufügen.

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite IV

Ril/Module/Abkürzungen/Zuordnung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nr. 936	Bezeichnung/Inhalt der Ril	Wgm	WTS	QP	Wgp	Wgp AVV		andere	gültig ab
0101	Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	ja	ja	ja	ja	ja		zust. Disponent Leistungs planer	11.12.16
0101 A01	Grundsätze für die technische Wagenbehandlung im AVV Verkehr	ja	ja	ja		ja		zust. Disponent Leistungs planer	13.12.15
0101 A02	Grundsätze im kombinierten Verkehr für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlun- gen der Stufe 3 KV durchführen	ja	ja	ja				zust. Disponent Leistungs planer	13.12.15
0101 A03	Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderen Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	ja	ja	ja				zust. Disponent	11.12.16
0101 A04	Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	ja	ja	ja	ja	ja			11.12.16
0101 V01 V10 V34	Lauffähigkeitsfeststellung Meldung lose Pkw Schutzfolie Berechnung einer Sendung (kopierfähiges Muster)	ja	ja	ja					11.12.16
0101 Z01	Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3 und 4	ja	ja	ja	ja	ja			11.12.16
0102	Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehandlung (TWb); Wagentechnischer Ser- vice (WTS)		ja	ja				zust. Disponent Leistungs planer	11.12.16

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite V

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nr. 936	Bezeichnung/Inhalt der Ril	Wgm	WTS	QP	Wgp	Wgp AVV		andere	gültig ab
0150	DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	ja	ja	ja	ja	ja			11.12.16
0150 V01	Erfassungsblatt für unbekannte Güter-/Reisezugwagen	ja	ja	ja	ja	ja			11.12.16
0301	Vordrucke für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	ja	ja	ja	ja	ja			11.12.16

Stichwortverzeichnis

Stichwort	Modul 936	Absatz- nummer	Absatz
A			
Anforderungen an die Behandlung/ Untersuchung von Wagen im Eisenbahnbetrieb	0101	3	
- TWb Stufe 1; Behandlung vor einer Rangierfahrt		3.1	
- TWb Stufe 2; Prüfung nach Abstellung (PnA)		3.2	
- TWb Stufe 3; Prüfung vor der Zugfahrt		3.3	
- TWb Stufe 4; Untersuchung und Qualitätscheck Wagen		3.4	
Anpassungsfortbildung	0101	2	4
Außergewöhnliche Sendungen (aS)	0101A03	5	
- Grundsätze			
B			
Beauftragung	0102	2	5
Behandlung nach besonderem Auftrag, Wagensorunderuntersuchung (WSU)	0101A03	1	
- Besonderheiten WSU			3
- Arbeitsumfang			4
- einzuleitende Maßnahmen WSU			6
- Dokumentation WSU			7

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite VI

D			
Definition „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ und „Überfahrungsfahrt“	0101A03	3	1,2
DV System Dialog Bezeichnung in den DV Systemen - Wagentechnische Eingaben PVG Wagenprüfer - Wagentechnische Eingaben PVG Wagenmeister	0150	3	1,2,3
DV System Terminal Anwendung für Wagenprüfer - Allgemeines - Erfassen Zugprüfung - Erfassung Schaden nach Stufe 3/ 3 AVV - Erfassen Bremsprobe - Erfassen Verkehrstauglichkeitsprüfung - Auskunftsmeldungen	0150	3	
DV System DV-System für MA, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen - DV System - CDD - WIS - PVG - Aufgabenbereich der TWb - Beschreibung der Verfahren - Wagentechnische Eingaben - Auskunftsmeldungen - Schnittstellen	0150	1	
DV System Funktionstastenbelegung	0150	2	
DV System Terminal Anwendung für Wagenprüfer - Erfassen Zugprüfung - Erfassung Schaden nach Stufe 3/ 3 AVV - Erfassen Bremsprobe - Erfassen Verkehrstauglichkeitsprüfung - Auskunftsmeldungen			
DV System Terminal Anwendung für Wagenprüfer - Erfassen Zugprüfung - Erfassung Schaden nach Stufe 3/ 3 AVV - Erfassen Bremsprobe - Erfassen Verkehrstauglichkeitsprüfung - Auskunftsmeldungen	0150	4	1 - 6

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite VII

DV System DV-System für MA, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen - DV System - CDD - WIS - PVG - Aufgabenbereich der TWb - Beschreibung der Verfahren - Wagentechnische Eingaben - Auskunftsmeldungen - Schnittstellen	0150	1	
DV System Funktionstastenbelegung	0150	2	
DV System Terminal Anwendung für Wagenprüfer - Erfassen Zugprüfung - Erfassung Schaden nach Stufe 3/ 3 AVV - Erfassen Bremsprobe - Erfassen Verkehrstauglichkeitsprüfung - Auskunftsmeldungen	0150	4	1 - 6
DV System Terminal-Anwendungen für Wagenmeister - Allgemeine Funktionen - Anmeldemaske - Hauptmenü PVG - Hauptmenü Wagenmeister - Wagenmeister Anmeldung - Wagentechnische Eingaben - Erfassen TWb Stufe 4 Untersuchung und Qualitätscheck Wagen - Weitere Untersuchungsarten - Erfassen Einzeluntersuchung (WSU/ Militär/KV) - Ändern Einzeluntersuchung (WSU/ Militär/KV) - Erfassen Wagentechnischer Service - Ändern Wagentechnischer Service - Wegezeiten - Erfassen Einzelschadwagen (WSU/ Militär/KV) - Schadwageneingabe / Aktuelle Codes - Wagentechnische Auskunftsmeldungen - Übersicht offene Einzeluntersuchungen - Übersicht offene Zuguntersuchungen - Übersicht nicht gefahrene Züge	0150	5	1-19

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)		
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen			93601 Seite VIII

DV System Bearbeiten technische Fahrzeugdaten in PVG - Daten aus Hermes	0150	6	2
DV System Allgemeine Beschreibung zum Erfassen und Berichten von Fahrzeugdaten	0150	7	1
DV System Bearbeiten technische Fahrzeugdaten - Sonstige Fahrzeuge erfassen / bearbeiten - Unplausible Fahrzeugnummer Erfassungsblatt für unbekannte Fahrzeuge	0150	8	2
DV System Beschädigungsbericht (BeB) im PVG - Allgemeines	0150	9	1
DV System BeB Anlegen, Bearbeiten und Abschließen	0150	10	1
DV System Wgm/Wgp - BeB für Wgm-Tätigkeiten erstellen - Aufgaben Produktionszentrum - Löschen BeB - AVV Schadensprotokoll	0150	11	2 - 5
DV System Verwalten Beschädigungsbericht (BeB) - Allgemeines - Anmeldung - Anlegen, Ändern, Löschen BeB - Übersicht BeB für Wagenmeister	0150	12	1 - 4
L			
Lauffähigkeitsbescheinigung - Geltungsdauer	0101A03	2	10
Lauffähigkeitsfeststellung	0101A03 0101V01	2	10
Lauffähigkeitsfeststellung Vordruck	0101V01		
Lauffähigkeitsuntersuchung - LU ohne Checkliste - LU mit Checkliste 1 - LU mit Checkliste 2 - LU nach Wagencheck Überladung	0101A03	2	1 - 8

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite IX

N			
Nebenfahrzeuge	0101A03	6	
P			
Prüfbereiche und Prüfblicke	0101 0101Z01	2	6 - 7 10
Prüfblicke - VP - Stufe 1 - Stufe 2 - Stufe 3 (inkl. 3 AVV) - Stufe 4 - Stufe 3 KV	0101Z01	1	1 - 6
R			
Regelwerk Geltungsbereich	0101	1	3
Regelwerk Mitgeltendes Regelwerk	0101	1	2
Regelwerk Gesamtübersicht der Modulfamilie Ril 936 mit Zu- ordnung der Zielgruppe - erforderliche Regelwerke für MA in der TWb	0101A04	1 2	1 - 2
Regelwerk Einführung in die Richtlinie 936 für die technische Wagenbehandlung (TWb)	0101	1	
Regelwerk Einführung in die Richtlinie 936 für die technische Wagenbehandlung (TWb)	0101	1	1
S			
Sensible Sendungen - Übernahme der Kat. I vom Kunden - Übernahme der Kat. II vom Kunden - Übernahme der Kat. I und II von anderen EVU - Kennzeichnung von Sensiblen Sendungen der Kat.I - Dokumentation von Sensiblen Sendungen	0101A03	4 3 4	2 3 4

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite X

T			
Technische Bestimmungen des AVV - Verfahrensweise - AVV Schadprotokoll	0101A01	1	2 - 3
Technische Wagenbehandlungsarten Stufe 1; Behandlung vor einer Rangierfahrt - Ziel Stufe 1 - Variante Stufe 1 - Besonderheiten Stufe 1 - Arbeitsumfang Stufe 1 - Prüfblicke Stufe 1 - einzuleitende Maßnahmen Stufe 1	0101 0101Z01	3	1 - 6
Technische Wagenbehandlungsarten Stufe 2; Prüfung nach Abstellung (PnA) - Ziel Stufe 2 - Variante Stufe 2 - Besonderheiten Stufe 2 - Arbeitsumfang Stufe 2 - Prüfblicke Stufe 2 - einzuleitende Maßnahmen Stufe 2	0101 0101Z01	3.3	1 - 6
Technische Wagenbehandlungsarten Stufe 4; Untersuchung und Qualitätscheck Wagen - Ziel Stufe 4 - Variante Stufe 4 - Besonderheiten Stufe 4 - Arbeitsumfang Stufe 4 - Prüfblicke Stufe 4 - einzuleitende Maßnahmen Stufe 4 - Abhilfe	0101 0101Z01	3.4	1 - 6 5
Technische Wagenbehandlungsarten Stufe 3; Prüfung vor der Zugfahrt - Ziel Stufe 3 - Variante Stufe 3 - Besonderheiten Stufe 3 - Arbeitsumfang Stufe 3 - Prüfblicke Stufe 3 - einzuleitende Maßnahmen Stufe 3	0101 0101Z01	3.3 1	1 - 6 5

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)		
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen			93601 Seite XI

Technische Wagenbehandlungsarten Stufe 3 AVV; - Besonderheiten	0101A01	2	3
Technische Wagenbehandlungsarten Stufe 3 KV; Beschreibung der Behandlungsart	0101A02 0101Z01	1 2	2 - 11 7 - 8
Technische Wagenbehandlungsarten Stufe 3 KV; Beschreibung der Grundsätze - KV Beförderung - Wagenbauarten - intermodale Ladeeinheiten - auszuschließende Wagenbauarten - Kranbare/ nicht Kranbare Ladeeinheiten - Identifizierung - Kennzeichnung ILE - nicht gekennzeichnete ILE - Streckenkodifizierung - betriebliche Beförderung - voruntersuchte Wagen - Wagenuntersuchung in Kranbahnen	0101A02	1 2	2 - 11 7 - 8
Technischen Wagenbehandlungsarten Stufeneinteilung	0101	1	2
V			
Verkehrstauglichkeitsprüfung (VP) - einzuleitende Maßnahmen - Prüfblätter VP	0101 0101Z01	2 1	8 - 10 2
Vordrucke (Muster) für Mitarbeiter (MA), die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	0301		

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite XII

Abkürzungen:

aS	außergewöhnliche Sendung
AVV	Allgemeiner Vertrag für die Verwendung von Güterwagen
BeB	Beschädigungsbericht
BiSy	Bimodale Systeme
CAM	CargoAuftragsManagement
CDD	CargoDigitaleDatenkomunikation
Ct	Container
DV	Datenverarbeitungsverfahren
EBA	Eisenbahnbundesamt
EBO	Eisenbahn Bau- und Betriebsordnung
ECM	Entity in Charge of Maintenance
EIU	Eisenbahninfrastrukturunternehmen
EVU	Eisenbahnverkehrsunternehmen
Fr	Fachreferent
FrVs	Fachreferent Verladeschäden
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße-Eisenbahn-Binnenschifffahrt
KV	kombinierter Verkehr
LAE	Dauer-Lü-Anordnung-E
LB	Lauffähigkeitsbescheinigung
Lf	Lauffähigkeit
LÜ	Lademaßüberschreitung
MA	Mitarbeiter
PED	Personaleinsatzdisponent
PK	Produktionskoordinator
PnA	Prüfung nach Abstellung
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
PVG	Produktionsverfahren Güterverkehr
QP	Qualitätsprüfer
QSS	Qualitätssicherungssystem
REV	Revision
RIB	regionale Information Betrieb
RIC	Übereinkommen über die gegenseitige Benutzung der Reisezugwagen im internationalen Verkehr (Regolamento Internationale Veicoli)
Ril	Richtlinie
RIV	Übereinkommen über die gegenseitige Benutzung der Wagen
RWB	regionale Weisung Betrieb

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite XIII

SAnh	Sattelanhänger
TaS	Technischer Sachbearbeiter für außergewöhnliche Sendungen
Tf	Triebfahrzeugführer
TB	Transportbehälter
TWb	technische Wagenbehandlung
VBS	Verladeberatungsservice
VP	Verkehrstauglichkeitsprüfung
WB	Wechselbehälter
Wgm-SGV	Wagenmeister im Schienengüterverkehr
Wgp-AVV	Wagenprüfer AVV (internationaler Verkehr)
Wgp-SGV	Wagenprüfer im Schienengüterverkehr
WIS	Wagen Informationssystem
WSU	Wagensorderuntersuchung
WTS	Wagentechnischer Service
WU	Wagenuntersuchung
WU KV	Wagenuntersuchung im kombinierten Verkehr
WU MV	Wagenuntersuchung Militärverkehr
ZIB	zentrale Information Betrieb
ZWB	zentrale Weisung Betrieb

Maschinen-, Energie und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr die technische Wagenbehandlungen durchführen	93601 Seite XIV

(1) Nachweis der Aktualisierungen zum Handbuch 93601
(Modul 936.0101, 936.0102, 936.0150 und 936.0301)

Lfd. Nr.	Kurzer Inhalt / Bemerkungen	Gültig ab	Eingearbeitet
	Neuausgabe Handbuch 93601 Die Richtlinien 936.0101, 936.0103 und 936.02 gültig ab 01.01.2013 werden hiermit außer Kraft gesetzt und durch das Handbuch 93601 zur Richtlinie (Ril) 936.0101, 936.0102, 936.0150 und 936.0301 als Neudruck ersetzt. Weitere Bestandteile des Handbuchs sind ab 13.12.2015 die Ril 936.0103 und 936.0104. Diese Ril sind bei Bedarf in das Handbuch einzufügen.	13.12.2015	
A1	Aktualisierung 1 Handbuch 93601 Nachfolgend genannte Module wurde n aktualisiert. 936.0101, 936.0102, 936.0150 und 936.0301. Weitere Bestandteile des Handbuchs sind ab 13.12.2015 die Ril 936.0103 und 936.0104. Diese Ril sind bei Bedarf in das Handbuch einzufügen.	11.12.2016	

□



Richtlinie

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 1

1 Einführung in die Richtlinie 936 für die technische Wagenbehandlung (TWb)

- (1) Zur Gewährleistung eines sicheren Eisenbahnbetriebes werden Wagen, Ladungen und intermodale Ladeeinheiten (ILE) in Güterzügen einer technischen Behandlung unterzogen.

Die im Güterverkehr eingesetzten Wagen sind, bezogen auf Last- und Leerlauf, Beanspruchungen ausgesetzt, die zur Unterbrechung der Transportkette führen können. Diese Richtlinie (Ril) beschreibt technische Wagenbehandlungsarten, die den nationalen, wie auch den internationalen Anforderungen gerecht werden.

Folgende Tätigkeiten werden beschrieben:

Durchführung von wagentechnischen Behandlungen zur

- Prüfung von Wagen hinsichtlich Verkehrstauglichkeit
- Prüfung von Wagen auf Betriebssicherheit
- Beseitigung von Schäden und Mängeln, soweit dies im Zeitfenster der Behandlungsart möglich ist.

Festgestellte Schäden und Mängel sind zu kennzeichnen, beidseitig zu bezetteln und zu dokumentieren.

- (2) Zusätzliche oder abweichende Regelungen werden

- mit zentralen Weisungen Betrieb (ZWB) durch die fachlich zuständigen Stellen bekannt gegeben
- mit regionalen Weisungen Betrieb (RWB) durch die Produktionszentren (PZ) örtlich veröffentlicht.
- Örtliche Regelungen

veröffentlicht

Weisungen/ Aufträge sind durch Sie nach Eingang im Selbststudium einzusehen und bei der Arbeitsausführung umzusetzen.

- * (3) Die Richtlinie 936 gilt für die DB Cargo AG und alle vertraglichen Kooperationspartner für Tätigkeiten im Rahmen der Sicherheitsbescheinigung der DB Cargo AG in Deutschland.

Einführung

**Mitgelgendes
Regelwerk**

Geltungsbereich

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101

Grundsätzlich ist in der Zusammenarbeit mit anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) für die Übernahme/Übergabe von Güterwagen der Allgemeine Verwendungsvertrag (AVV) anzuwenden. Abweichende Regelungen können bi- oder multilateral vereinbart werden.

2 Technische Wagenbehandlungsarten

- | | | |
|---|--|---|
| Allgemeines | (1) Die Technischen Wagenbehandlungsarten stellen sicher, dass die im Einsatz befindlichen Wagen betriebssicher sind. Die Prüfung der Verkehrstauglichkeit ist besonders geregelt. | |
| Technische Wagenbehandlungsarten | (2) Die technischen Wagenbehandlungsarten werden in folgenden Stufen ihrer Ausführung beschrieben: | * |

Stufe	Behandlung/ Untersuchung	Verkehr
TWb Stufe 1	Behandlung vor der Rangierfahrt	
TWb Stufe 2	Behandlung nach Abstellung (PnA)	
TWb Stufe 3	Behandlung vor der Zugfahrt	DBCDE Verkehr
		AVV Verkehr
		KV Verkehr
TWb Stufe 4	Untersuchung und Qualitätscheck Wagen	Alle Verkehre
		KV Verkehr
		MV Verkehr
WSU	Wagensorunderuntersuchung	

Unter Absatz 3 „Anforderungen an die Behandlung/ Untersuchung von Güterwagen im Eisenbahnbetrieb“ werden die unterschiedlichen Stufen und deren Kriterien dargestellt.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 3

- * (3) Erforderliche Qualifikationen der Mitarbeiter (MA) zur Durchführung der Stufe 1 bis Stufe 4 sind.

**erforderliche
Qualifikation für
Stufe 1 bis 4**

Qualifikation	Behandlungsarten								
	VP	Stufen							
		1	2	3	3 AVV	3 KV	4	4 KV	4 MV
Triebfahrzeugführer		x	x						
Wagenprüfer	x	x	x	x					
Wagenprüfer AVV	x	x	x	x	x				
Wagenmeister	x	x	x	x	x	x	x		
Wagenmeister KV	x	x	x	x	x	x	x	x	
Wagenmeister WTS	x	x	x	x	x	x	x		
Wagenmeister MV	x	x	x	x	x	x	x		x

- (4) Für besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehandlung sind Anpassungsfortbildungen erforderlich.

**Anpassungs-
fortbildung**

Anpassungsfortbildungen befähigen

- zum Wgp AVV (Ril 046.2621A01)
- zum Wgp KV (Ril 046.2621A02)
- zum Wgm im Wagentechnischen Service (WTS (Ril 046.2620A01))
- zum Wgm im kombinierten Verkehr (KV (Ril 046.2620A02))
- zum Wgm im Militär Verkehr (MV (Ril 046.2620A03))
- zum Qualitätsprüfer (QP (Ril 046.2620A04))
- zum Ausbilder TWb (046.1693).

- (5) Den Auftrag für die durchzuführende Behandlungsart oder Arbeit erhalten Sie mit Ihrem Arbeitsplan oder durch besondere Anweisungen.

Beauftragung

Am fertig gebildeten Zug sind die Behandlungsarten grundsätzlich mit der erforderlichen Bremsprobe nach Ril 91501 zu verbinden.

Abweichungen hiervon sind dem zuständigen Disponenten zu melden.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 4

Prüfbereiche und Prüfblicke (6) Unter Absatz 3 „Anforderungen an die Behandlung/ Untersuchung von Wagen im Eisenbahnbetrieb“ sind beispielhafte Prüfblicke genannt. Diese sind auf Grund der vielfältigen Wagenbauarten nicht erschöpfend. Sie stellen beispielhaft den planmäßigen Ablauf dar.

Grundsatz Prüfbereiche (7) Die Prüfbereiche befinden sich beidseitig, beginnend an der ersten Zugeinrichtung, danach entlang der Wagenseite bis zur nächsten Zugeinrichtung (siehe nachfolgende beispielhafte Aufzählung).

Wenn eine Unterbrechung des planmäßigen Ablaufes erforderlich wird (Bezettelung, Kleinreparatur o.ä.) ist die technische Wagenbehandlung an genau dieser Stelle planmäßig weiterzuführen.

	Prüfung auf besondere Merkmale wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> - seitliche Blicke über die Zug-/ Wagenflucht - herausragende Teile, - nicht verschlossene Türen/ Dächer usw.
	<ul style="list-style-type: none"> 1) Zug- und Stoßeinrichtungen Bremskupplungen, Luftabsperrhähne, Kopfstücke 2) Stirnwände 3) Tritte/Griffe, Zettelhalter 4) Bremsgestänge einschl. Fangbügel, Funkenschutzbleche, Laufflächen, Rad satzhalter/-lager, Tragfedern einschl. Gehänge, 5) Seitlicher Blick über die Wagenfluchten, Langträger, Seitenwände und Verschlüsse 6) Umstelleinrichtungen, Bremsabsperrhähne 7) Revisionsraster

Verkehrtauglichkeitsprüfung (VP) (8) Die Verkehrtauglichkeitsprüfung (VP) kann in Zusammenhang mit der Behandlung nach Stufe 1, 3 und 4 zusätzlich an leeren Wagen beauftragt werden und beinhaltet die Prüfung

- auf Vollzähligkeit angeschriebener loser Wagenbestandteile.
- auf ordnungsgemäßen Zustand der Ladefläche.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 5

- auf Ladungs- sowie Sicherungsmittelrückstände. Hierzu ist der Güterwagen, an dem der Laderaum nicht einsehbar ist, auf einer Wagenseite zu öffnen und nach Prüfung auf Ladungs- sowie Sicherungsmittelrückstände zu schließen.
- der ordnungsgemäßen Stellung der Türen, Dächer, Borde, Sicherungseinrichtungen.
Nicht benutzte Sicherungseinrichtungen sind zu sichern oder in die dafür vorgesehenen Einrichtungen abzulegen.
- der Funktion von beweglichen Bauteilen bei Verdacht auf Beeinträchtigung/ Beschädigung. Hierbei ist an Klappen und Rungen eine Rüttelprobe durchzuführen, Schwenk- und Rolldächer sowie bodenbedienbare Schiebedächer sind anzudrehen und Türen/ Schiebewände zu öffnen und zu schließen.
- auf Undichtheiten bei Kesselwagen und Tankcontainern.
- von Schäden am Wagen, die durch die Entladung entstanden sind.

(9) Einzuleitende Maßnahmen und Dokumentation bei der Ausführung einer VP

Bei erkannten Schäden und Mängeln sind Abhilfemaßnahmen wie

- Schaden oder Mangel selbst beheben (z.B. Tür schließen),
- Verwendungskriterien festlegen,
- Wagen von der Zugfahrt ausschließen

einzuleiten.

Festgestellte Schäden und Mängel sind mit Schadzettel zu dokumentieren und dem zuständigen Disponenten zu melden. Können Sie deren Auswirkungen nicht sicher abschätzen oder nicht beheben, ist die weitere Vorgehensweise mit dem zuständigen Disponenten festzulegen.

Hinweise auf Schäden und Mängel sowie weiterführende Regelungen und Maßnahmen, sind im „Kriterienkatalog für Schäden und Mängel“ der Ril 936ff geregelt.

(10) Prüfblicke zur VP sind beispielhaft im Zusatz 936.0101Z01 dargestellt.

**Einzuleitende
Maßnahmen
VP**

Prüfblicke VP

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101

Seite 6

3 Anforderungen an die Behandlung/ Untersuchung von Wagen im Eisenbahnbetrieb

Allgemeines

Die technische Wagenbehandlung darf nur durchgeführt werden, wenn die Bedingungen des Arbeitsschutzes hergestellt sind.

1. TWb Stufe 1; Behandlung vor einer Rangierfahrt

Ziel Stufe 1

(1) Durch die Behandlung der Stufe 1 soll der betriebssichere Zustand der Wagen sowie deren Ladungen und intermodale Ladeeinheiten (ILE) für die anschließende Rangierfahrt festgestellt werden.

Variante Stufe 1

(2) bleibt frei

Besonderheiten Stufe 1

(3) keine

Arbeitsumfang Stufe 1

(4) Die Behandlung der Stufe 1 beinhaltet eine Sichtprüfung der Wagen, Ladungen und ILE auf Schäden und Mängel, welche die Sicherheit der Rangierfahrt beeinträchtigen – soweit sie vom Boden aus, neben dem Fahrzeug stehend, erkennbar sind.

Dabei werden Wagen, Ladungen oder ILE nicht betreten oder geöffnet.

Wagen, Ladungen und ILE werden in der Behandlungsstufe 1 augenscheinlich daraufhin geprüft, ob z.B.

- die ordnungsgemäße Stellung von Türen, Schiebewände, Hauben, Dächer, Klappen, Sicherungsmittel usw. geschlossen und verriegelt sind, offensichtliche Schäden vorliegen, z. B. durch die Be- oder Entladung bzw.
- Eingriffe oder Manipulationen vorliegen,
- Tritte, Griffe, Handläufe und Aufstiegsleitern in bestimmungsgemäßem Zustand sind,
- kein Ladegut austritt,
- lose Wagenbestandteile ordnungsgemäß festgelegt oder befestigt sind,

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101

- keine losen Gegenstände auf dem Wagen liegen, die die Betriebssicherheit gefährden können und
 - Ladungssicherungen nicht beschädigt sind.
- (5) Prüfblicke zur Stufe 1 sind beispielhaft im Zusatz 936.0101Z01 dargestellt. **Prüfblicke**
- (6) Einzuleitende Maßnahmen und Dokumentation bei Behandlung nach Stufe 1;
 Bei erkannten Schäden und Mängeln sind Maßnahmen wie
 - Schaden oder Mangel selbst beheben (z.B. Tür schließen).
 - Wagen von der Rangierfahrt ausschließen einzuleiten.
 Können vorgefundene Schäden/ Mängel nicht behoben werden, sind erforderliche Maßnahmen über die zuständige Dispostelle einzuleiten.
- ## 2. TWb Stufe 2; Prüfung nach Abstellung (PnA)
- (1) Durch die Behandlung der Stufe 2 sollen Einwirkungen Dritter während der Abstellzeit des Zuges (Wagen, Ladungen und ILE) festgestellt bzw. behoben werden, um für die anschließende Zugfahrt (inkl. Feststellen der Fahrbereitschaft) den sicheren Betrieb zu gewährleisten. **Ziel Stufe 2**
- (2) bleibt frei **Varianten Stufe 2**
- (3) keine **Besonderheiten Stufe 2**
- (4) Die Behandlung Stufe 2 beinhaltet zur Feststellung der Abfahrbereitschaft eine beidseitige Sichtprüfung der Wagen, Ladungen und ILE.
 Wagen, Ladungen und ILE werden augenscheinlich auf offensichtliche Eingriffe oder Manipulationen geprüft. **Arbeitsumfang Stufe 2**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 8

Bei dieser augenscheinlichen Behandlung ist besonders darauf zu achten, dass z.B.

- Türen, Seitenwände, Dächer und Hauben usw. am Fahrzeug geschlossen und verriegelt sind,
- lose/bewegliche Fahrzeugteile festgelegt sind,
- Fahrzeuge ordnungsgemäß gekuppelt sind,
- Ladungssicherungen nicht beschädigt oder offensichtlich entfernt sind und
- dass kein Ladegut austritt.

Bei der Behandlung der Stufe 2 muss der Abgleich der ersten und letzten Wagennummer (Wagenliste oder Bremszettel) durchgeführt werden.

Prüfblicke	(5) Prüfblicke zur Stufe 2 sind beispielhaft im Zusatz 936.0101Z01 dargestellt.
Einzuleitende Maßnahmen Stufe 2	<p>(6) Einzuleitende Maßnahmen und Dokumentation bei der Behandlung der Stufe 2</p> <p>Bei erkannten Schäden und Mängel sind Abhilfemaßnahmen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaden oder Mangel selbst beheben (z.B. Tür schließen) - Wagen von der Zugfahrt ausschließen einzuleiten. <p>Festgestellte Schäden und Mängeln sind mit Schadzettel (z.B. Störmeldezettel Tf) zu dokumentieren und dem zuständigen Disponenten zu melden. Können Sie deren Auswirkungen nicht sicher abschätzen oder nicht beheben, ist die weitere Vorgehensweise mit dem zuständigen Disponenten festzulegen.</p> <p>Vor dem Einleiten von Abhilfemaßnahmen nach offensichtlichen Eingriffen oder von Manipulationen an Wagen wie z.B. geöffnete Türen/Verschlüsse oder das Anbringen von nicht identifizierbaren Gegenständen, ist die weitere Vorgehensweise unverzüglich mit der zuständigen Dispatchstelle abzustimmen. Weitere Maßnahmen könnten von dem Ergebnis der Spurensicherung durch die Polizeibehörden abhängig sein.</p> <p>Hinweise auf Schäden und Mängel sowie weiterführende Regelungen und Maßnahmen, sind im „Kriterienkatalog für Schäden und Mängel“ der Ril 936ff geregelt.</p>

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 9

3. TWb Stufe 3; Prüfung vor der Zugfahrt

- | | |
|---|--|
| <p>(1) Feststellung des betriebssicheren Zustands der Wagen, Ladungen und ILE vor der Zugfahrt.</p> <p>(2) Für die Stufe 3 können verschiedene Varianten erforderlich sein;</p> <ul style="list-style-type: none"> * - Behandlung vor der Zugfahrt - DBCDE Verkehr - Behandlung vor der Zugfahrt - AVV Verkehr (siehe Modul 936.0101A01) <p>(3) Sendungen, an deren Transport besondere Bedingungen gestellt sind (z.B. außergewöhnliche Sendungen, Militärverkehr (MV) usw.) bedürfen einer vorherigen Wagensorderuntersuchung (WSU) im Rahmen der Stufe 4 mit Abnahme. Die Dokumentation ist nach Ril 936.0301 vorzunehmen.</p> <p>* (4) Die Durchführung der Stufe 3 erfolgt i.d.R. am fertig gebildeten Zug/ Zugteil. Dabei werden Systemdaten grundsätzlich mittels vorhandener mobiler DV überprüft und dokumentiert. Grundsätzlich ist die Durchführung der Stufe 3 mit der Reihung zu verbinden.</p> <p>Die Stufe 3 beinhaltet die Feststellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - des betriebssicheren Zustandes der Fahrzeuge und Ladungen, - das Ladungen und deren Sicherung soweit einsehbar, nicht beschädigt sind, - auf Überladung, - der Einhaltung bestimmter Zugbildungskriterien wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Kuppelzustand allgemein (gekuppelt und geschlaucht), - Prüfung auf das Einstellen nicht zugelassener Wagen (z.B. schwerbeschädigte Wagen), - Prüfung auf außergewöhnliche Sendungen (Stellung im Zug, Schutzabstände), | <p>Ziel Stufe</p> <p>Varianten</p> <p>Behandlung vor
der Zugfahrt –
KV Verkehr
(siehe Modul
936.0101A02).Be-
sonderheiten
Stufe 3</p> <p>Arbeitsumfang
Stufe 3</p> |
|---|--|

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 10

- Prüfung der Schutzabstände bei Gefahrgut-sendungen GGVSEB,
- Abgleich der Ladungsgewichte sowie Wagen-reihungskontrolle.

Prüfblicke	(5) Prüfblicke zur Stufe 3 sind beispielhaft im Zusatz 936.0101Z01 dargestellt.
einzuleitende Maßnahmen Stufe 3	<p>(6) Einzuleitende Maßnahmen und Dokumentation bei der Behandlung nach Stufe 3;</p> <p>Bei erkannten Schäden und Mängeln sind Abhilfemaßnahmen wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaden oder Mangel selbst beheben (z.B. Tür schließen), - Wagen von der Zugfahrt ausschließen <p>einzuleiten.</p> <p>Festgestellte Schäden und Mängel sind mit dem erforderlichen Schadzettel zu bezetteln, zu dokumentieren und soweit erforderlich dem zuständigen Disponenten zu melden. Können Sie deren Auswirkungen nicht sicher abschätzen oder nicht beheben, ist die weitere Vorgehensweise mit dem zuständigen Disponenten festzulegen.</p> <p>Hinweise auf Schäden und Mängel sowie weiterführende Regelungen und Maßnahmen, sind im „Kriterienkatalog für Schäden und Mängel“ der Ril 936ff geregelt.</p>

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 11

4. TWb Stufe 4; Untersuchung und Qualitäts- check Wagen

- | | |
|--|-----------------------------------|
| <p>(1) Die Feststellung des betriebssicheren Zustands der Wagen, Ladungen und ILE.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung von Schäden und Mängel und ausführliche Dokumentation, - Prüfung auf uneingeschränkte Nutzbarkeit bzw. Festlegung der weiteren Einsatzkriterien und ausführliche Dokumentation - Abhilfe durch Kleinstschadenbeseitigung oder Behandlung zum Verbleib im Betrieb. - Erfassung und Beschreibung von Schäden zur Arbeitsvorbereitung für die Instandhaltung und Entscheidungsfindung für den Halter. | Ziel
Stufe 4 |
| <p>(2) Für die Stufe 4 können verschiedene Untersuchungen erforderlich sein;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untersuchung von Wagen am Zug oder Zugteil - Untersuchung von leeren Wagen vor der Beladung am Zug oder Zugteil im kombinierten Verkehr (siehe Ril 936.0103 KV) - Untersuchung von beladenen Wagen am Zug oder Zugteil im Militärverkehr (siehe Ril 936.0104 MV) <p>* Für die Durchführung der WSU ist, soweit diese Tätigkeiten nicht im Zeitfenster der Behandlungsart durchgeführt werden können, eine besondere Beauftragung nach Ril 936.0301 (Vordruck 936.0301V32) erforderlich.</p> | Varianten
Stufe 4 |
| <p>(3) Wird eine Untersuchung der Stufe 4 durchgeführt, ersetzt diese die Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 3 AVV in jedem Fall.</p> | Besonderheiten
Stufe 4 |
| <p>(4) Die Durchführung der Stufe 4 erfolgt i.d.R. am fertig gebildeten Zug/ Zugteil. Dabei werden Systemdaten grundsätzlich mittels vorhandener mobiler DV überprüft und dokumentiert. Grundsätzlich ist die Durchführung der Stufe 4 mit der Reihung zu verbinden. Weiter sind erforderliche Beschädigungs- und Mängelberichte zu erstellen.</p> | Arbeitsumfang
Stufe 4 |

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten im Betrieb bei DB Cargo durchführen	936.0101 Seite 12

Die Stufe 4 beinhaltet die Feststellung

- des betriebssicheren Zustandes der Fahrzeuge und Ladungen ,
- das Ladungen und deren Sicherung soweit einsehbar, nicht beschädigt sind,
- auf Überladung
- bestimmter Zugbildungskriterien wie z.B.
 - Kuppelzustand allgemein (gekuppelt und geschlaucht),
 - Prüfung auf das Einstellen nicht zugelassener Wagen (z.B. schwerbeschädigte Wagen),
 - Prüfung auf außergewöhnliche Sendungen (Stellung im Zug, Schutzabstände),
 - Prüfung der Schutzabstände bei Gefahrgutsendungen GGVSEB,
 - Abgleich der Ladungsgewichte sowie Wagenreihungskontrolle.

Die Suche nach verdeckten oder schwer erkennbaren Schäden und Mängeln muss erfolgen, wenn Merkmale an den Bauteilen, die Lage der Bauteile zueinander, Funktionsstörungen oder andere Gründe auf das Vorliegen von Unregelmäßigkeiten schließen lassen. Das dabei erforderliche Messen und Berechnen einzelner Maße ist unter Verwendung von Hilfs- und Messmitteln durchzuführen.

Prüfblicke (5) Prüfblicke zur Stufe 4 sind beispielhaft im Zusatz 936.0101Z01 dargestellt

einzuleitende Maßnahmen Stufe 4 (6) Einzuleitende Maßnahmen und Dokumentation bei der Behandlung der Stufe 4;
Bei erkannten Schäden und Mängeln sind Abhilfemaßnahmen wie

- Schaden oder Mangel selbst beheben (siehe Ril 936.13 bzw. 936.95), *
- Wagen von der Zugfahrt ausschließen

 einzuleiten.



Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für die technische Wagenbehandlung im AVV Verkehr	936.0101A01 Seite 1

1 Technische Bestimmungen des AVV

- (1) Bedingungen für die technische Übergangsuntersuchung an Güterwagen werden in Anlage 9 zum AVV beschrieben.

Diese Anlage regelt und beschreibt im Anhang 1 den für den Übergang zwischen zwei oder mehreren Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) verbindlich einzuhaltenden technischen Zustand der gegenseitig zu übergebenden Güterwagen in dem Umfang, wie er durch eine technische Übergangsuntersuchung gewährleistet sein muss.

Allgemeines

Die Anlage 9 beschreibt zusätzlich das Verfahren der Qualitätssicherung für den Fall, dass EVU Vereinbarungen über die technischen Bedingungen für den Austausch von Güterwagen miteinander abgeschlossen haben und ist in diesem Fall verbindlicher Bestandteil der Vereinbarungen.

- (2) Die technische Übergangsuntersuchung führt der Untersuchende gemäß Anlage 9 Punkt 2.3 an einem durch die beteiligten EVU vereinbarten Ort durch. Sie besteht darin, die Wagen auf Betriebssicherheit und den vereinbarten Umfang der Verkehrstauglichkeit zu prüfen, erkennbare Mängel oder Hinweise darauf gemäß Fehlerkatalog (AVV Anlage 9, Anhang 1) festzustellen und die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Um Mängel festzustellen, geht das Personal an den beiden Seiten des Zuges entlang und prüft sorgfältig jeden Wagen.

Verfahrensweise

Der Fehlerkatalog AVV Anlage 9, Anhang 1, mit seinen Maßnahmen ist auch Bestandteil des Kriterienkataloges der Ril 936.

Das Schadensprotokoll dient zur Information des Halters über entstandene Schäden und Mängel an Wagen und Ladungen. Vom DV-System werden nach Bearbeiten des Beschädigungsberichtes (BeB) die Daten automatisch an den im BeB genannten Halter versandt.

AVV Schadensprotokoll

2 Beschreibung der technischen Behandlungsart Stufe 3 AVV

- (1) Feststellung des betriebssicheren Zustands der Fahrzeuge, Ladungen und ILE vor der Zugfahrt und Sicherstellung des AVV-konformen Zustandes der Fahrzeuge, Ladung und ILE.

Ziel Stufe 3 AVV

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für die technische Wagenbehandlung im AVV Verkehr	936.0101A01 Seite 2

- Varianten** (2) keine
- Besonderheiten** (3) Für die Durchführung der Stufe 3 AVV durch Wagenprüfer ist eine zusätzliche Qualifikation erforderlich (siehe 936.0101 Stufe 3).
- Arbeitsumfang** (4) Zusätzlich zur Stufe 3 ist der AVV-konforme Zustand herzustellen. Hierbei ist insbesondere auf die Bezettelung und die Abarbeitung der Beschädigungsberichte zu achten.
- beispielhafte
Prüfblitze** (5) Prüfblitze zur Stufe 3 sind beispielhaft im Zusatz 936.0101Z01 dargestellt.
- einzuleitende
Maßnahmen** (6) Maßnahmen entsprechend Ril 936.95 oder Ril 936.13 gemäß Spalte AVV-Verkehr

□



Richtlinie

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze im kombinierten Verkehr für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen der Stufe 3 KV und Stufe 4 durchführen	936.0101A02 Seite 1

1 Grundsätze im kombinierten Verkehr (KV)

Dieser Anhang enthält Regelungen, die im kombinierten Verkehr (KV) zusätzlich zu den Modulgruppen 936.0101 Stufe 3 KV, Stufe 4 und den UIC Verladerichtlinien zu beachten sind.

- (1) Kombinierter Verkehr ist die Beförderung in intermodalen Ladeeinheiten (ILE) zusammengefassten Gütern durch mehrere Transportmittel ohne Wechsel der Ladeeinheit. Ziel ist dabei eine wirtschaftlich optimierte ununterbrochene Transportkette vom Absender bis zum Empfänger herzustellen. Transporte im kombinierten Verkehr sind grundsätzlich außergewöhnliche Sendungen.

Dazu werden kodifizierte Ladeeinheiten (z.B. Wechselbehälter, Container, Sattelanhänger) auf kodierten Tragwagen (z.B. Wechselbehälter-/ Container- Tragwagen - Kode C, Taschenwagen - Kode P) unter den Bedingungen der Dauer- Beförderungsanordnung KV befördert. Sie bedürfen deshalb vor Übernahme in den Betrieb einer besonderen Prüfung.

Container, die gemäß Verladerichtlinie 9.2 Tabelle 1 keinem bestimmten Streckenprofil zuzuordnen sind, können als Regelsendungen verkehren.

Unter der Dauer-Beförderungsanordnung KV können auch Transporte durchgeführt werden, die der Beförderungsbedingung für die "Rollende Landstraße" unterliegen.

Mit dem Begriff "Rollende Landstraße (RoLa)" werden Lastkraftwagen mit und ohne Anhänger sowie Sattelkraftfahrzeuge verladen auf Niederflurwagen bezeichnet.

- (2) Züge/Zugteile unter Bedingungen des KV dürfen nur
- auf besonders festgelegten Strecken
 - aufgrund besonderer Vereinbarungen
- befördert werden.
- (3) Im KV kommen grundsätzlich folgende Wagenbauarten zum Einsatz
- Tragwagen für Ladeeinheiten Container (Ct) und Wechselbehälter (WB).
 - Taschenwagen
 - Niederflurwagen der Rollenden Landstraße (RoLa)

Allgemeines

KV-Beförderung

Wagenbauarten

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze im kombinierten Verkehr für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen der Stufe 3 KV und Stufe 4 durchführen	936.0101A02 Seite 2

Nach besonderer vertraglicher Vereinbarung können zum Transport von Ct außerhalb Ubf - Ubf Verkehr auch Flachwagen mit Rungen und Holzfußböden eingesetzt werden.

- | | |
|---|---|
| Intermodale Ladeeinheiten (ILE) | (4) Als ILE werden bezeichnet <ul style="list-style-type: none"> a) Ct deren Abmessungen, Eckbeschläge und Festigkeit von der Internationalen Standardisierungsorganisation (ISO) genormt sind b) Binnencontainer (DIN 15192 Ct Klasse 2 und 3 gemäß UIC 592) für den europäischen Festlandverkehr c) Wechselbehälter (WB), Transportbehälter (TB) und Sattelanhänger (SAh) <p>Diese ILE müssen den jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften und technischen Bestimmungen (z.B. nach DIN, EN, UIC-Merkblättern) entsprechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> d) Sattelkraftfahrzeuge (Sattelzugmaschine mit Sattelanhänger), Lastzüge (Lkw mit Anhänger) und Einzelfahrzeuge bei Nutzung der RoLa. |
| Auszuschließende Wagnbauarten/ ILE | (5) Auszuschließende Wagnbauarten/ILE sind <ul style="list-style-type: none"> - Wagen mit ILE, deren KV-Profil bzw. deren Abmessungen für den betreffenden Zug nicht zugelassen sind, - Niederflurwagen der RoLa, die nach der Dauer-LÜ-Anordnung KV in bestimmten Zügen nicht zugelassen sind. <p>Werden ILE des KV außerhalb von KV Züge befördert und ist das Lademaß der beteiligten Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) überschritten, sind diese als außergewöhnliche Sendung (aS) zu behandeln.</p> |
| Kranbare/ nicht-Kranbare ILE | (6) Im KV werden unterschieden <ul style="list-style-type: none"> a) Kranbare ILE <ul style="list-style-type: none"> - Container - Wechselbehälter - Sattelanhänger - Flats b) nicht kranbare ILE <ul style="list-style-type: none"> - Sattelkraftfahrzeuge, Lastzüge und Einzelfahrzeuge bei Nutzung der RoLa |

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze im kombinierten Verkehr für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen der Stufe 3 KV und Stufe 4 durchführen	936.0101A02 Seite 3

- SAnh auf Drehgestellen (Bimodale Systeme (BiSy))
 - Transportbehälter
- (7) Zum Zweck der Erleichterung ihrer Identifizierung, der Abfertigung und des Grenzüberganges im Eisenbahnbetrieb müssen alle ILE besonders
- geprüft
 - zugelassen (zertifiziert) und
 - gekennzeichnet (kodifiziert)
- sein.
- (8) Die Kennzeichnung der ILE ist in der Verladerichtlinie 9.0 bis 9.4.1 beschrieben.
- (9) Nicht gekennzeichnete ILE können nach besonderer Vereinbarung für den einmaligen Transport besonders geprüft und zugelassen werden. Die Zulassung für den einmaligen Transport ist durch den Wgm mit Anpassungsfortbildung KV nach Ril 046.2620A02 durchzuführen.
- (10) Von den Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) werden unter Berücksichtigung der Bestimmungen des UIC Merkblattes 596-6 für bestimmte Strecken die höchsten KV Profile festgelegt. Diese werden durch den Wagenbestimmungskode C bzw. P und einer Profilnummer (Normalprofil und ggf. Spezialprofil) gekennzeichnet. Eine getrennte Kodierung der Strecken nach C und P ist zulässig.
 Die Einzelkodifizierung nach P berücksichtigt das größere Wankverhalten gummibereifter SAnh gegenüber den WB und TB.
 Die Streckenkodifizierung nach P gilt auch für Wagenbestimmungskode R, T, N. Die Streckenkodifizierung nach C gilt auch für Wagenbestimmungskode K und B.
- (11) Die betriebliche Beförderung von Zügen unter den Bedingungen des KV ist in der Dauer- Beförderungsanordnung xx-1010 (KV) oder ZpG geregelt.
 Die Profil- Nr. im Kodenummernschild muss unter Anrechnung der am Tragwagen ggf. angeschriebenen Korrekturziffer mindestens gleich oder kleiner sein als die in der Dauer- LÜ- Anordnung xx-1010 (KV) oder im ZpG angegebene Profilnummer des Zuges (Prüfung durch TWb) bzw. der kleinsten Profil- Nr. der hinterlegten Gesamtstrecke für den im Frachtbrief angegebenen Bestimmungsbahnhof (die Umsetzung der Prüfung ist örtlich zu regeln).

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze im kombinierten Verkehr für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen der Stufe 3 KV und Stufe 4 durchführen	936.0101A02 Seite 4

2 Beschreibung der technischen Behandlungsart Stufe 3 KV

- Grundsatz im KV** (1) Um den besonderen Anforderungen des KV Verkehrs gerecht zu werden, ist die Behandlungsart der Stufe 3 KV nach der Beladung durchzuführen.
- Ziel** (2) Die Feststellung des betriebssicheren Zustands der Wagen und ILE.
- Bedingungen** (3) Für die Durchführung der Stufe 3 KV ist eine Anpassungsfortbildung nach Ril 046.2621A02 (nur für MA Wgp) erforderlich.
- Varianten** (4) keine
- Besonderheiten** (5) keine
- Arbeitsumfang Stufe 3 KV** (6) Die Stufe 3 KV beinhaltet
 - a) die Behandlung von Einzelwagen, Wagengruppen und fertig gebildeten Zügen nach den Grundsätzen der Richtlinie 936.0101
 - b) KV spezifischen Merkmalen unter Beachtung der profil- und ladetechnischen Bestimmungen nach Verladerichtlinie Punkte 9.0 bis 9.4.1
- Voruntersuchte Wagen** (7) Voruntersuchte Wagen, die im Rahmen der Behandlungsart der Stufe 4 KV zur Beladung zugelassen sind, werden durch den Wgm mit Qualifikation zur Durchführung der Stufe 4 KV beidseitig mit dem Vordruck 936.0301V22 Verladeart/ Teiluntersuchung bezettelt.
 Bei voruntersuchten Ganzzügen oder Wagengruppen kann die vereinfachte Bezettelungsvariante mit bezetteln des ersten und letzten Wagens angewendet, oder durch örtliche Bestimmungen gleicher Sicherheit geregelt werden.
 Der Vordruck „Verladeart/ Teiluntersuchung“ muss im Rahmen der Ausführung Stufe 3 KV bzw. 4 nach der Beladung aus dem Zettelhalter entfernt werden.
 Hierzu sind die jeweiligen Betriebsanweisungen der Betreiber zu beachten.
- beispielhafte Prüfblicke** Beispielhafte Prüfblicke der Stufe 3 KV sind im Zusatz 936.0101Z01 aufgeführt. Die aufgeführten Beispiele sollen wichtige sicherheitskritische Elemente bei der Ausführung der Stufe 3 KV aufzeigen.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze im kombinierten Verkehr für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen der Stufe 3 KV und Stufe 4 durchführen	936.0101A02 Seite 5

- (8) Einzuleitende Maßnahmen und Dokumentation bei Behandlung der Stufe 3 KV;
- Bei erkannten Schäden und Mängeln sind Maßnahmen wie
- Schaden oder Mangel selbst beheben (z.B. Absenkbare Aufsetzzapfen sichern).
 - Wagen von der Zugfahrt ausschließen
- einzuleiten.
- Festgestellte Schäden und Mängel an der ILE sind der zuständigen örtlich festgelegten Meldestelle zu melden. Können Sie deren Auswirkungen nicht sicher abschätzen oder nicht beheben, ist die weitere Vorgehensweise mit den zuständigen Stellen festzulegen.
- Hinweise auf Schäden und Mängel sowie weiterführende Regelungen und Maßnahmen, sind im „Kriterienkatalog für Schäden und Mängel“ der Ril 936ff geregelt.

□



Richtlinie

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 1

1 Behandlung nach besonderem Auftrag, „Wagensoruntersuchung (WSU)“

- (1) Die WSU wird durch Wagenmeister durchgeführt und stellt entsprechend dem Arbeitsauftrag den geforderten Zustand der Wagen, Ladungen und ILE sicher.

Für die WSU von

- sensiblen Sendungen (siehe auch Absatz 4 (2) a) nach Ril 936.0102,
- Zulassung zur einmaligen Beförderung im KV nach Ril 936.0103

ist eine Anpassungsfortbildung erforderlich.

*Für die Behandlungsart WSU MV ist keine Anpassungs-
fortbildung erforderlich.*

- (2) keine

- * (3) Die WSU beinhaltet eine Behandlung im Rahmen der Untersuchung nach Stufe 4 und weitere Tätigkeiten die über den Regelprozess dieser Stufe hinausgehen (z.B. betriebliche und/ oder verkehrliche Besonderheiten). Soweit diese Tätigkeit nicht im Zeitfenster der Behandlungsart durchgeführt werden kann, ist eine besondere Beauftragung nach Ril 936.0301 (Vordruck 936.0301V32) erforderlich.

- (4) Die Leistungserfassung und Dokumentation erfolgt Zugbezogen oder nach Kontierungsschlüssel TWb z.B.

- Abnahme sensibler Sendungen,
- Lauffähigkeitsuntersuchung,
- Durchführung transportbezogener Aufwendungen nach besonderer Anweisung, z.B. Ermittlungen bei Unregelmäßigkeiten,
- Vermessung und Abnahme von außergewöhnlichen Sendungen (siehe auch Absatzüberschrift Punkt 5, Absatznummer 9 „Vermessen von Sendungen durch Wgm“),
- Untersuchung von Güterwagen vor der Beladung mit explosiven Stoffen,

Ziel WSU

**Bedingungen
WSU**

Varianten

**Besonderheiten
WSU**

Arbeitsumfang

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 2

- Untersuchung und Abnahme von Güterwagen als Einzelsendungen mit militärischem Gerät,
 - Untersuchung bei Rückgabe angemieteter Wagen,
 - Verwendung von Wagen mit besonderen Einrichtungen,
 - Zulassung zur einmaligen Beförderung im KV Verkehr,
 - Untersuchen von Wagen und Ladungen nach erfolgter Regulierung.
- beispielhafte Prüfblicke** (5) siehe Anhang 936.0101Z01 Randvermerk „beispielhafte Prüfblicke“.
- einzuleitende Maßnahmen WSU** (6) Einzuleitende Maßnahmen und Dokumentation bei der Behandlung WSU; Abhängig vom Ergebnis der Beurteilung sind die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.
Bei erkannten Schäden und Mängeln sind Abhilfemaßnahmen (siehe auch Modul 936.0101 Randvermerk „Abhilfe“) wie
 - Schaden oder Mangel selbst beheben (z.B. Tür schließen)
 - Wagen von der Zugfahrt ausschließen einzuleiten.
Festgestellte Schäden und Mängel sind mit dem erforderlichen Schadzettel zu bezetteln/ dokumentieren und dem zuständigen Disponenten soweit erforderlich zu melden.
Hinweise auf Schäden und Mängel sowie weiterführende Regelungen und Maßnahmen, sind im „Kriterienkatalog für Schäden und Mängel“ der Ril 936ff geregelt.
- Dokumentation** (7) Die durchgeführte WSU Tätigkeit ist im DV System PVG/CDD im Programm Einzelschadwagen, Feld „Arbeiten am Fahrzeug“ mit dem geprüften Code zu dokumentieren.
Soweit diese Tätigkeit nicht im Zeitfenster der Behandlungsart durchgeführt werden kann, ist eine zusätzliche Dokumentation mit Vordruck 936.0301V32 erforderlich. *

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 3

2 Lauffähigkeitsuntersuchung (LU)

Die Lauffähigkeitsuntersuchung (LU) ist eine Wagensorunderuntersuchung deren Arbeitsinhalte einer Untersuchung der Stufe 4 entsprechen (LU ohne Checkliste) oder anhand einer Checkliste vorgegeben werden (LU mit Checkliste).

LU ohne Checkliste

- | | |
|---|--|
| <p>(1) Eine LU ohne Checkliste ist durchzuführen, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Revisionsfrist an Wagen unter Berücksichtigung etwaiger Verlängerungen (z.B. + 3 M) \leq 6 Monate überschritten ist (siehe grafische Darstellung Ril 93613), - eine Untersuchung nach thermischer Überbeanspruchung der Radsätze durch die Bremse erforderlich ist, - vermietete Wagen aus Baustellen zurückgegeben werden, - ausgemusterte Wagen befördert werden sollen, - Wagen die ohne gültige Zulassung der Infrastruktur mit DB Schenker Rail AG befördert werden sollen, - die Durchführung der LU durch die zuständige Fach- und Führungskraft beauftragt wird. <p>(2) Die LU ohne Checkliste ist mit Code 095/4 „LU ohne Checkliste“ unter „Arb am Fzg“ im DV System zu dokumentieren.</p> <p>Wagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit abgelaufener REV die im Betrieb verbleiben können, sind zusätzlich mit Lauffähigkeitsbescheinigung (Muster I) und dem zugehörigen Schadzettel zu bezetteln. - die eine Untersuchung nach thermischer Überbeanspruchung der Radsätze durch die Bremse erhalten müssen, sind soweit erforderlich mit dem zugehörigen Schadzettel zu bezetteln. Es ist zusätzlich eine Lauffähigkeitsfeststellung zu erstellen. | Fälligkeit LU
ohne Checkliste |
|---|--|

**Dokumentation
LU ohne Check-
liste**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 4

LU mit Checkliste 1

- Fälligkeit der LU mit Checkliste 1** (3) Eine LU mit Checkliste 1 (Quelle Anlage 9 AVV) ist durchzuführen, wenn
- die Revisionsfrist an Wagen unter Berücksichtigung etwaiger Verlängerungen (z.B. + 3 M) größer 6 Monate überschritten ist,
 - die Durchführung der LU durch die zuständige Fach- und Führungskraft beauftragt wird.
- Bei Überschreitung der Revision > 5 Jahre sind Bedingungen für die Beförderung durch den Halter festzulegen.
- Zusätzlich zu der Abarbeitung der Checkliste ist immer eine Untersuchung nach Stufe 4 (Ril 936.0101) erforderlich.
- Bestätigung Radsatzrevision durch Halter** (4) Vor Beauftragung zur Durchführung einer LU nach Checkliste 1 ist es erforderlich, dass die schriftliche Bestätigung der gültigen Radsatzrevision durch den Halter vorliegt. *
- Dokumentation LU mit Checkliste 1** (5) Die Checkliste (siehe Ril 93613, Modul 936.1320) ist immer vollständig abzuarbeiten und mit
- Vordruck Lauffähigkeitsfeststellung (kopierfähiges Muster),
 - Code 097/4 „LU mit Checkliste 1“ unter „Arb am Fzg“ im DV System
- zu dokumentieren.
- Dokumentation LB am Wagen** (6) Wagen die im Betrieb verbleiben können, sind mit Lauffähigkeitsbescheinigung (Muster I) und dem zugehörigen Schadzettel zu bezetteln und im DV System zu dokumentieren.
- Die erforderlichen Maßnahmen/ zusätzliche Kriterien sind in der Ril 93613 aufgeführt.

LU nach Checkliste 2

- Fälligkeit der LU Betriebliche Ursache mit Checkliste 2** (7) Eine LU betriebliche Ursache nach Checkliste 2 (Quelle Anlage 9 AVV) ist durchzuführen, wenn
- Wagen entgleist waren,
 - Wagen scharf aufgelaufen waren,

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 5

- Wagen einem starken Rangierstoß ausgesetzt waren,
- die Durchführung der LU durch die zuständige Fach- und Führungskraft beauftragt wird.

Zusätzlich zu der Abarbeitung der Checkliste ist immer eine Untersuchung nach Stufe 4 (Ril 936.0101) erforderlich.

- (8) Die Checkliste (siehe Ril 93613, Modul 936.1320) ist immer vollständig abzuarbeiten und mit

- Vordruck Lauffähigkeitsfeststellung (kopierfähiges Muster),
- Code 098/4 „LU mit Checkliste 2 Betriebliche Ursache“ unter „Arb am Fzg“ im DV System

zu dokumentieren.

Wagen die im Betrieb verbleiben können, sind mit Lauffähigkeitsbescheinigung (Muster I) und dem zugehörigen Schadzettel zu bezetteln und im DV System zu dokumentieren.

Die erforderlichen Maßnahmen/ zusätzliche Kriterien sind in der Ril 93613 aufgeführt.

LU nach Wagencheck Überladung

- (9) Eine LU nach Wagencheck Überladung ist durchzuführen, wenn

- die höchste Lastgrenze (des Wagens/ Rades/ Rad- satzes) überschritten ist,

- (10) Die Checkliste (siehe Ril 93613, Modul 936.1319) ist immer vollständig abzuarbeiten und mit

- Vordruck Lauffähigkeitsfeststellung (kopierfähiges Muster),
- Code 096/4 „LU mit Checkliste Wagencheck Überla- dung“ unter „Arb am Fzg“ im DV System

zu dokumentieren.

Wagen die im Betrieb verbleiben können, sind mit Zettel Muster K zu bezetteln und im DV System zu dokumentie- ren.

Die erforderlichen Maßnahmen/ zusätzliche Kriterien sind in der Ril 93613, Modul 936.1319 aufgeführt.

**Dokumentation
LU mit
Checkliste 2
betriebliche
Ursache**

**Dokumentation
LB am Wagen**

**Fälligkeit der LU
Wagencheck
Überladung**

**Dokumentation
LU mit Wagen-
check Überla-
dung**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 6

- Lauffähigkeitsbescheinigung Geltungsdauer LB**
- (11) Lauffähigkeitsbescheinigungen (LB) (Muster I Vordruck 936.0301V20) dürfen nur für Wagen erstellt werden, die einen Nachweis über die Zulassung durch die zuständige Aufsichtsbehörde besitzen und somit für den Eisenbahnbetrieb zugelassen sind. Die LB gilt nur für eine einmalige Beförderung gemäß Transportauftrag. Die LB gilt bis zum Eintreffen des Wagens im Bestimmungsbahnhof.
- *
- *
- *
- Lauffähigkeitsfeststellung**
- (12) Lauffähigkeitsfeststellungen/ Messergebnisse und die Befundungen sind je nach Art der LU
- ohne Checkliste *),
 - LU mit Checkliste 1
 - LU mit Checkliste 2
 - Wagencheck Überladung
- sind mit kopierfähigem Muster Vordruck „Lauffähigkeitsfeststellung; Nachweisdokument für Durchführung der LU“ zu dokumentieren (siehe 936.0101V01) und müssen für das ausführende EVU in Elektronischer- oder Papierform über einen Zeitraum von mindestens 2 Jahren verfügbar sein.
- Die Dokumentation verbleibt als Nachweis beim tätigkeitsausführenden EVU. Die Aufbewahrung der Unterlagen ist durch den Leiter Betriebsmanagement festzulegen.
- *) bei Wagen für die eine Untersuchung ohne Checkliste nach thermischer Überbeanspruchung der Radsätze durch die Bremse erforderlich ist, ist zusätzlich eine Lauffähigkeitsfeststellung zu erstellen.
- 3 Definition „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ und „Überförfungsfahrt“**
- Definition „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“**
- (1) Bestimmungsgemäßer Gebrauch liegt dann vor, wenn ein Fahrzeug unter Berücksichtigung seiner konstruktiven Eigenschaften zweckentsprechend eingesetzt wird (insbesondere Ziehen/Schieben von anderen Fahrzeugen, Beförderung von Reisenden oder Gütern), einschließlich der damit zusammenhängenden Fahrten dispositiver Art (z. B. Leerreisezüge, Lok ohne Zugfahrten, Turnusverkehre, Ortswechselfahrten von Nebenfahrzeugen von einem Einsatzort zum anderen).

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 7

Auch Fahrten mit Fahrzeugen, deren Gebrauch nur noch dazu bestimmt ist, auf Ausstellungen, Messen usw. an verschiedenen Orten gezeigt zu werden („rollfähiges Ausstellungsstück“) unterfallen der Definition des Begriffes „bestimmungsgemäßer Gebrauch“.

- (2) Unter Überführungsfahrten werden, im Gegensatz zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, weitere Arten von Fahrzeugbewegungen verstanden, insbesondere:
- 1. Fahrten zum Zweck des Verbringens von Fahrzeugen außerhalb des Geltungsbereiches der EBO (Export),
 - 2. i. d. R. einmalige Fahrten mit nicht abgenommenen oder inbetriebnahmegenehmigten Fahrzeugen im Rahmen von Neubau/ Umbauprojekten oder aus dem Ausland zu verschiedenen Zwecken,
 - 3. Fahrten von Fahrzeugen, die im Endstand mit abgenommenen Fahrzeugen konform, aber noch nicht diesen Fertigungsstand erreicht haben und zu einem anderen Produktionsstandort befördert werden,
 - 4. Fahrten von Baumustern/ Prototypen zu Ausstellungen, Messen o.ä.,
 - 5. Fahrten von Fahrzeugen auf eigenen Rädern rollend, mit technischen Besonderheiten (Tfz, Triebzüge Baumaschinen Kräne usw.) die nur mit zulassungstechnische und betriebliche Sonderbehandlung befördert werden dürfen,
 - 6. i. d. R. einmalige Fahrten mit in Betrieb genommenen Fahrzeugen, deren Untersuchungsfrist abgelaufen ist und die zum Zwecke der Instandhaltung oder zur Verschrottung oder anderweitigen dauerhaften Herausnahme aus dem Eisenbahnbetrieb an einen anderen Ort verbracht werden ,
 - 7. Fahrten mit Fahrzeugen, die ausschließlich (im Rahmen des bestimmungsgemäßen Gebrauchs) aufgrund einer Havarie unerwartet die materiellen Anforderungen der EBO nicht mehr erfüllen .

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 8

Die unter Punkt (2) beschriebenen Fahrten (Überfahrungs-fahrten) werden **nicht** als „bestimmungsgemäßer Ge-brauch“ definiert. Liegt aber kein bestimmungsgemäßer Gebrauch vor, dann kann auch kein Betrieb unterstellt werden. Fahrzeuge, die unter derartigen Randbedingun-gen auf dem öffentlichen Schienennetz bewegt werden, bedürfen daher

- keiner behördlichen Erlaubnis (nach § 32 (1) EBO bzw. § 6 TEIV),
- keiner Registrierung in einem nationalen Fahrzeug-register,
- keiner planmäßig wiederkehrenden Untersuchung gem. § 32 (2) ff EBO.

Unbenommen dessen müssen die Fahrzeuge stets einen Zustand aufweisen, der die sichere Durchführung der Überfahrungs-fahrt gewährleistet.

Verantwortlich hierfür ist stets und vollumfänglich das durchführende Eisenbahnverkehrsunternehmen, das die Überfahrungs-fahrt durchführt und welches dem Eisen-bahninfrastrukturunternehmen als Trassennutzer bekannt ist. Es hat den Zustand der Fahrzeuge vor der Überfahrungs-fahrt in geeigneter Weise festzustellen und zu doku-mentieren.

Bei Überfahrungs-fahrten ist der Nachweis für die Betriebs-sicherheit (Sicherheit gegen Entgleisung,) durch den Hal-ter, des zu überföhrenden Fahrzeuges zu führen und mit Erteilung des Transportauftrages vorzulegen. Ausgenom-men von dieser Regelung „Nachweis für die Betriebssi-cherheit durch den Halter“, sind Fahrzeuge unter Punkt (2) mit Unternummer 6 und 7.

Die Transporte unter Punkt (2) mit Unternummer 1, 2, 3, 4 und 5 sind als außergewöhnliche Sendungen durchzufüh-ren.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 9

4 Sensible Sendungen

- (1) Beim Transport bestimmter Ladegüter, z.B. Großrohre, Blechrollen und Blechplatten, Stab- und Formstahl, Schmiedestücke, Langschiene, Ketten- und Räderfahrzeuge sowie Bau- und landwirtschaftliche Maschinen werden, je nach Güterwagenbauart, an die Verladeart und Ladungssicherung besondere Anforderungen zur Gewährleistung der Transportsicherheit gestellt. Diese Sendungen werden je nach Ladegut in sensible Sendungen der Kategorie (Kat.) I oder Kat. II eingestuft und mittels Abnahme oder Stichprobenprüfung auf der Basis des Prozesses „4.1 Produktionsleistung durchführen“ geprüft.
- (2) Bei der Übernahme sensibler Sendungen der Kat. I und Kat. II wird unterschieden zwischen
- a) Übernahme der Kat. I direkt vom Kunden
- Sensible Sendungen der Kat. I die direkt vom Kunden übernommen werden, müssen vor der ersten Zugfahrt (ausgenommen Rangierfahrt ohne anschließende Zugfahrt) im Gleisanschluss oder der Übergabestelle unter Beachtung der jeweiligen „Vereinbarung zur betriebssicheren Verladung“ abgenommen und dokumentiert werden.
- Hinweis: Für die Abnahme der Kat I ist eine Anpassungsfortbildung der MA erforderlich. Wagenmeister ohne Fortbildung „sensible Sendungen“ sind nach 046.2620 Modul 5.5 fortzubilden.*
- * b) Übernahme der Kat. II direkt vom Kunden
 - Sensible Sendungen der Kat. II, die direkt vom Kunden übernommen werden, erhalten an geeigneter Stelle¹⁾ eine Stichprobenprüfung auf der Basis des Prozesses „4.1 Produktionsleistung durchführen“ unter Beachtung der jeweiligen Vereinbarung zur betriebssicheren Verladung.
 - c) Übernahme der Kat. I und Kat. II von anderen EVU
 - Sensible Sendungen der Kat. I und Kat. II die von anderen EVU übernommen werden, erhalten an geeigneter Stelle¹⁾ eine Stichprobenprüfung auf der Basis des Prozesses „4.1 Produktionsleistung durchführen“ unter Beachtung der Anlage 9 zum AVV sowie der Verladerichtlinien.

**Übernahme der
Kat. I vom Kun-
den**

**Übernahme der
Kat. II vom Kun-
den**

**Übernahme der
Kat. I und II von
anderen EVU**

1)	Festlegung unter Berücksichtigung der Eigenschaften der Ladegüter und des Produktionsablaufs
----	--

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 10

- Kennzeichnung von Sensiblen Sendungen der Kat.I**
- (3) Kennzeichnung der Abnahme von Sensiblen Sendungen die direkt vom Kunden übernommen werden
Die Abnahme sensibler Sendungen der Kategorie (Kat.) I ist beidseitig am Wagen mit Vordruck „Sensible Sendungen der Kat. I abgenommen (V936.0301V21)“ mit Angaben zur Verladeart, Ladungssicherung und Nr. der Vereinbarung zur betriebssicheren Verladung zu kennzeichnen.
Bei Sendungen der Kat. I mit gleicher Verladeweise in Ganzzügen oder Wagengruppen eines Empfängers genügt die Kennzeichnung des ersten und letzten Wagens.
- Dokumentation von Sensiblen Sendungen**
- (4) Die Prüfung und Abnahme sensibler Sendungen der Kat I und Prüfung der Kat II sind im DV System WIS/ PVG im Programm Einzelschadwagen im Feld „Arbeiten am Fahrzeug“ mit Code 091/4 zu dokumentieren. *
- Außergewöhnliche Sendungen**
- (1) Sendungen oder Fahrzeuge gelten als außergewöhnliche Sendungen (aS), wenn sie wegen ihrer äußereren Abmessungen, ihres Gewichts oder ihrer Beschaffenheit nur unter besonderen technischen und/ oder betrieblichen Bedingungen zugelassen werden können.
Dies sind im Besonderen:
- Sendungen mit Lademaßüberschreitungen,
 - Schwerwagen,
 - Fahrzeuge oder Sendungen mit sonstigen technischen oder betrieblichen Besonderheiten, *
 - Übergroße Fahrzeuge.
- Planung und Behandlung von aS**
- (2) Bei der Planung und Behandlung von aS ist im Besonderen zu beachten:
- Überführungsfahrten von Fahrzeugen ohne Inbetriebnahmegenehmigung,
 - beim Nachweis der Bremse/ Bremsanlagen muss zusätzlich deren Prüfung bescheinigt sein,
 - alternativ Fahrt mit ausgeschalteter Bremse und ggf. erforderliche Bremswagen.
- Die Bedingungen sind in der Beförderungsgenehmigung Teil I zu dokumentieren und bei der Prüfung zu beachten.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 11

- (3) Beinhaltet die Bekanntgabe der technischen/ betrieblichen Bedingungen als Genehmigung einer aS.
- (4) Bei der Abnahme wird die Übereinstimmung des Ist-Zustandes der aS mit den Angaben in der Beförderungsgenehmigung Teil I überprüft. Entspricht dies den Vorgaben, wird die aS mit dem Vordruck "Muster U" gekennzeichnet. Die Kennzeichnung mit dem Vordruck "Muster U" kann bei geschlossenen Zügen entfallen, wenn dies zwischen den EVU vereinbart wurde und in der Beförderungsgenehmigung Teil I aufgeführt ist.
- (5) Der Abschnitt vom Vordruck Muster U ist vollständig auszufüllen und dem Frachtbrief beizufügen. Beim E-Frachtbrief verbleibt der Abschnitt am Vordruck Muster U.
- (6) Richtungsgebundene Sendungen sind entsprechend den Angaben in der Beförderungsgenehmigung Teil I zusätzlich mit dem Vordruck "Richtungsgebundene Sendungen" zu kennzeichnen.
- (7) Eine aS darf erst in Züge eingestellt werden, wenn die Beförderungsanordnung vorliegt, in der
- die DB Bza Nummer,
 - die Bezeichnung des Fahrzeuges/ Wagen
 - die zu benutzenden Züge,
 - der Verkehrstag und
 - die Beförderungsbedingungen
- aufgeführt sind.
- (8) Für ständig verkehrende aS können die Beförderungsbedingungen in die Trassierung der Züge eingearbeitet und eine Dauer-Beförderungsanordnung erstellt werden.
- (9) Zum Vermessen von Sendungen mit kritischen Punkten, wird dem Wagenmeister zur Dokumentation der Vordruck „Lü- Berechnungsblatt für Wagenmeister (Vordruck 936.0101V34)“ als kopierfähiges Muster bereitgestellt. Dieser Vordruck dient als Antrag zur Beförderung einer außergewöhnlichen Sendung. Als Arbeitshilfe wird weiter der Lü-Skizzenbehelf nach Ril 936.0301V34 zur Verfügung gestellt. Diese können im DruckLogistikCenter abverlangt werden.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 12

Die Dokumentation ist dem zuständigen LÜ Bearbeiter als Kopie zur Verfügung zu stellen. Das Original verbleibt als Nachweis beim tätigkeitsausführenden PZ. Die Aufbewahrung der Unterlagen ist durch den Leiter Betriebsmanagement festzulegen.

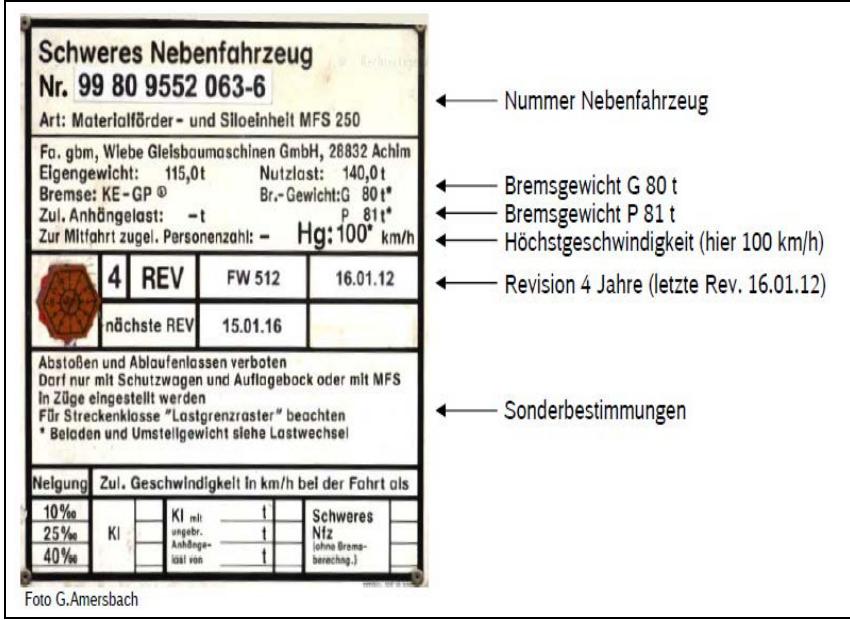
6 Nebenfahrzeuge

- | | | |
|--|--|---|
| Nebenfahrzeuge | (1) Nebenfahrzeuge sind Sonderfahrzeuge, die einem besonderen Zweck, meistens der Unterhaltung der Bahnanlagen dienen (z. B. Gleisbaumaschinen). | * |
| | Nebenfahrzeuge brauchen nach EBO den Bauvorschriften nur insoweit zu entsprechen, als es für den Sonderzweck, dem sie dienen sollen, erforderlich ist. | * |
| Sonderbestimmungen für Nebenfahrzeuge | (2) Sonderbestimmungen sind vom Halter festzulegen (Anschriftentafel). | |
| | Sonderbestimmungen können sein wie z.B. | |
| | - darf nur am Zugschluss eingestellt werden, | |
| | - darf Ablaufberg und Rangiereinrichtungen nicht befahren, | |
| | - Einstellen in Züge verboten, | |
| | - Abstoßen/ Ablaufen lassen verboten, | |
| | - Zulässige Geschwindigkeiten bei Schleppfahrten, | |
| | - Schwerwagen. | |

Die Sonderbestimmungen von Nebenfahrzeugen sind bei der TWb zu beachten (siehe beispielhafte Anschriftentafel). Die sich daraus ergebenden Zugbildungskriterien bzw. Anordnungen sind zwingend einzuhalten.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehand- lungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen) 936.0101A03 Seite 13
---	--

Abbildung: Muster Anschriftentafel an Nebenfahrzeugen



- * Die vorab aufgeführte Abbildung der Anschriftentafel soll durch die europäische Identifizierungstafel nach DIN EN 14033-1 Anhang F ersetzt werden.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Grundsätze für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten nach besonderem Auftrag im Betrieb bei DB Cargo AG durchführen	936.0101A03 Seite 14

Muster; Identifizierungstafel nach DIN EN 14033-1 Anhang F

XX XXX X XXX XXX-X			
Service N° / N° immatriculation / Betriebs-Nr.			
Type of machine Type de machine Art der Maschine		XYZ	
Category Catégorie Kategorie	X	Line category Catégorie de ligne Streckenklasse	XX
Operator Exploitant Betreiber			Last inspection / Dernier contrôle Letzte Prüfung yyyy-mm-dd
XXX Vmax (km/h) Self-propelled Automoteur Selbstfahrend	XXX Vmax (km/h) Hauled Remorqué Geschleppt		Next inspection / Prochain contrôle Nächste Prüfung yyyy-mm-dd
1 Can run alone Peut circuler seul Kann alleine fahren		2 Can run in train formation Incorporable en train Kann im Zug fahren	3 Must be marshalled at a specific position Incorporation en position particulière Einstellen an besonderer Stelle
4 Match wagon required Wagon de protection nécessaire Schutzwagen erforderlich		5 Non-separable unit Eléments Indissociables Untrennbare Einheit	6 Number of axles Nombre d'essieux Anzahl Räder/züge

- * Hierfür ist nach derzeitigem Planungsstand eine Übergangszeit von 8 Jahren vorgesehen.
- * Somit können im Bahnbetrieb für diese Übergangszeit beide Tafeln vorgefunden werden.



Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)							
Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen								936.0101A04

Seite 1

1 Gesamtübersicht der Modulfamilie Ril 936 mit Zuordnung der Zielgruppe

Ril 936 Modul familie	Ril 936 Inhalt	Titel	Zielgruppe							
			Tf	Wgp SGV	Wgm SGV -	Wgm MV	Wgm KV	Wgm WTS	QP TWb	Fach und Führungs-kraft
936.01	936.0101 A01 A02 A04	MA die Technische Wagenbehandlungen durchführen		x	x	x	x	x	x	x
	936.0101 A03	Behandlung nach besonderem Auftrag; Wagensoruntersuchung (WSU) durch Wagenmeister			x	x	x	x	x	x
	936.0101 Z01	Beispielhafte Prüfblicke	x	x	x	x	x	x	x	x
	936.0102	Wagentechnischer Service (WTS)						x	x	x
	936.0150	PVG/ WIS für MA TWb		x	x	x	x	x	x	x
	936.0301	Vordrucke, Anschriften und Piktogramme für MA TWb		x	x	x	x	x	x	x
	936.0103	Wgm im kombinierten Verkehr (KV)					x		x	x
	936.0104	Wgm im Militärverkehr (MV)				x			x	x
93612	936.12ff	Güterwagen bedienen und behandeln	x	x	x	x	x	x	x	x
93613	936.13ff	Kriterienkatalog für Wgm im SGV			x	x	x	x	x	x
93695	936.95ff	Kriterienkatalog für Wgp im SGV		x				x	x	x
93696	936.96ff	Tf im SGV; Hinweise zum Erkennen und Beheben von Störungen	x							x
93697	936.97ff	QP TWb -Fehlerkatalog						x	x	

Tabelle 1: Gesamtübersicht der Modulfamilie Richtlinie (Ril.) 936 mit Zuordnung der Zielgruppe

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0101A04

Seite 2

2 Erforderliche Regelwerke für MA in der TWb

- | | | |
|---|--|---|
| Zielgruppe | (1) Die Zielgruppe für die diese Zusammenstellung erstellt wurde, sind: | |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Triebfahrzeugführer - Wagenprüfer - Wagenprüfer AVV - Wagenprüfer KV - Wagenmeister - Wagenmeister im Wagentechnischen Service (WTS) - Wagenmeister im Militärverkehr (MV) - Qualitätsprüfer (QP) im SGV - Fach- und Führungskräfte der Technischen Wagenbehandlung (TWb). | |
| Arbeitsunterlagen und Regelwerke | (2) Regelwerke deren Auslage oder persönliche Zuteilung | * |
| | <ul style="list-style-type: none"> - am Arbeitsplatz/ Einsatzstelle zur Verfügung stehen, sind mit „a“ gekennzeichnet. - nur bei Bedarf den MA persönlich zuzuteilen, sind mit „b“ gekennzeichnet. - am Arbeitsplatz/ Einsatzstelle nur bei Bedarf nach örtlicher Regelung zur Verfügung stehen, sind mit „c“ gekennzeichnet. - persönlich zugeteilt sind, sind mit „x“ gekennzeichnet. - elektronisch erfolgen kann, sind mit „e“ gekennzeichnet (der Buchstabe „e“ ist immer mit den anderen Buchstaben x, a, b, c zu kombinieren). | * |

Persönlich zugeteilte Regelwerke sind den Mitarbeitern protokolliert zu übergeben.

Nachfolgend sind die erforderlichen Regelwerke mit Funktionsgruppe und den vorab genannten Kriterien aufgeführt.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0101A04

Seite 3

* Richtlinie	Titel	Wgm	Wgp	Tf	a	b	c	x	e
*	936.0101 MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	✓	✓		a				e
*	936.0102 Wagentechnischen Service	✓				c		e	
*	936.0150 DV-System für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	✓	✓		a				e
*	936.0103 Wgm kombinierten Verkehr (KV)	✓				c		e	
*	936.0104 Wgm im Militärverkehr (MV)	✓				c		e	
*	936.1200 Güterwagen bedienen und behandeln	✓	✓		a				e
*	936.1300 Prüfkriterien für Wagenmeister SGV	✓					x		
*	936.9500 Prüfkriterien für Wagenprüfer SGV (Wgm nur WTS)	✓	✓				x		
*	936.9600 Tf im SGV			✓			x		
*	936.9700 Prüfkataloge für QP (für Wgm QP)	✓					x		
*	AVV Allgemeiner Vertrag für die Verwendung von Güterwagen	✓	✓			c		e	
*	UIC Verladerichtlinien Band I (Beladevorschriften) Band II (Verladerichtlinien) Streckenklassen	✓	✓			c		e	
*	ZWB Zentrale Weisung Betrieb	✓	✓	✓	a			e	
*	RWB Regionale Weisung Betrieb	✓	✓	✓	a			e	
*	ZIB Zentrale Information Betrieb	✓	✓	✓	a			e	
*	RIB Regionale Information Betrieb	✓	✓	✓	a			e	
*	GGVSEB/ RID T1b Beförderung gefährlicher Güter	✓	✓			c			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0101A04 Seite 4

Richtli- nie	Titel	Wgm	Wgp	Tf	a	b	c	x	e	*
194.2100	Strahlenschutz für die an der Beförderung radioaktiver Stoffe auf der Schiene in Deutschland beteiligten MA	✓	✓				c			*
194.2100 V01	Strahlenschutzmerkblatt	✓	✓					x		*
301	Signalbuch	✓	✓				c		e	*
DBCDE 002	Regelbuch DBCDE für Mitarbeiter im Bahnbetrieb	✓	✓	✓			c		e	*
424	Sicherheitstechnische Maßnahmen nach Freiwerden gefährlicher Güter	✓	✓				c			*
424.0003 V01	Beförderung gefährlicher Güter	✓	✓	✓				x		*
424.0005 V01	Liste gefährlicher Güter	✓	✓				c			*
43001	Leitfaden kombinierter Verkehr	✓	✓				c			*
43501	Grundsätze für Mitarbeiter im Bahnbetrieb des Schienengüterverkehrs	✓	✓		a				e	*
605	Wagenladungstransporte	✓	✓				c		e	*
608.23	CDD-Anwenderhandbuch	✓	✓				c		e	*
91501	Bremsen im Betrieb bedienen und prüfen	✓	✓		a				e	*
93490	Verzeichnis der Tiefladewagen	✓					c		e	*
90430	Güterwagen und Ladeeinheiten	✓	✓				c		e	*
973.0101	Militärisches Gerät auf Flachwagen verladen	✓					c		e	*
973.03	Skizzensammlung M	✓					c			*

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0101A04

Seite 5

3 Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter die technische Wagenbehandlungsarten ausführen

Persönliche Arbeitsmittel/ Werkzeuge sind bei der Arbeitsausführung mitzuführen.

Allgemeines

(1) Persönliche Arbeitsmittel/ Werkzeuge

Persönliche
Arbeitsmittel/
Werkzeuge

Arbeitsmittel/ Werkzeuge	Wagenprüfer	Wagenmeister
Durchschlag		x
Formularmappe		x
Gliedermaßstab mit Einhängehaken (2 m)		x
Klanghammer		x
Ölkreide	x	x
persönlich zugeteilte Richtlinien	x	x
Schraubendreher		x
Senklot		x
vereinfachte Prüflehre für das q_R -Maß		x
Vierkantschlüssel	x	x
Wasserpumpenzange		x
Werkzeugtasche.		x
Notizbuch (936.0301V30)	x	x
Vordrucke (siehe Modul 936.0301)	x	x

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Richtlinien, Werkzeuge und Arbeitsmittel für Mitarbeiter, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0101A04 Seite 6

(2) Vorzuhaltende Arbeitsmittel/ Werkzeuge

Vorzuhaltende Arbeitsmittel/ Werkzeuge	Arbeitsmittel/ Werkzeuge	Wagenprüfer	Wagenmeister
	Bindemittel	x	x
	Brechstange	x	x
	Bremskupplungen		x
	Bremssohlen		x
	Dichtungsringe für Bremskupplungen	x	x
	erforderliche Vordrucke (siehe Modul 936.0301)	x	x
	Flachmeißel		x
	Gabelschlüssel für Bremskupplung und Luftabsperrhahn		x
	Hammer (500 g)/ Vorschlaghammer		x
	Handlampe	x	x
	Hebeeisen	x	x
	Messzeug für den Abstand der inneren Radstirnflächen (Stichmaß)		x
	Messzeug für Spurkranzdicke, -höhe und -form (Sd, Sh, q _R)		x
	Pufferschrauben, Muttern		x
	Richtlinien soweit nicht persönlich zugeteilt	x	x
	Messschieber (*)		x
	Splinte verschiedener Stärken und Splintzieher		x
	Teleskopmessgerät		x
	vereinfachte Messlehre für Militärverkehr(*)		x
	Verschlusstücke		x

(*) soweit erforderlich

□

**Lauffähigkeitsfeststellung;
Nachweisdokument für die Durchführung der Lauffähigkeitsuntersuchung (LU)**

Wagennummer (vollständige Angaben)	-	Wagengattung
------------------------------------	---	--------------

Jahr	REV	Werk	Datum	+ Monat
Revisionsanschrift				

Halter des Wagen (Anschrift):	E-Mail Fax
Wagenlauf von / nach:	Standort Wg:

Anlass zur
Durchführung:

Schriftliche Angaben erforderlich z.B. Entgleisung oder Thermische Überbeanspruchung usw.

LU durchgeführt nach: <input type="checkbox"/> ohne Checkliste <input type="checkbox"/> Checkliste 1 Bestätigung (3.1) durch Halter <table style="margin-left: 10px; border: none;"> <tr> <td style="border: none; padding-right: 5px;">ja</td> <td style="border: none; padding-right: 5px;">nein</td> </tr> </table> <input type="checkbox"/> Checkliste 2 <input type="checkbox"/> Wagencheck Überladung	ja	nein	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">Sh</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sd</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>qR</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">1L</td> <td style="text-align: center;">2L</td> <td style="text-align: center;">3L</td> <td style="text-align: center;">4L</td> <td style="text-align: center;">5L</td> <td style="text-align: center;">6L</td> <td style="text-align: center;">7L</td> <td style="text-align: center;">8L</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">RsNr.</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">I</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">1R</td> <td style="text-align: center;">2R</td> <td style="text-align: center;">3R</td> <td style="text-align: center;">4R</td> <td style="text-align: center;">5R</td> <td style="text-align: center;">6R</td> <td style="text-align: center;">7R</td> <td style="text-align: center;">8R</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sh</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Sd</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">qR</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">E1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">E2</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">E3</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Spur maß</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Sh									Sd									qR										1L	2L	3L	4L	5L	6L	7L	8L		RsNr.		I	I	I	I	I	I	I	I		1R	2R	3R	4R	5R	6R	7R	8R		Sh									Sd									qR									E1									E2									E3									Spur maß														
ja	nein																																																																																																																																
Sh																																																																																																																																	
Sd																																																																																																																																	
qR																																																																																																																																	
	1L	2L	3L	4L	5L	6L	7L	8L																																																																																																																									
	RsNr.	RsNr.	RsNr.	RsNr.	RsNr.	RsNr.	RsNr.	RsNr.																																																																																																																									
	I	I	I	I	I	I	I	I																																																																																																																									
	1R	2R	3R	4R	5R	6R	7R	8R																																																																																																																									
	Sh																																																																																																																																
	Sd																																																																																																																																
	qR																																																																																																																																
	E1																																																																																																																																
	E2																																																																																																																																
	E3																																																																																																																																
	Spur maß																																																																																																																																

Vermessung durchgeführt von:
Name/ Vorname

Tel.:

Ort:

Nummer d. Spurmesslehre: _____ Nummer d. Spurkranzlehre: _____

Werte **eingehalten** Lauffähigkeit **erteilt**

Werte **nicht eingehalten** Lauffähigkeit **nicht erteilt**

Lauffähigkeitsbescheinigung (Muster I) nicht erstellen. Wagen mit Angaben der Gründe „nicht lauffähig“ melden.
 Die Bedingungen für die Beförderung sind durch den Leiter Betriebsmanagement (L.BM) festzulegen.
 Besonderheiten sind durch den L.BM beim Halter zu erfragen. Die Bedingungen sind zu protokollieren und anschl. an den zuständigen MA zu beauftragen. Wenn **nicht** möglich darf der Wagen nicht in Züge eingestellt werden.

Begründung für Nichterteilung der Lauffähigkeit:

Maßnahmen für die Beförderung des Wagens erforderliche; ja nein
 Wenn ja, welche:

Für weitere erforderliche Notizen kann die Rückseite verwendet werden.

Produktionszentrum, Ort, Datum

Unterschrift



Meldung lose Pkw Schutzfolie (kopierfähiges Muster)

Achtung: Ein Besteigen der oberen Ladeebene des Wagens unter eingeschalteter Oberleitung ist verboten.

Senden Sie die Meldung an V.CDL 33

Mail: L-RV-EV-B23/Mail-In@Deutsche Bahn AG oder Fax 06131 15 60413

Datum Standort
(Unterwegsbahnhof)

Wagennummer

Zugnummer

Laufweg von Laufweg nach

Angaben zur Ladung, hier Pkw

Hersteller <input type="text"/>	<input type="text"/>
Modellreihe <input type="text"/>	<input type="text"/>

Hinweis für WTS: Verfolgung von Häufigkeitsschäden

Fahrgestellnummer des Pkw; befindet sich auf einem Zettel hinter der Frontscheibe <input type="text"/>	<input type="text"/>
--	----------------------

Fotos von den gelösten Folien (Details von den Lösungspunkten)

Name Mitarbeiter Twb <input type="text"/>	Unterschrift Mitarbeiter Twb, Datum <input type="text"/>
---	--

Produktionszentrum, Datum für Notizen kann die Rückseite verwendet werden <input type="text"/>	Name/ Unterschrift Disponent <input type="text"/>
---	---



Vermessungsblatt für die Beförderung einer Sendung

Anschrift des PZ

DB Cargo AG	
Telefon	Fax:
Auftragsnummer:	
Kundenberater (Name):	

Anschrift des Wagenmeisters

DB Cargo AG	
Telefon	Fax:
Mobil:	Fax:

1 a) Art des Ladegutes		
b) Anzahl der gleichen Sendungen		t
2 Wagenbauart		t
3 Radsatzstand, Drehzapfenabstand	mm	t/m
4 Radsatzstand im Drehgestell	mm	t
5 Anzahl der Radsätze		m
6 Länge über Puffer	mm	
7 Eigengewicht des Wagens		t
8 Gewicht der Ladung		t
9 Meterlast		
10 Größte Radsatzlast		
11 Länge der Ladung		

Punkt	Kritische Punkte der Ladung		Zugehörige halbe Breite zur	Ermittlung der Einschränkungen							
	VHB Querabstand Vorländerne labe Breite 01 je Verdeck (1a) 12a eine Seite (mm)	Höhe über SO 13		Einschränkungen Waagerechter Mindestabst. aus Tafel 21 od. 23 siehe (1)	Abzug Bei Anwendung Lademäß GA / GB siehe (5)	Zuschlag für Dreh- Schemel bzw. Drehgestell- Abstände >6 m: 10 mm >6 m: 20 mm siehe (4)	Zuschlag für LE die wanken können.	Zuschlag für kritische Punkte unterhalb 430 mm über SO siehe (3)	SE Summe der Ein- schrän- kungen	ZHB zulässige halbe Breite (zugehörige HB - SE)	LU vorhanden wenn ZHB < VHB
A											
B											
C											
D											
E											
F											
G											
H											
I											
J											

Fußbodenhöhe: mm

(1) Zur Summenbildung der Einschränkungen **nur den max-Wert** Ei oder Ea anwenden!

Bemerkungen zu Tafeln 21 od. 23: (2) gemäß Punkt 1; (3) gemäß Punkt 2; (4) gemäß Punkt 3; (5) gemäß Punkt 5;

Bemerkungen zu den kritischen Punkten:

Absender:

Versand- und Bestimmungsbahnhof:



Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01 Seite 1

1 Beispielhafte Prüfblicke

- (1) Text und Bilddarstellungen in diesem Modul sind nicht erschöpfend. Erkennbare Schäden/ Mängel oder Hinweise darauf sind durch Sie zu behandeln. Hierbei ist u.a. die vorhandene bzw. die erforderliche Schadbezeichnung zu beachten.

Bei Schäden und Mängeln die in dieser Ril nicht aufgeführt sind, entscheiden Sie über die zu treffenden Maßnahmen.

Die beispielhaften Bilddarstellungen zeigen den nicht konformen Zustand. Um den Sollzustand herzustellen sind immer Maßnahmen nach 936.0101 Absatzüberschrift Punkt 3, Absatz (6) einzuleiten.

Allgemeines

Beispielhafte Prüfblicke Verkehrstauglichkeitsprüfung (VP)

- (2) Die Grundsätze zur Verkehrstauglichkeitsprüfung (VP) sind im Modul 936.0101 Absatzüberschrift Punkt 2 unter Absatz (8) geregelt.

beispielhafte Prüfblicke VP

Beispielhafte Prüfblicke

- Ladungs- sowie Sicherungsmittelrückstände entfernt,
- Wagen muss für den Verwendungszweck geeignet sein,
- Bewegliche Teile müssen gangbar sein,
- Lose Teile müssen gesichert sein,
- Dächer/ Hauben dürfen nicht beschädigt sein,
- Verschlüsse vorhanden,
- Keine Ladungsreste im Laderaum/im Bereich der Auslaufschen (HACCP).

Türe offen	Ladegutrückstände nicht entfernt	Boden beschädigt	Bewegliche Teile nicht gangbar

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01
	Seite 2

Beispielhafte Prüfblicke nach Stufe 1 “Behandlung vor einer Rangierfahrt“

**beispielhafte
Prüfblicke
Stufe 1**

- (3) Die Grundsätze der Stufe 1 sind im Modul 936.0101 Absatzüberschrift Punkt 3 geregelt.

Laufwerk nach Stufe 1

- keine Radsatzschäden vorhanden,
- Führung des Radsatzes sicher.

Wagen entgleist	Führungsansätze stellen die Führung des Radsatzes nicht mehr sicher

Federung nach Stufe 1

- Federblätter unbeschädigt/ vorhanden,
- Schraubenfeder nicht gebrochen,
- Federbundzapfen in seinem Sitz,
- Lasche, Schake vorhanden, nicht verschoben, unbeschädigt, nicht ausgehängt,
- Abhebesicherung vorhanden.

Blatttragfeder Hauptblatt gebrochen	Tragfeder aus dem Sitz	Schraubenfeder fehlt	Schakengehänge ausgehängt

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01 Seite 3

Bremsen nach Stufe 1

- Bremsgestänge nicht herunterhängend,
- Umstelleinrichtung vorhanden,
- Graugussbremssohle/ Kunststoffbremssohle vorhanden, nicht beschädigt,
- Bremskupplungen vorhanden,
- nicht benutzte Bremskupplungen eingehängt, nur eine gekuppelt.

Herunterhängendes Bremsgestänge/ Fangeinrichtung schadhaft	Umstelleinrichtung, Stellung nicht eindeutig	Bremssohle Aus- bröckelungen/ gebrochen	Bremsklotz- schuh fehlt
			

Wagenuntergestell/ Drehgestell nach Stufe 1

- Untergestell augenscheinlich nicht verformt,
- Langträger, Kopfstücke, Querträger nicht gebrochen,
- Radsatzhalter/ Radsatzhaltersteg nicht beschädigt,
- Federbock unbeschädigt,
- Lagerführung funktionsfähig.

Untergestell ver- formt	Langträger gerissen	Federbock gerissen	Drehgestell verschoben
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01
	Seite 4

Zug-/ Stoßeinrichtung nach Stufe 1

- Pufferteller/ Pufferstößel/ Pufferhülse vorhanden, unbeschädigt,
- Schraubenkupplung vorhanden, unbeschädigt,
- Zughaken benutzbar, nicht gebrochen,
- andere Teile der Zugeinrichtung vorhanden,
- Zug ordnungsgemäß gekuppelt.

Puffer schadhaft (Pufferteller fehlt)	Puffer schadhaft (deformiert)	Schrauben- kupplung abgerissen	Zughaken schadhaft	mangelhafter Kuppelzustand

Wagenkasten nach Stufe 1

- Kastengerippe ohne Schäden keine Lademaßüberschreitung,
- Wände/ Rungen unbeschädigt, geschlossen und gesichert,
- Dächer, Türen, Haube und Schiebewände in der Führung, vollständig geschlossen und gesichert,
- Aufstiegstritte und Griffe ohne Schäden, welche die Sicherheit des Personals beeinträchtigen, nicht unzulässig verbogen,
- Stirnklappen und Überfahrbleche hochgestellt und gesichert - soweit erforderlich,
- Anschriftentafeln, Klapptafeln, Zettelhalter ordnungsgemäß befestigt,
- Planenverdeck keine Schäden, ordnungsgemäß geschlossen,
- unbefestigte Niederbindeeinrichtungen richtig und ausreichend befestigt, festgelegt, gesichert.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01 Seite 5

Kastengerippe gebrochen	Wand beschädigt, nicht gesichert	Schiebewand nicht geschlossen/gesichert	Tritt verbogen
			
Planenverdeck nicht gesichert	Stirnwand nicht gesichert	Seitenwand nicht gesichert	Spanngurt nicht gesichert
			

Ladungen und ILE nach Stufe 1

- Ladung augenscheinlich nicht verschoben,
- Lademaßüberschreitung gekennzeichnet,
- bei Ladungen die das Kopfstück überragen, Berner Raum eingehalten,
- anliegende Ladungen beschädigen keine Wagenbauteile und schränken deren Funktionsfähigkeit nicht ein,
- bewegliche Teile der Fahrzeuge u. Geräte ordnungsgemäß festgelegt,
- Stirntüren der ILE geschlossen/ gesichert,
- Plane, Wände Verriegelung, Verzurrung ausreichend, nicht beschädigt,
- alle erforderlichen Eckbeschläge mit den Aufsetzzapfen im Eingriff,
- kein Ladegutaustritt,
- Verschlüsse vorhanden und verschlossen.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01
	Seite 6

Berner Raum nicht eingehalten	Plane ausgebaucht	Niederbindungen schadhaft/ gerissen	ILE Stirnwandtür nicht gesichert
			
Plane ILE beschädigt	Sicherungsseil nicht vorhanden	ILE nicht geschlossen und gesichert	Abdeckung unzureichend gesichert
			
ILE Eckbeschläge nicht in den Aufsetzzapfen	Stützbein nicht in Endlage nicht gesichert	Ladungssicherung nicht wirksam, verschobene Ladung	Ladegutverlust
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01

Seite 7

Beispielhafte Prüfblicke nach Stufe 2 „Prüfung nach Abstellung (PnA)“

- (4) Die Grundsätze der Stufe 2 sind im Modul 936.0101 Absatzüberschrift Punkt 3 geregelt.

**beispielhafte
Prüfblicke
Stufe 2**

Prüfung nach Abstellung (PnA (Stufe 2))

- keine Gegenstände auf dem Gleis (Hemmschuh, sonstige Gegenstände),
- bewegliche Teile nicht herunterhängend, unbeschädigt,
- Graugussbremssohle/ Kunststoffbremssohle vorhanden,
- Umstelleinrichtungen, Bremskupplungen Stellung eindeutig,
- nicht benutzte Bremskupplungen eingehängt, nur eine gekuppelt,
- Zug ordnungsgemäß gekuppelt,
- Dächer Hauben, Türen und Schiebewände in der Führung, vollständig geschlossen und gesichert,
- Seitenwand- oder Kopfklappen geschlossen,
- Planen ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt,
- bewegliche Teile festgelegt,
- Ladung nicht beschädigt (z.B. Pkw usw),
- Stirntüren der ILE geschlossen/ gesichert,
- kein Ladegutaustritt,
- Verschlusskappe mit Gewinde aufgeschraubt und vorhanden,
- erkennbare Sicherungen wirksam,
- Domdeckel geschlossen (soweit von unten einsehbar).

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01
	Seite 8

Gegenstände auf dem Gleis	Radvorleger nicht gesichert	Umstelleinrichtung Stellung nicht eindeutig	Dach offen
			

Plane beschädigt	Türverriegelung nicht wirksam	Türverriegelung ILE nicht wirksam	Sicherungsseil fehlt
			
Tür offen	Niederbindeeinrichtung nicht gesichert	Schraubenkupplung und Bremskupplung nicht gesichert	Kuppelzustand mangelhaft
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01

Seite 9

**Beispielhafte Prüfblicke nach Stufe 3 (inklusive 3
AVV) und Stufe 4
„Prüfung vor der Zugfahrt“ und „Untersuchung
und Qualitätscheck Wagen“**

- (5) Die Grundsätze der Stufen 3 (inklusive 3 AVV) und Stufe 4 sind im Modul 936.0101 Absatzüberschrift Punkt 3 geregelt.

**beispielhafte
Prüfblicke Stufe
3 (inkl. 3 AVV)
und 4**

Fristen nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Prüfung der Zuführungsfrist (Fristenraster) auf anfallende Fristen bzw. zeitgemäß durchgeführte Fristen,		x
Prüfung auf betriebliche Sondermaßnahmen,		x
Laufwerk nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Radsatzmaße eingehalten E Maß, Sd, Sh, qR		x
Lauffläche nicht eingelaufen	x	x
Führung des Radsatzes sicher	x	x
Lagergehäuse unbeschädigt, dicht	x	x
Räder nicht auf der Radsatzwelle verschoben	x	x
Radsatzwelle unbeschädigt	x	x
keine Risse am Übergang Lauffläche/ Stirnfläche		x
keine Überwalzung bzw. kein Absatz an der Führungsfläche von der höchsten Höhe des Spurkranzes		x
keine Rillen-, Mulden-, Hohllaufbildung auf der Lauffläche des Rades		x

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01
	Seite 10

Radsatzlager be- schädigt/ undicht	Thermische Über- beanspruchung	Verdrehter Radreifen	Schaden an der Radscheibe
Materialauftragungen	Flachstellen/ Ausbröckelungen	Führung des Rad- satzes nicht mehr sicher	Heißläufer
Schaden an der Radnabe	Schaden an der Radsatzwelle	Überwalzung	

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01 Seite 11

Federung nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
keine frische Spuren des Streifens der Räder am Untergestell oder Wagenboden/ Wagenkasten	x	x
Federbund (Blatttragfeder) unbeschädigt, fest, Keil vorhanden u. wirksam	x	x
Haupt- oder anderes Blatt nicht sichtbar gerissen oder gebrochen	x	x
Schraubenfeder nicht gebrochen	x	x
Schraubenfeder richtig eingebaut		x
Federbundzapfen in seinem Sitz	x	x
Lasche, Schake vorhanden, nicht verschoben, unbeschädigt, nicht ausgehängt	x	x
Alle Dämpferschaken vorhanden, unbeschädigt und wirksam	x	x
Federhaube berührt nicht den Drehgestellrahmen, hat keine Aufsitzspuren	x	x
Abhebesicherung vorhanden und Verschraubung fest	x	x
keine frischen Berührungsspuren am Steg	x	x

Federblatt gebrochen	Tragfeder aus dem Sitz	Schraubenfeder gebrochen	Falsche Schraubenfeder eingebaut (Wickelrichtung)
			
Aufhängung; Bolzen gebrochen	Schake ausgehängt	Schraubenfeder fehlt	Schake ausgehängt
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01
	Seite 12

Bremsen nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Bremsgestänge nicht herunterhängend, unbeschädigt	x	x
Eindeutige Stellung der Umstelleinrichtung, des Bremsabsperrhahn	x	x
Lastwechsel leer/beladen bzw. G/P- Wechsel gangbar	x	x
Lösezug vorhanden, nicht gebrochen	x	x
Graugussbremssohle/ Kunststoffbremsklotzsohle vorhanden, nicht unzulässig abgenutzt und nicht gebrochen	x	x
Reibeelemente seitlich nicht überlaufen	x	x
Hauptluftleitung benutzbar	x	x
Bremskupplungen vorhanden, unbeschädigt, benutzbar, nur eine gekuppelt	x	x

Bremssohle gebrochen	Kunststoffbrems- sohle gebrochen	Bremssohle gebro- chen	Bremsklotzschuh fehlt
Bremssohle über- laufen	Umstelleinrichtung, Stellung nicht eindeutig	Luftabsperrhahn, Sellung nicht eindeutig	Herunterhängendes Bremsgestänge

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01 Seite 13

Wagenuntergestell/ Drehgestell nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Untergestell augenscheinlich nicht verformt, nicht verzogen	x	x
Verbindung am Drehgestellrahmen, Schraubverbindung am Drehgestellrahmen vorhanden, fest		x
Langträger, Kopfstücke, Querträger nicht gebrochen	x	x
Radsatzhalter/ Radsatzhaltersteg fest, nicht verbogen, nicht gebrochen	x	x
alle Radsatzhaltergleitbacken vorhanden	x	x
Federbock unbeschädigt	x	x
Erdverbindungen vorhanden/ fest	x	x
Gleitstück/ Gleitstückfeder vorhanden nicht gebrochen	x	x

Langträger gebrochen	Federbock gerissen	Untergestell verbogen	Langträger gerissen
			

Untergestell verbogen, anormale Stellung	Aufsitzspuren	Schadhafte Verbindung, Drehgestell verschoben
		

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01
	Seite 14

Zug- und Stoßeinrichtung nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Gegenseitige Pufferhöhe weicht kaum ab, Pufferhöhe innerhalb der Toleranz	x	x
Puffer/ Pufferteller, vorhanden, befestigt	x	x
Berührungsfläche geschmiert, keine Verriefungen	x	x
Pufferstößel vorhanden, nicht gebrochen	x	x
Pufferhülse vorhanden, nicht gebrochen	x	x
Crashelemente haben nicht angesprochen	x	x
Schraubenkupplung vorhanden, unbeschädigt, vollständig	x	x
Zughaken benutzbar, nicht gebrochen, nicht gerissen	x	x
Andere Teile der Zugeinrichtung nicht beschädigt	x	x
Zug ordnungsgemäß gekuppelt	x	x

Zughaken schadhaft	Zugeinrichtung beschädigt	Zugfeder schadhaft	Schraubenkupplung abgerissen

Pufferstößel schadhaft (nicht geschmiert, Rifen)	Puffer schadhaft (deformiert)	Puffer schadhaft (Pufferteller fehlt)	mangelhafter Kuppelzustand

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01

Seite 15

Wagenkasten nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Anschriften an Wagen vorhanden, lesbar, vollständig	x	x
Revisionsanschrift vorhanden, lesbar, vollständig	x	x
Revision nicht abgelaufen	x	x
Kastengerippe ohne Schäden keine Lademaßüberschreitung	x	x
Dächer, Türen, Hauben und Schiebewände in der Führung, vollständig geschlossen und gesichert	x	x
Tritte, Griffe, Leitern, Laufstege und Bühnengeländer benutzbar, nicht unzulässig verbogen	x	x
Stirn- und Seitenwandklappen ohne Schäden und gemäß den Verladerichtlinien hochgestellt	x	x
Scharniere, Bolzen, Verschlussteile vorhanden, benutzbar, unbeschädigt	x	x
Nicht zur Ladungssicherung erforderliche Rungen gesichert abgelegt	x	x
Planenverdeck keine Schäden, ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt	x	x
Schieber geschlossen und verriegelt	x	x
Unbenutzte Niederbindeeinrichtungen richtig und ausreichend befestigt, festgelegt, gesichert	x	x

Revision abgelaufen	Planenverdeck nicht gesichert	Schiebewand nicht gesichert	Türe offen

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe	936.0101Z01
1, 2, 3, 3 KV und 4	Seite 16

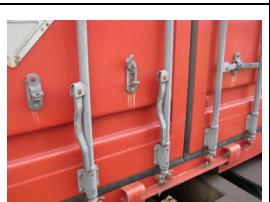
Stirnwand nicht gesichert	Verriegelung nicht gesichert	Seitenwand nicht gesichert	Kastengerippe gebrochen
			
Seitenwand schadhaft	Radvorleger nicht gesichert	Obere Lade-ebene liegt nicht auf den Auflagen-nocken auf	Auslaufrutsche nicht eingeklappt
			
Tritt verbogen	Spannvorrichtung nicht gesichert	Spannvorrichtung nicht in gesicherter Stellung	Seitenwandklappe beschädigt
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, und 4	936.0101Z01

Seite 17

Ladungen/ ILE nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Ladung augenscheinlich nicht verschoben	x	x
Lademaß augenscheinlich eingehalten	x	x
Lademaß eingehalten		x
Lademaßüberschreitung gekennzeichnet	x	x
freizuhaltende Räume eingehalten	x	x
höchste Lastgrenze nicht überschritten	x	x
Ladung ist ausreichend gesichert	x	x
Schüttkegelhöhe eingehalten	x	x
Gleteinrichtungen, Gleithölzer und Unterlagen geeignet		x
Eckbeschlag nicht beschädigt, im Eingriff mit den Aufsetzzapfen	x	x
Stirntüren der ILE geschlossen/ gesichert	x	x
Plane, Wände Verriegelung, Verzurrung ausreichend, nicht beschädigt, zureichend im Eingriff	x	x
Ösenringe nicht beschädigt und funktionstüchtig		x
Einstecklatten, Dachspiegel an ILE vorhanden	x	x
Absenkbare Aufsetzzapfen hochgestellt und gesichert		x
Sattelanhänger; Luftfeder entlüftet		x
Sattelanhänger; beweglicher Unterfahrschutz hochgestellt, eingeschoben und gesichert, ohne Berührung des Tragwagens		x
Ladung in der ILE augenscheinlich nicht verschoben		x
ILE für Tragwagen zugelassen		x
CSC Kennzeichnung vorhanden		x
Strom-Warnzeichen vorhanden	x	x
kein Ladegutaustritt	x	x
Tankfrist nicht überschritten		x
Tank; verriegelbare Kappen/ Abdeckungen geschlossen, gesichert	x	x
Ventile oder Auslaufrohre nicht beschädigt, Verschlusskappe mit Gewinde aufgeschraubt	x	x
Domdeckel geschlossen und Schraube (n) fest (soweit von unten einsehbar)	x	x

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, und 4	936.0101Z01
	Seite 18

verschobene Ladung	Ladegutverlust	Radvorleger nicht wirksam	Ladung instabil, Ladungssicherung nicht wirksam
			
Rungen die für die Ladungssicherung erforderlich sind, nicht hochgestellt	Berner Raum nicht eingehalten	Abdeckung lose	Niederbundungen schadhaft/ gerissen
			
Stützbein nicht in Endlage, nicht gesichert	ILE Eckbeschläge nicht in den Aufsetzzapfen	ILE Stirnwandtür nicht gesichert	Plane ILE beschädigt
			
Sicherungsseil nicht vorhanden	Plane ausgebaucht	Verschluss Tankarmatur nicht wirksam	ILE nicht geschlossen und gesichert
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, 3 KV und 4	936.0101Z01 Seite 19

Beispielhafte Prüfblicke nach Stufe 3 KV „Prüfung vor der Zugfahrt“

Die Grundsätze der Stufen 3 KV sind im Modul 936.0101 Absatzüberschrift Punkt 3 geregelt. Eine Stufe 3 KV ist immer mit den Inhalten der Stufe 3 zu verbinden.

**beispielhafte
Prüfblicke Stufe
3 KV**

Stufe 3 KV

- Eckbeschlag nicht beschädigt,
- Plane, Wände Verriegelung, Verzurrung ausreichend, nicht beschädigt, zureichend im Eingriff,
- Alle erforderlichen Eckbeschläge im Eingriff mit den Aufsetzzapfen,
- Absenkbare Aufsetzzapfen hochgestellt und gesichert,
- Sattelanhänger; Luftfeder entlüftet,
- Sattelanhänger; beweglicher Unterfahrtschutz soweit erforderlich hochgestellt, eingeschoben und gesichert, ohne Berührung des Tragwagens,
- Ladung in der ILE augenscheinlich nicht verschoben,
- ILE für Tragwagen zugelassen,
- Verschlussklappe mit Gewinde aufgeschraubt und vorhanden,
- erkennbare Sicherungen wirksam,
- Kein Ladegut-/Gasaustritt,
- Schutzabstände nach RID bei ILE mit Gefahrgut (Kapitel 7.5).

Plane ILE beschädigt	Sicherungsseil nicht vorhanden	ILE nicht geschlossen und gesichert	Plane ausgebaucht
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe	936.0101Z01
1, 2, 3, 3 KV und 4	Seite 20

Stützbein nicht in Endlage nicht gesichert	ILE Eckbeschläge nicht in den Aufsetzzapfen	ILE Stirnwandtür nicht geschlossen/ gesichert	Tankarmaturen gesichert
			

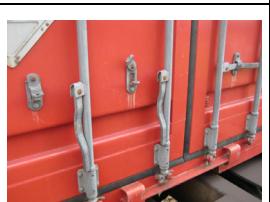
□

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, und 4	936.0101Z01

Seite 17

Ladungen/ ILE nach Stufe 3 und Stufe 4	Stufe 3	Stufe 4
Ladung augenscheinlich nicht verschoben	x	x
Lademaß augenscheinlich eingehalten	x	x
Lademaß eingehalten		x
Lademaßüberschreitung gekennzeichnet	x	x
freizuhaltende Räume eingehalten	x	x
höchste Lastgrenze nicht überschritten	x	x
Ladung ist ausreichend gesichert	x	x
Schüttkegelhöhe eingehalten	x	x
Gleiteinrichtungen, Gleithölzer und Unterlagen geeignet		x
Eckbeschlag nicht beschädigt, im Eingriff mit den Aufsetzzapfen	x	x
Stirntüren der ILE geschlossen/ gesichert	x	x
Plane, Wände Verriegelung, Verzurrung ausreichend, nicht beschädigt, zureichend im Eingriff	x	x
Ösenringe nicht beschädigt und funktionstüchtig		x
Einstecklatten, Dachspiegel an ILE vorhanden	x	x
Absenkbare Aufsetzzapfen hochgestellt und gesichert		x
Sattelanhänger; Luftfeder entlüftet		x
Sattelanhänger; beweglicher Unterfahrschutz hochgestellt, eingeschoben und gesichert, ohne Berührung des Tragwagens		x
Ladung in der ILE augenscheinlich nicht verschoben		x
ILE für Tragwagen zugelassen		x
CSC Kennzeichnung vorhanden		x
Strom-Warnzeichen vorhanden	x	x
kein Ladegutaustritt	x	x
Tankfrist nicht überschritten		x
Tank; verriegelbare Kappen/ Abdeckungen geschlossen, gesichert	x	x
Ventile oder Auslaufrohre nicht beschädigt, Verschlusskappe mit Gewinde aufgeschraubt	x	x
Domdeckel geschlossen und Schraube (n) fest (soweit von unten einsehbar)	x	x

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Beispielhafte Prüfblicke der Behandlungsarten nach Stufe 1, 2, 3, und 4	936.0101Z01
	Seite 18

verschobene Ladung	Ladegutverlust	Radvorleger nicht wirksam	Ladung instabil, Ladungssicherung nicht wirksam
			
Rungen die für die Ladungssicherung erforderlich sind, nicht hochgestellt	Berner Raum nicht eingehalten	Abdeckung lose	Niederbundungen schadhaft/ gerissen
			
Stützbein nicht in Endlage, nicht gesichert	ILE Eckbeschläge nicht in den Aufsetzzapfen	ILE Stirnwandtür nicht gesichert	Plane ILE beschädigt
			
Sicherungsseil nicht vorhanden	Plane ausgebaucht	Verschluss Tankarmatur nicht wirksam	ILE nicht geschlossen und gesichert
			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehandlung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	936.0102 Seite 1

1 Wagentechnischer Service (WTS)

Der Wagentechnische Service (WTS) ist ein ergänzender und übergreifender Baustein im Gesamtsystem der technischen Wagenbehandlung. Er bietet für betriebliche und technische Besonderheiten praktische und qualitätsorientierte Lösungen.

Einführung

- * In außergewöhnlichen Fällen wird der WTS tätig, um die qualitätsgerechte Umsetzung dieser Aufträge sicherzustellen.

Bei der Arbeitsausführung im WTS sind mitgeltende Richtlinien (Ril), insbesondere die Ril 936.0101 mit allen Anhängen, Vordrucke Ril 936.0301 und die Prüfkriterienkataloge Ril 936ff zu beachten.

Ziel

- (1) Der WTS stellt die Betriebssicherheit und Verkehrstauglichkeit der Wagen, Ladungen und intermodalen Ladeeinheiten (ILE) sicher. In seinem Zuständigkeitsbereich übernimmt der WTS fachtechnische Beratungsfunktionen.
- * (2) Anpassungsfortbildung gemäß Richtlinie (Ril) 046.2620A01 „Anpassungsfortbildung Wagenmeister im wagentechnischen Service (Wgm WTS)“.

Bedingungen

Bei Einsatz im kombinierten Verkehr ist eine Anpassungsfortbildung nach Ril 046.2620A02 Wagenmeister im kombinierten Verkehr erforderlich.

Arbeitsumfang

- (3) Der Arbeitsumfang ist unter Absatzüberschrift Punkt 2. „Aufgabenschwerpunkte im WTS“ geregelt.

zusätzliche Ausrüstungsgegenstände

- (4) Für die Ausübung der Tätigkeiten im WTS ist zusätzlich zu den in der Ril 936.0101 aufgeführten Ausrüstungsgegenständen
 - ein Namensschild,
 - eine Berechtigungskarte zur Mitfahrt im Führerraum von Triebfahrzeugen (soweit erforderlich),
 - Werkzeuge und Geräte zur Behebung von Kleinschäden im Betrieb (je nach örtlichen Erfordernissen) mitzuführen.

Beauftragung

- * (5) Aufträge sind nach Ril 936.0301 mit Vordruck 936.0301V32 vom zuständigen Produktionskoordinator (PK) oder Disponenten dem WTS Mitarbeiter (MA) zu übermitteln. Bei fernmündlicher oder elektronischer Auf-

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehand- lung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	936.0102 Seite 2

tragerteilung ist der erteilte Auftrag, durch den WTS MA im Vordruck zu ergänzen.

- | | | |
|-----------------------------------|---|---|
| Nachweis der
Tätigkeit | (6) Mit Angaben zum tatsächlichen Schichtverlauf wird der durch den zuständigen Disponenten ausgehändigte Auftrags-/Tätigkeitsnachweis (V936.0301V32) durch den WTS MA vervollständigt. Die erforderlichen Eingaben in das DV-System erfolgen nach Ril 936.0150. Nach Abschluss der Dokumentation ist der Auftragszettel an den zuständigen Disponenten zur weiteren Verwendung weiterzuleiten. | * |
| | | * |
| | | * |
| | | * |
| | | * |
| | | * |
| | | * |
| | | * |

2 Aufgabenschwerpunkte im WTS

- | | |
|--|---|
| (1) Aufgabenschwerpunkte sind je nach Beauftragung: | * |
| 1. technische Beratung beim Kunden bezüglich Wagen, Ladungen und ILE, | |
| 2. Durchführung von Qualitätslenkungsmaßnahmen, | |
| 3. fachlich-/ technische Aufsicht in der TWb, | |
| 4. fachliche Beratung der Wagenprüfer am Arbeitsplatz, | |
| 5. Mithilfe bei der Ursachenforschung, Verfolgung und Beseitigung von Unregelmäßigkeiten an Wagen, Ladungen und ILE. | |

1. Technische Beratung beim Kunden bezüglich Wagen, Ladungen und ILE

- | | | |
|--|--|--|
| Technische Be-
ratung beim
Kunden | (2) Die technische Beratung kann sich unter anderem auf | |
| | - schwierige Verladefälle (z.B. in Verbindung mit einer LÜ, aS), | |
| | - das Erstellen von Vereinbarungen zur betriebssicheren Beladung für einen einmaligen Transport (sensiblle Sendungen der Kat I), | |
| | - auf die Örtlichkeit und Wagenbauart richtig abgestimmte Entladetechnik, | |
| | - die Unterweisung in der Bedienung und Benutzung der Wagen bei der Be- und Entladung, | |
| | - die Unterweisung in der Bedienung bei neuen Wagenbauarten, | |
| | - die Vermeidung von Unregelmäßigkeiten, | |

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehand- lung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	936.0102 Seite 3

- die Vermeidung von Verlade-, Gewalt- und Häufigkeitsschäden

beziehen.

- * Aus der Beauftragung zur technischen Beratung bei einem Kunden ist erkenntlich, wenn im Vorfeld der Verladeberatungsservice (VBS) bzw. ein Kundenberater konsultiert oder bei der Auftragsausführung beteiligt sein muss.

Bei einem Kundenbesuch muss auf ein korrektes Erscheinungsbild sowie auf das Tragen des Namensschildes geachtet werden.

2. Durchführung von Qualitätslenkungsmaßnahmen

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <p>(3) Qualitätslenkende Maßnahmen sind insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> - die stichprobenweise Überprüfung/ Funktionsprüfung von bestimmten Wagen, - die gezielte Unterweisung von Mitarbeitern in der Behandlung der Wagen, Ladungen und ILE sowie das Erkennen von augenscheinlichen Schäden und Mängeln, * - Umsetzen von Maßnahmen nach den vorgegebenen Leistungsprozessen „4.1 Produktionsleistung durchführen“. - das Verfolgen von Verlade-, Gewalt- und Häufigkeitsschäden, Mängeln und Unregelmäßigkeiten. | Qualitätssichernde Maßnahmen |
| <p>(4) Im Auftrag des Fachvorgesetzten werden qualitätslenkende Maßnahmen, in Abstimmung mit dem zuständigen Disponenten, durchgeführt.</p> | Auftragsdurchführung |
| <p>(5) Die Ergebnisse sind zu dokumentieren und dem Fachvorgesetzten zu übermitteln.</p> | Ergebnis dokumentieren |

3. Fach-/ technische Aufsicht in der TWb

- | | |
|---|--------------------------------|
| <p>(6) Die fachtechnische Aufsicht in der TWb umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Einhaltung der Bestimmungen für Arbeitsschutz und Unfallverhütung überwachen, - das Einführen neuer Techniken und Arbeitsverfahren vor Ort, | Fachtechnische Aufsicht |
|---|--------------------------------|

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehandlung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	936.0102 Seite 4

- das Durchführen von Ermittlungen bei Unregelmäßigkeiten und Beanstandungen
- die fachtechnische Beratung von MA nach besonderen Vorkommnissen,
- die Einweisung von MA im Zuständigkeitsbereich,
- Arbeitsplatzbezogene Prüfungen, hinsichtlich der örtlich benötigten Arbeitsunterlagen sowie der allgemeinen Ausrüstung des Arbeitsplatzes,
- die Überwachung des Zustandes und der Bevorratung der Werkzeuge und Ersatzteile für die Behebung von Kleinschäden

4. Fachliche Beratung der Wagenprüfer (Wgp) am Arbeitsplatz

Fälligkeit fachliche Beratung Wgp	(7) Eine fachliche Beratung der Wgp ist zweimal jährlich durchzuführen. Sie sollte 90 Minuten pro MA und Beratung nicht überschreiten. Hierzu können auch betriebs- und verkehrbedingte Pausen, jedoch nicht Arbeitsschutzwarten genutzt werden. Es ist zulässig zu einem vereinbarten Termin eine Gruppe von 3 – 4 MA fachlich zu beraten.
Inhalt fachliche Beratung	(8) Fachliche Inhalte der Beratung sind unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> - Einweisung in spezielle und/oder neue Güterwagenausbauarten, - Bedienung der Einrichtungen an Güterwagen, - Beladetechniken der örtlich aufkommenden Sendungen, - neue bzw. abweichenden Arbeitsverfahren, - Prüfung der erforderlichen Unterlagen (Vordrucke, Richtlinien), - fachgerechte Arbeitsausführung, - fachliche Beratung von MA nach besonderen Vorkommnissen, - Prüfung der persönlichen Schutzausrüstung und Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, - ortsbezogenen Besonderheiten, - Dokumentationen (Notizbuch, Bezettelungen, DV Verfahren).

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehand- lung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	936.0102 Seite 5

Eine fachliche Beratung kann weiter erforderlich sein,

- als örtliche Einweisung vor dem Ersteinsatz,
- bei Wechsel des Arbeitsbereiches,
- nach längerer Abwesenheit (z.B. Elternzeit, Krankheit),
- als Qualitätslenkungsmaßnahmen bei Unregelmäßigkeiten wie z.B. Mängelberichte, Zuglaufstörungen,
- * - auf Grundlage der Auswertung im Qualitätssicherungssystems QSS TWb.
- * Im Rahmen einer fachlichen Beratung sind die MA grundsätzlich bei ihrer Tätigkeit zu begleiten.
- * (9) Das Ergebnis ist mit dem Vordruck „MF 1“ (nachweispflichtige Unterweisung) zu dokumentieren und an die zuständige Führungskraft zu übergeben. Die Aufbewahrungsfrist beträgt zwei Jahre.

Dokumentation

Als Arbeitsunterlage ist halbjährlich in Absprache mit der zuständigen Führungskraft und den zuständigen Personaleinsatzdisponenten (PED) eine aktualisierte Zusammenstellung der zu beratenden MA zu erstellen.

5. Mithilfe bei Ursachenforschung, Verfolgung und Beseitigung von Unregelmäßigkeiten an Wagen, Ladungen und ILE

- (10) Zur Sicherstellung einer qualitätsgerechten Transportausführung sind Unregelmäßigkeiten, bei denen eine wagentechnische Ursache bzw. Lademängel nicht ausgeschlossen werden können, besonders zu untersuchen.

Aufgaben des WTS sind hierbei neben der Ursachenforschung auch die Verfolgung und Beseitigung der Unregelmäßigkeiten an Wagen, Ladungen und ILE.

Hieraus können sich unter anderen folgende Tätigkeiten für den WTS ergeben:

- Behebung von Zuglaufstörungen,
- Prüfung von unterwegs ausgesetzten Wagen,
- Einbindung ins Notfallmanagement,
- Durchführung von Aktivitäten nach Anordnung von Aufsichtsbehörden (z.B. EBA),
- Erstellung von Untersuchungsberichten.

Ursachenfor- schung, Verfolgung und Beseitigung von Unregelmäßig- keiten

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehandlung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	936.0102 Seite 6

Weitere Tätigkeiten

(11) Im Rahmen eines wirtschaftlichen Personaleinsatzes können auch Aufträge erteilt werden, die nicht zu den oben genannten Aufgabenschwerpunkten des WTS gehören.

Folgende Tätigkeiten sind unter anderem möglich:

- Durchführen von technischen Wagenbehandlungsarten (Stufe 1 bis Stufe 4 sowie Verkehrstauglichkeitsprüfung (VP)), *
- Durchführen von Wagensorderuntersuchungen (WSU), wie z.B.
 - Ad-hoc- Behebung von Kleinschäden,
 - Abnahme sensibler Sendungen
 - Transportbegleitung bei kritischen Sendungen oder beschädigten Wagen, die unter Begleitung überführt werden, wie z.B. Wg. mit Heißläufer, nach Entgleisung oder stark verschobener Ladung,
 - Unterstützung des Teams aS bei der Vorbereitung von aS,
 - Unterstützung des VBS z.B. bei Auflaufversuchen, Erstellung von Verladevereinbarungen, Ein-/ Ausbau von Stoßmesser,
 - Mithilfe bei Probeverladungen einschließlich Mitwirkung bei der Erstellung neuer Verladeempfehlungen,
 - Ausführung der von Aufsichtsbehörden angeordneten Sofortmaßnahmen,
 - Unterstützung bei der Vorbereitung und Einführung neuer Arbeitsverfahren und Techniken,
 - Information und Beratung der MA in der Auftragsabwicklung (Güterwagenmanagement) über allgemeine und aktuelle Themen der Wagen- und Beladetechnik,
 - Tatbestandsaufnahmen erstellen,
 - Einholen von Schadanerkenntnissen,
 - wiederkehrende Prüfung von Bremsprüfgeräten
 - Begleitung von Überfahrungsfahren

Hinweis: Ausgenommen sind Überfahrungsfa
rten mit nicht aufsichtsbehördlich abge
nom

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Besondere Tätigkeiten in der technischen Wagenbehand- lung (TWb); Wagentechnischer Service (WTS)	936.0102 Seite 7

*menen Fahrzeugen. (siehe Ril 936.0102 „Über-
führungsfahren“).*

*Die ausgeführten Tätigkeiten sind nachhaltig zu dokumen-
tieren.*



Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 1

1 Datenverarbeitungssystem für MA, die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen

- (1) Das Datenverarbeitungssystem (DV-System) ist ein Computersystem, das aus verschiedenen, mobilen und ortsfesten Endgeräten mit der entsprechenden Software, zur Verarbeitung von Daten, besteht.
- Das DV-System begleitet jeden Transportvorgang mit einer sogenannten „Echtzeit-Informationsverarbeitung“, d.h.
- a) benötigte Daten werden einmal erfasst, gespeichert und weiteren Anwendungen zur Verfügung gestellt,
 - b) manuelle Tätigkeiten werden durch DV-unterstützte Verfahren vereinfacht oder ersetzt,
 - c) Informationen werden automatisch oder auf Abforderung zur Verfügung vereinfacht oder ersetzt,
 - d) konstante Daten von Fahrzeugen die durch die DB Cargo AG behandelt werden, sind in einer Fahrzeugdatenbank gespeichert und werden durch entsprechende Meldungen aktualisiert.
- (2) Das Cargo-Digitale-Datenkommunikation Gerät (CDD) ist ein mobiles Endgerät für die Systeme PVG/CAM und dient der Unterstützung der Produktionsprozesse.
- (3) Das Wagen-Informations-System (WIS) ist ein Teilsystem des TS 90 (Transportsteuerungssystem).
- (4) Produktionsverfahren-Güterverkehr (PVG) und WIS sind Bestandteile des Cargo Auftrags Management (CAM). Im Produktionszentrum sind die wagentechnischen Verfahren des WIS in das örtliche PVG integriert.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150

Seite 2

Teilsysteme von CAM



- | | |
|-----------------------------------|---|
| Aufgabenbereiche der TWb | (5) Die Aufgabenbereiche der technischen Wagenbehandlung (TWb) im DV-System umfassen die <ul style="list-style-type: none"> - technischen Behandlungsarten - Bremsprobe - Konstanten Fahrzeugdaten (KD Verfahren) - Reihungskontrolle |
| Beschreibung der Verfahren | (6) Die DV-Anwendungen umfassen die <ul style="list-style-type: none"> - wagentechnische Organisation - wagentechnische Eingaben - wagentechnischen Auskunftsmeldungen - Schnittstellen zu anderen Fachdiensten und Verfahren |
| Wagentechnische Eingaben | (7) Technische Behandlungsarten werden zugbezogen oder einzelwagenbezogen ausgeführt.
Sie sind grundsätzlich mit mobilen Datenerfassungsgeräten (CDD) zu erfassen. Nur in Ausnahmefällen kann das Ersatzverfahren (Terminal) angewendet werden.
Auftragsbezogene WSU / WTS Tätigkeiten sind grundsätzlich vor Arbeitsende zu dokumentieren. |

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 3

Die Daten sind unmittelbar nach der TWb, spätestens vor Abfahrt des Zuges, einzugeben, denn nur bei Eingabe vor der Abfahrt werden die erbrachten Leistungen verbucht.

**Es ist untersagt, unter anderer Personalnummer Ein-
gaben vorzunehmen.**

- | | |
|--|--|
| <p>(8) Auskunftsmeldungen sind DV-Informationen über erbrachte Leistungen der TWb, die nach Bedarf angefordert werden können.</p> <p>(9) Eingaben liefern Daten an andere Fachdienste und Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interne Schnittstellen zu PVG, WIS und CAM - Externe Schnittstellen <p>Wagenliste, Bremszettel, DV-Beschädigungsbericht, Schadwagenzuführung, Wagenmeistertagebuch (DV), Aussetzmeldungen an KS, Transportprotokoll erzeugen, sonstige.</p> <p>Hermes (Datenaustausch zwischen EVU, LPK (Ladungsverkehr Projekt kombinierter Verkehr), TVU (Transport-Verspätungs-Ursache), EDI (Datenzugriff für Kunden), sonstige</p> | Wagentechni-
sche Aus-
kunftsmeldun-
gen

Schnittstellen |
|--|--|

2 Funktionstastenbelegung

<F1>	passive Hilfe allgemeine Erläuterungen zur aufgeblendeten Maske Hilfefenster mit der Taste <RETURN> oder <F12> schließen
<F2>	aktive Hilfe (für das mit „*“ markierte Feld)
<F3>	einen Schritt zurück zurück zum Ausgangsmenü Innerhalb des Menüs in die nächst höherliegende Menüebene Schließen von Auswahlfenstern, wenn keine Auswahl
<F4>	bleibt frei
<F5>	Maskeninhalt leeren Maske wird in Grundstellung gebracht
<F6>	Anzeige der aktuellen zulässigen Funktionstas- tenbelegung
<F7>	zurück blättern

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 4

<F8>	vorwärts blättern
<F10>	Speichern und Dialogabschluss
<F11>	Auswahlliste, wechseln zu einer anderen Funktion
<F12>	Abbruch, ein Schritt zurück bzw. Schließen von Auswahlfenstern ohne Speicherung
<F13>	Prüfungen Maskeninhalt
<F14>	bleibt frei
<F15>	zurück zum Hauptmenü
<F19>	löschen
<F22>	Ende PVG, Verlassen der Anwendung

3 Dialog-Bezeichnungen in den DV-Systemen

Allgemeines

- (1) Aufgrund verschiedener Aspekte können die, seit der Neuausrichtung TWb, geltenden Bezeichnungen in den DV-Systemen nicht angepasst werden.

Die zu wählenden Menüpunkte, zur Dokumentation der jeweiligen Tätigkeit in den DV-Systemen, können der nachfolgenden Überleitungsmatrix entnommen werden.

- (2) Wagentechnische Eingaben PVG Wagenprüfer

Ifd. Nr.	Menüpunkt im DV System	Zuordnung Tätigkeit
1	Erfassen Zugprüfung	Erfassen Prüfung vor der Zugfahrt TWb-Stufe 3 / Stufe 3 AVV
2	Erfassen Bremsprobe	Erfassen Bremsprobe
3	Erfassen Wagenprüfung	Verkehrstauglichkeitsprüfung

Wagentechnische Eingaben PVG Wagenmeister

- (3) Wagentechnische Eingaben PVG Wagenmeister

Ifd. Nr.	Menüpunkt im DV System	Zuordnung Tätigkeit
1	Wagentechnische Untersuchung...	Untersuchung und Qualitätscheck Wagen TWb-Stufe 4....
2	Wagentechn. Untersuchung (WU-Grenze)	bleibt frei
3	Wagentechn. Sonderuntersuch. Zug (WSU)	Wagentechnische Sonderuntersuch. Zug (WSU)
4	Bremsprobe	Bremsprobe
5	Einzeluntersuchung (WSU/Militär/KLV)	Einzeluntersuchung (WSU/Militär/KV)
6	Zugprüfung Wgm	Prüfung vor der Zugfahrt TWb-Stufe 3 / 3AVV

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 5

7	Wagentechn. Untersuchung KLV...	Behandlung KV...
9	Wagentechn. Untersuchung Militär...	Behandlung Militär...
W	Wagentechnischer Service...	Wagentechnischer Service...
S	Einzelschadwg (WSD/WSU/Militär/KLV)	Einzelschadwagen (WTS/WSU/Militär/KV...)

Untermenü zu lfd. Nr. 1 Wagentechnische Untersuchung

Ifd. Nr.	Menüpunkt im DV System	Zuordnung Tätigkeit
0	WU	Untersuchung und Qualitätscheck Wagen TWb-Stufe 4
1	WU1 (Teiluntersuchung Eingang)	Untersuchung und Qualitätscheck Wagen TWb-Stufe 4 (Teiluntersuchung Eingang)
2	WU2 (Teiluntersuchung Ausgang)	Untersuchung und Qualitätscheck Wagen TWb-Stufe 4 (Teiluntersuchung Ausgang)

Untermenü zu lfd. Nr. 9 Wagentechnische Untersuchung Militär

Ifd. Nr.	Menüpunkt im DV System	Zuordnung Tätigkeit
1	WU1K	Behandlung TWb-Stufe 4 KV
2	WU2K	bleibt frei
3	WU3K	Behandlung TWb-Stufe 3 KV

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 6

4 Terminal-Anwendungen für Wagenprüfer

- Allgemeines Funktion** (1) In den nachfolgenden Beispielen, werden die Funktionen für die Wagenprüfer (Wgp) beschrieben und dargestellt. Die in dieser Richtlinie dargestellten Masken können, je nach Berechtigung des Terminal-Anwenders, von der Anzeige im Terminal abweichen.
- Anmeldemaske** (2) Anmeldung im Verfahren PVG.

CTPK

A N M E L D U N G

P59B/NVB01435
28.06.16
14:43:49

Hotline: 91-7777

Bereich: 1

Benutzername: _

PF2: erweitertes Signon PF12: Ende (nur fuer freie Sessions)

MA + c 10/038

In diesem Menü werden die durchgeführten TWb Stufen 3 / Stufen 3 AVV erfasst.

- Hauptmenü PVG** (3) Nach Eingabe von Bereich und Benutzername öffnet das Hauptmenü PVG

PVG FMSH CTPK	Hauptmenü PVG	28.06.16 15:19
Auswahl	Menüpunkt	Direktkommando

1	Produktionsdurchführung...	
2	Stammdaten...	
3	Produktionskontrolle...	
4	Grenzverfahren; Übergabe/Übernahme...	
5	Bedienung Nahbereich...	
6	Übersicht Meldungen	UEB NEU
9	Wechseln Ort	WEC ORT
11	Wagentechnischer Untersuchungsdienst...	
12	Kundeninformationen...	
13	Sonderfunktionen...	
14	Transportinformationen...	

Kommando : =		
MA + c		23/014

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150

The screenshot shows a hierarchical menu structure:

- Auswahl → Menüpunkt 1 → Produktionsdurchführung
- 14 → Auswahl → Menüpunkt 1 → 2 → Behandeln Ausgangszüge
- F → Auswahl → Menüpunkt 1 → 8 → Prüfung und Kontrolle
- 10 → Auswahl → Menüpunkt 1 → 1 → Erfassen Zugprüfung

Below the menu is a data entry form:

PVG FMSH CTPK	Erfassen Zugprüfung	28.06.16 15:35
Ort der Prüfung	FMSH 193359	Tag Zug _____
Prüfungszeit von	bis	Kolonne _____
Art der Bremsprobe	—	Arbeitsanteil _____
Erstes Fahrzeug	_____	Letztes Fahrzeug _____

(4) Feldbeschreibung „Erfassen Zugprüfung“.

**Erfassen Zug-
prüfung**

Ort der Prüfung	Bahnstellennummer und Kürzel sind vorbelegt
Tag	Eingabe des planmäßigen Verkehrstag des Zuges
Zug	Eingabe der Zugnummer
EZ/AZ	Kennzeichnung Eingangs-/ Ausgangszug (ist vorbelegt)
Gleis	Eingabe Gleisbezeichnung
Prüfungszeit	Beginn und Ende der Prüfung. Ist die Eingabezeit größer als die "Ist"-Zeit, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Diese kann korrigiert oder bestätigt werden. Bei Bestätigung wird die Tätigkeit dem Vortag zugeordnet.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 8

Art der Bremsprobe	Art der ausgeführten Bremsprobe 0 keine Bremsprobe 1 volle Bremsprobe mit orts- fester Anlage 2 volle Bremsprobe mit funk- gest Anlage 3 volle Bremsprobe mit elektr. gestr. Anlage 4 volle Bremsprobe m. Triebfahrzeug 5 Vereinfachte Bremsprobe
Arbeitsanteil	Name/Nummer des Mitarbeiter
Erstes Fahrzeug	Wagennummer erstes Fahrzeug
Letztes Fahrzeug	Wagennummer letztes Fahrzeug

**Erfassung
Schaden nach
Stufe 3 / 3 AVV**

- (5) Erfassung eines Schadens an einem Fahrzeug im Rahmen einer TWb Stufe 3 / Stufe 3 AVV.

PVG FMSH CTPK	Erfassen Zugprüfung	28.06.16 15:44
Ort der Prüfung	FMSH 193359	Tag Zug _____
Prüfungszeit von	bis	Kolonne _____
Art der Bremsprobe	_____	Arbeitsanteil
Erstes Fahrzeug	_____	Letztes Fahrzeug
Letzte Eingabe Fahrzeug-Nr.		Anzahl behandelte Fahrzeuge
Fahrzeug-Nr.		Inhalt Fz-Datei
Schaden	_____ * _____ *	*
Gewaltschaden	_____ (J/N)	
Betrif. Bremse	_____	
Lauffähigkeit	_____	
Bei Gewaltschäden	Letzte Schadbehandlung	
Ort	an Bst	
GWP	am	
	in Tag/Zug	
(Abschluss=)-		
Kommando : _____		
MA	c	03/022

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 9

Feldbeschreibung „Schadenwagenerfassung“

Fahrzeug-Nr.	Eingabe der Fahrzeug-Nr. des schadhaften bzw. behandelten Wagens.
Inhalt Fz-Datei	Bereits dokumentierte Schäden werden angezeigt.
Schaden	In der Schad-Zeile können maximal 3 Schäden eingegeben werden. Sind unter „Inhalt Fz-Datei“ bereits Schäden angezeigt, werden diese in der Schad-Zeile vorbelegt. Diese Schäden können nicht geändert oder gelöscht werden.
Gewaltschaden	Eingabe J oder N
Betrf. Bremse	Betriebsfähigkeit der Bremse
Lauffähigkeit	Lauffähigkeit des Fahrzeuges
Letzte Schadbehandlung	Anzeige vorbelegt
Bei Gewaltschäden	Wenn Auswahl „Gewaltschäden“ J dann Eingaben mit Ort und GWP erforderlich

Die aktuellen Codes der

- Schäden und Mängel
- Betriebsfähigkeit Bremse
- Lauffähigkeit

sind der Richtlinie 936.95 zu entnehmen.

aktuelle Codes

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 10

**Erfassen
Bremsprobe**

(6) In diesem Menü werden die durchgeführten Bremsproben erfasst.

```

graph TD
    A[Auswahl 1 Menüpunkt  
Produktionsdurchführung] --> B[Auswahl 14 Menüpunkt  
Behandeln Ausgangszüge]
    B --> C[Auswahl 1 Menüpunkt  
Prüfung und Kontrolle]
    C --> D[Auswahl 2 Menüpunkt  
Erfassen Bremsprobe]
    style A fill:#e0e0e0
    style B fill:#e0e0e0
    style C fill:#e0e0e0
    style D fill:#e0e0e0
  
```

PVG FMSH CTPK Erfassen Bremsprobe 28.06.16 15:55

Ort der Prüfung FMSH 193359 Tag Zug _____
 Prüfungszeit von _____ bis _____ Kolonne _____
 Art der Bremsprobe _____ Arbeitsanteil _____
 Erstes Fahrzeug _____ Letztes Fahrzeug _____

Feldbeschreibung „Erfassen Bremsprobe“

Ort der Prüfung	Bahnstellennummer und Kürzel sind vorbelegt
Tag	Eingabe des planmäßigen Verkehrstag des Zuges
Zug	Eingabe der Zugnummer
Prüfungszeit	Beginn und Ende der Prüfung. Ist die Eingabezeit größer als die "Ist"-Zeit, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Diese kann korrigiert oder bestätigt werden. Bei Bestätigung wird die Tätigkeit dem Vortag zugeordnet.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (G�tterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150

Art der Bremsprobe	Art der ausgeführten Bremsprobe 1 volle Bremsprobe mit ortsfester Anlage 2 volle Bremsprobe mit funkgest. Anlage 3 volle Bremsprobe mit elektr. gestr. Anlage 4 volle Bremsprobe m. Triebfahrzeug 5 vereinfachte Bremsprobe
Arbeitsanteil	Name/Nummer des Mitarbeiters
Erstes Fahrzeug	Wagennummer erstes Fahrzeug
Letztes Fahrzeug	Wagennummer letztes Fahrzeug

Hinweis: Eine Eingabe von Schadwagen ist in diesem Menü nicht möglich.

- (7) In diesem Menü werden die durchgeführten Verkehrstauglichkeitspr fungen erfasst.

Erfassen Verkehrstauglichkeitsprüfung

Auswahl **Menüpunkt**
1 **Produktionsdurchführung**

14 **Auswahl** **Menüpunkt**
1 -
-
3 **Bearbeiten Wagen / Reihung**

F **Auswahl** **Menüpunkt**
1 -
3 **Fahrzeuge**

4 **Auswahl** **Menüpunkt**
1 -
-
4 **Erfassen Wagenprüfung**

PVG FNSH CTPK **Erfassen Wagenprüfung** 28.06.16 16:11

Ort der Prüfung FNSH 193359 Arbeitsanteil
Prüfungszeit von _____ bis _____ Kolonne _____

Letzte Eingabe **Anzahl behandelte Fahrzeuge**
Fahrzeug-Nr. **Inhalt Fz-Datei**

Fahrzeug-Nr. _____ * _____ * _____ * *
Schaden _____ * _____ * _____ * *
Gewaltschaden _____ (J/N)
Betrif. Bremse _____
Lauffähigkeit _____

Bei Gewaltschäden **Letzte Schadbehandlung**
Ort _____ an Bst
GWP _____ am _____ in Tag/Zug

Kommando : _____ (Abschluss=)-

Nach Eingabe „Arbeitsanteil und Prüfungszeit können Schadeingaben analog der Zugprüfung getätigt werden.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (G�uterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 12

Auskunftsme- dungen

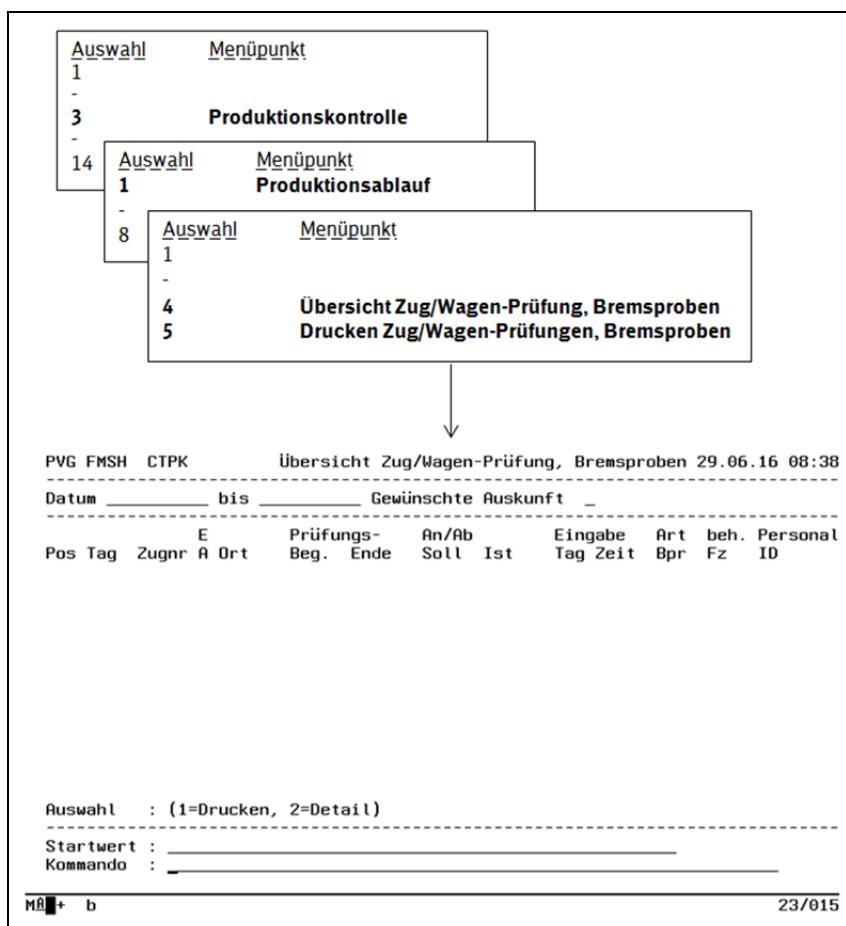
- (8) Zur Kontrolle der bereits erfassten Daten stehen die Auskunftsmeldungen

 - Zugprüfung
 - Wagenprüfung
 - Bremsprobe

in Form einer Übersicht und druckbar zur Verfügung.

Übersicht Auskunftsmeldungen

Übersicht Auskunftsmeldungen



Feldbeschreibung „Übersicht Auskunftsmeldung“

Datum	Zeitraum von- bis Eingabe des Anzuzeigenden Zeit- raumes
Gewünschte Auskunft	Eingabe der Anzuzeigenden Aus- kunftsmeldungen Z=Zugprüfung W=Wagenprüfung B=Bremsprobe

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 13

Drucken Übersicht Auskunftsmeldung

PVG FMSH CTPK .	Drucken Zug/Wagen-Prüfungen, Bremsproben 29.06.16 09:20

Datum von _____ bis _____	
Zugprüfungen ? (J/N)	-
Wagenprüfungen ? (J/N)	-
Bremsproben ? (J/N)	-

Kommando : _____	
M8+ b	07/034

**Drucken Über-
sicht Aus-
kunftsmeldun-
gen**

Feldbeschreibung „Drucken Übersicht Auskunftsmeldung“

Datum	Zeitraum von- bis Eingabe des zu druckenden Zeit- raumes
Zugprüfungen ? Wagenprüfungen ? Bremsproben ?	Eingabe der Anzuzeigenden Aus- kunftsmeldungen J= Ja drucken N= Nein nicht drucken

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungssarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 14

5 Terminal-Anwendungen für Wagenmeister

Allgemeine Funktionen

- (1) In den nachfolgenden Beispielen, werden die Funktionen für die Wagenmeister (Wgm) beschrieben und dargestellt. Die in dieser Richtlinie dargestellten Masken können, je nach Berechtigung des Terminal-Anwenders, von der Anzeige im Terminal abweichen.

Anmeldemaske

- (2) Anmeldung im Verfahren PVG.

CTPK
Hotline: 91-7777
ANMELDUNG

Bereich: 1
Benutzername: _

PF2: erweitertes Signon PF12: Ende (nur fuer freie Sessions)
10/038
MB + c

Hauptmenü PVG

- (3) Nach Eingabe von Bereich und Benutzername öffnet das Hauptmenü PVG.

PVG FMSH CTPK . Hauptmenü PVG 28.06.16 15:19

Auswahl Menüpunkt Direktkommando

1 Produktionsdurchführung...
2 Stammdaten...
3 Produktionskontrolle...
4 Grenzverfahren; Übergabe/Übernahme...
5 Bedienung Nahbereich...
6 Übersicht Meldungen UEB NEU
9 Wechseln Ort WEC ORT
11 Wagentechnischer Untersuchungsdienst...
12 Kundeninformationen...
13 Sonderfunktionen...
14 Transportinformationen...

Kommando : _
MB + c 23/014

Hauptmenü Wagenmeister

- (4) In diesem Menü werden die durchgeführten Tätigkeiten erfasst und angezeigt, Anzeigen / Meldungen ergänzt und verwaltet.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 15

<u>Auswahl</u> <u>Menüpunkt</u> 1 - 11 Wagentechnischer Untersuchungsdienst - 14
--

↓

PVG FMSH CTPK	Wagentechnischer Untersuchungsdienst... 29.06.16 09:56																		
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Auswahl</th> <th style="width: 60%;">Menüpunkt</th> <th style="width: 25%;">Direktkommando</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Wagentechnische Eingaben...</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Wagentechnische Auskunfts meldungen...</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Verwalten Beschädigungsbericht...</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>Verwalten WUD-Organisation...</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Verwalten Berechtigungsverzeichnis...</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Auswahl	Menüpunkt	Direktkommando	1	Wagentechnische Eingaben...		2	Wagentechnische Auskunfts meldungen...		3	Verwalten Beschädigungsbericht...		4	Verwalten WUD-Organisation...		5	Verwalten Berechtigungsverzeichnis...	
Auswahl	Menüpunkt	Direktkommando																	
1	Wagentechnische Eingaben...																		
2	Wagentechnische Auskunfts meldungen...																		
3	Verwalten Beschädigungsbericht...																		
4	Verwalten WUD-Organisation...																		
5	Verwalten Berechtigungsverzeichnis...																		
Kommando : _____																			
MA	b	23/014																	

- (5) Im Rahmen der Erfassung und Anzeige von Tätigkeiten und der Ergänzung , Verwaltung von Anzeigen / Meldungen, führen die Dialoge zur Eingabe der Personalnummer, persönlichen Kontrollnummer und Bahnstelle.

**Wagenmeister
Anmeldung**

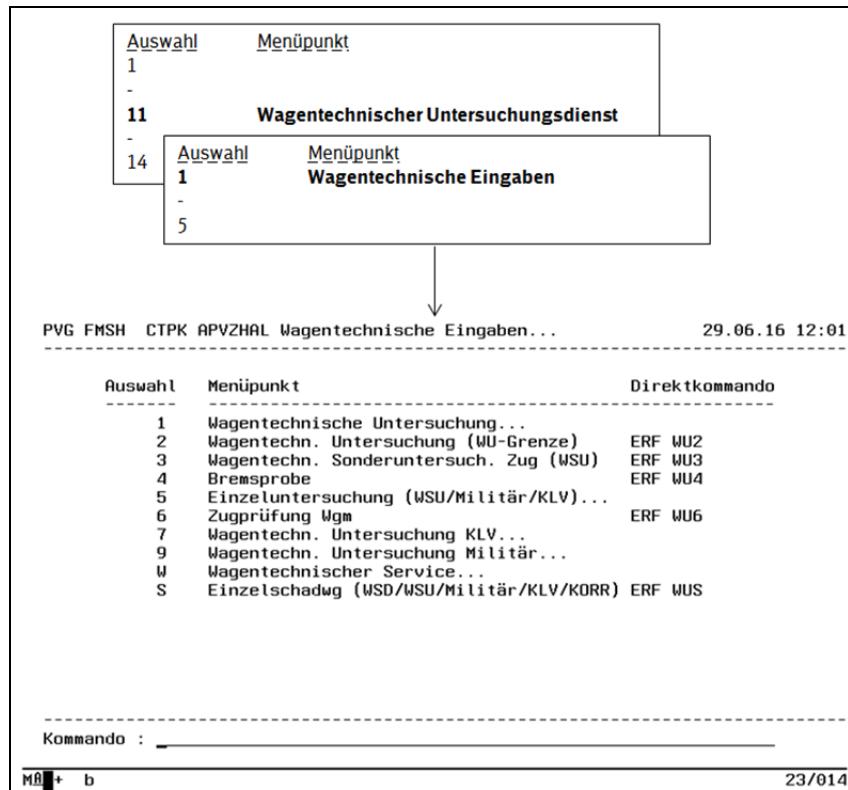
PVG FMSH CTPK	29.06.16 10:22	
Personalnummer _____ Kontrollnummer _____ Bahnstelle TWB _____		
Kommando : _____		
MA	b	09/042

- (6) In diesem Menü werden die durchgeführten Tätigkeiten erfasst.

**Wagentechni-
sche Eingaben**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150

Seite 16



**Erfassen TWb
Stufe 4 Unter-
suchung und
Qualitätscheck
Wagen**

- (7) In diesem Menü werden die durchgeführten TWb Stufen 4 erfasst.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (G�tterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150

Feldbeschreibung „Wagentechnische Untersuchung WU“

Bahnstelle	vorbelegt
Pers. Nr.	vorbelegt
Untersuchungsart	vorbelegt
Untersuchungsbezirk	Eingabe des Untersuchungsbezirkes
Untersuchung	<p>Beginn und Ende der Behandlung ohne Wegezeiten</p> <p>Ist die Eingabezeit größer als die "Ist"-Zeit, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Diese kann korrigiert oder bestätigt werden. Bei Bestätigung wird die Tätigkeit dem Vortag zugeordnet.</p>
Zug Nr	Eingabe der Zugnummer
Tag	Eingabe des planmäßigen Verkehrstag des Zuges

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 18

Art der Bremsprobe	Art der ausgeführten Bremsprobe 0 keine Bremsprobe 1 volle Bremsprobe mit ortsfester Anlage 2 volle Bremsprobe mit funkgest. Anlage 3 volle Bremsprobe mit elektr. gest. Anlage 4 volle Bremsprobe m. Triebfahrzeug 5 vereinfachte Bremsprobe
Zusätzliche Wgm	Sind an der Untersuchung weitere Wgm. beteiligt, muss deren Personal-Nr. eingetragen werden
Tätigkeit	In der Maske WU (WU 0, WU 1, WU 2, WU 3 und WU 4) sind grundsätzlich keine Tätigkeiten einzugeben.
Weg	Eingaben zur Wegezeit müssen Auftragsbezogen erfolgen
Erstes Fahrzeug	Wagennummer erstes Fahrzeug
Letztes Fahrzeug	Wagennummer letztes Fahrzeug

Schadwagen-eingabe

Feldbeschreibung „Schadenwagen Erfassung“.

Fahrzeug-Nr.	Eingabe der Fahrzeug-Nr. des schadhaften bzw. behandelten Wagens.
Inhalt Fz-Datei	Bereits dokumentierte Schäden werden angezeigt.
HE-Zeile	In der HE-Zeile können maximal 3 Schäden mit Ursachencode eingegeben werden. Sind unter "Inhalt Fz-Datei" bereits Schäden angezeigt, werden diese in der HE-Zeile vorbelegt. Diese Schäden können bestätigt, geändert oder gelöscht werden.
HF-Zeile; erstes Feld	Betriebsfähigkeit der Bremse

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 19

HF-Zeile; zweites Feld	Lauffähigkeit des Fahrzeuges
HF-Zeile; drittes Feld	schadbedingte Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeuges (Eingabe in 5 km/h Schritten)
HF-Zeile; viertes Feld	betriebliche Sonderbehandlung
HF-Zeile; fünftes Feld	Codes für Grenzübernahmeverbedingungen
Arbeit am Fz	Kleinschadenbehebung in Verbindung mit Code aus Ril 93613. Die größte zulässige Menge an Eingaben ist auf max. 30 Fahrzeuge zu begrenzen. Sind Eingaben für weitere Wagen erforderlich, sind diese wiederum auf max. 30 Datensätze zu begrenzen.
Letzte Schadbehandlung	Anzeige vorbelegt

Die aktuellen Codes der

- Schäden und Mängel
- Ursache
- Betriebsfähigkeit Bremse
- Lauffähigkeit
- betriebliche Sonderbehandlung
- Kleinschadenbehebung
- Grenzübernahmeverbedingungen

sind der Richtlinie 936.13 zu entnehmen.

Aktuelle Codes

(8) Die Bearbeitung ist identisch mit der U-Art 0 „WU“.

Weitere Untersuchungsarten

U-Art	Besonderheiten
WU 1 (Teilunters. Eingang)	Keine Bremsprobeeingabe möglich
WU 2 (Teilunters. Ausgang)	-

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 20

Wagentechn. Untersuchung (WU-Grenze)	In der HF-Zeile sind die Grenzübernahmevereinbarungen einzugeben
Wagentechn. Sonderuntersuch. Zug (WSU)	Tätigkeit eingeben (Mussfeld)
Bremsprobe	Bremsprobeart erforderlich
Zugprüfung Wgm.	-
Wagentechn. Untersuchung WU KLV	Tätigkeit eingeben (Mussfeld)
Wagentechn. Untersuchung Militär	Tätigkeit eingeben (Mussfeld)

Erfassen Einzeluntersuchung (WSU/Militär/KV)

- (9) In diesem Menü werden die durchgeführten Einzeluntersuchungen (WSU/Militär/KV) erfasst.

Auswahl	Menüpunkt
1	
-	
11	Wagentechnischer Untersuchungsdienst
-	
14	Auswahl Menüpunkt
1	Wagentechnische Eingaben
-	
5	Auswahl Menüpunkt
1	
-	
5	Einzeluntersuchung (WSU/Militär/KV)
-	
S	Auswahl Menüpunkt
1	Erfassen Einzeluntersuchung
2	Andern Einzeluntersuchung

↓

PVG FMSH CTPK	Erfassen Einzeluntersuchung	30.06.16 09:20
Bahnhof	Personalnummer	
Untersuchungsbezirk		

U-Tag	Tätigkeit	U-Zeit von - bis	Anz. Wagen	Kontierungs Art	Auftraggebernummer
—	—	— -	—	—	—————
—	—	— -	—	—	—————
—	—	— -	—	—	—————
—	—	— -	—	—	—————
—	—	— -	—	—	—————
—	—	— -	—	—	—————
—	—	— -	—	—	—————

Kommando : ——————	
-------------------	--

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 21

Feldbeschreibung „Erfassen Einzeluntersuchungen (WSU/Militär/KV)“

Bahnstelle	Vorbelegt
Pers. Nr.	Vorbelegt
Untersuchungsbezirk	Eingabe des Untersuchungsbe- zirkes
U-Tag	Eingabe Untersuchungstag
Tätigkeit	Eingabe der Tätigkeit anhand Auftragszettel / Kontierungsbe- helf
U-Zeit	Eingabe der Untersuchungszeit von / bis
Anz. Wagen	Eingabe der Wagenanzahl
Kontierungsart	Eingabe der Kontierungsart an- hand Auftragszettel / Kontie- rungsbehelf
Auftraggebernummer	Eingabe der Auftraggebernum- mer anhand Auftragszettel / Kontierungsbehelf

- (10) In diesem Menü werden die durchgeführten Einzelunter-
suchungen (WSU/Militär/KV) geändert.

**Ändern Einzel-
untersuchung
(WSU/Militär/KV)**

PVG FMSH CTPK	Ändern Einzeluntersuchung	30.06.16 09:24		
Bahnstelle	Personalnummer			
Untersuchungsbezirk	U-Tag	—		

U-Tag	U-Zeit von bis	Anz. Wagen	Kontierungs Art	Auftraggebernummer
—	—	—	—	_____
—	—	—	—	_____
—	—	—	—	_____
—	—	—	—	_____
—	—	—	—	_____
—	—	—	—	_____

Kommando : _____				
MΩ	+ b	23/014		

Die Feldbeschreibung „Ändern Einzeluntersuchungen (WSU/Militär/KV)“ erfolgt analog zur Feldbeschreibung „Erfassen Einzeluntersuchungen (WSU/Militär/KV)“. Ausnahmen sind die Felder U-Tag, Tätigkeit, U-Zeit von, sie sind vorbelegt.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 22

Erfassen Wagentechnischer Service

(11) In diesem Menü werden die durchgeführten Wagentechnischen Services erfasst.

```

graph TD
    A[Auswahl 1] --> B[11 Wagentechnischer Untersuchungsdienst]
    B --> C[Auswahl 14]
    C --> D[1 Wagentechnische Eingaben]
    D --> E[Auswahl 5]
    E --> F[W S]
    F --> G[1 Wagentechnischer Service]
    G --> H[Auswahl 1]
    H --> I[Erfassen Wagentechnischer Service]
    I --> J[Auswahl 2]
    J --> K[Ändern Wagentechnischer Service]
  
```

PVG FMSH CTPK - Erfassen Wagentechnischer Service 30.06.16 13:19

Bahnstelle	Personalnummer
Untersuchungstag	Untersuchungsbezirk
Dienstbeginn	Dienstende

Einsatzort	Auftraggebernummer
Kontierungsart	_____
Tätigkeit/von-bis/Wagen	____ / ____ - ____ / ____
	____ / ____ - ____ / ____

Einsatzort	Auftraggebernummer
Kontierungsart	_____
Tätigkeit/von-bis/Wagen	____ / ____ - ____ / ____
	____ / ____ - ____ / ____

Seite von	
Restzeit Min	
----- (Abschluss=) -	
Kommando : _____	

MB b 23/014

Feldbeschreibung „Erfassen Wagentechnische Services“.

Bahnstelle	Vorbelegt
Pers. Nr.	Vorbelegt
U-Tag	Eingabe Untersuchungstag
Untersuchungsbezirk	Eingabe des Untersuchungsbezirkes
Dienstbeginn	Eingabe Dienstbeginn
Dienstende	Eingabe Dienstende
Einsatzort	Eingabe Einsatzort
Kontierungsart	Eingabe der Kontierungsart anhand Auftragszettel / Kontierungsbehelf
Auftraggebernummer	Eingabe der Auftraggebernummer anhand Auftragszettel / Kontierungsbehelf

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 23

Tätigkeit	Eingabe der Tätigkeit anhand Auftragszettel / Kontierungsbehelf
Von-bis	Eingabe der Tätigkeitszeit von / bis
Wagen	Eingabe der Wagenanzahl

- (12) In diesem Menü werden die durchgeführten Wagentechnischen Services geändert.

Ändern Wagentechnischer Service

PVG FMSH CTPK	Ändern Wagentechnischer Service			30.06.16 14:27
Bahnstelle	---	Personalnummer	—	
Untersuchungstag	—	Untersuchungsbezirk	—	
Dienstbeginn	—	Dienstende	—	
<hr/>				
Einsatzort				
Kontierungsart	—	Auftraggebernummer	—	—
Tätigkeit/von-bis/Wagen	/ - / —	/ - / —	/ - / —	/ - / —
	/ - / —	/ - / —	/ - / —	/ - / —
Einsatzort				
Kontierungsart	—	Auftraggebernummer	—	—
Tätigkeit/von-bis/Wagen	/ - / —	/ - / —	/ - / —	/ - / —
	/ - / —	/ - / —	/ - / —	/ - / —
Seite von				
Restzeit Min	(Abschluss=) -			
<hr/>				
Kommando :				
M& b	23/014			

Feldbeschreibung „Ändern Wagentechnische Services“.

Bahnstelle	Vorbelegt
Pers. Nr.	Eingabe Personalnummer
U-Tag	Eingabe Untersuchungstag
Untersuchungsbezirk	Vorbelegt
Dienstbeginn	Vorbelegt
Dienstende	Vorbelegt
Einsatzort	Vorbelegt
Kontierungsart	Eingabe der Kontierungsart anhand Auftragszettel / Kontierungsbehelf
Auftraggebernummer	Eingabe der Auftraggebernummer anhand Auftragszettel / Kontierungsbehelf
Tätigkeit	Vorbelegt
Von-bis	Vorbelegt
Wagen	Eingabe der Wagenanzahl

- (13) Die Wegezeiten sind Aktivitäten zuzuordnen und entsprechend dem Kontierungsbehelf / Tätigkeitsnachweis zu erfassen.

Wegezeiten

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 24

Erfassen Einzelschadwagen (WSU/Militär/KV)

- (14) In diesem Menü werden die Einzelschadwagen (WSU/Militär/KV) erfasst.

The screenshot shows a hierarchical menu structure:

- Auswahl Menüpunkt 1
-
- 11 Wagentechnischer Untersuchungsdienst
-
- 14 Auswahl Menüpunkt 1 Wagentechnische Eingaben
-
- 5 Auswahl Menüpunkt 1
-
- S Einzelschadwg (WSD/WSU/Militär/KLV/KORR)

Below the menu, a command line interface is displayed:

```
PVG FMSH CTPK      Einzelschadwg (WSD/WSU/Militär/KLV/KORR) 30.06.16 15:26
-----
Bahnstelle      Pers.-Nr.      Untersuchungsart 00 WUS
Untersuchungsbezirk ____      Untersuchungsbeginn ____
```

Below the command line, there are several input fields and descriptions:

Letztes behandeltes Fahrzeug	Anzahl behandelte Fahrzeuge
Fahrzeug-Nr. _____	Inhalt Fz-Datei
HE - Zeile _____ * _____ * _____ -	* * * *
HF - Zeile _____ * _____ * _____ -	
Arbeit am Fz ____ * ____	Letzte Schadbehandlung an Bst am in Tag/Zug
----- (Abschluss=) -	
Kommando : _____	

At the bottom left is a status bar: Ma b. At the bottom right is the date: 23/014.

Feldbeschreibung „Erfassen Einzelschadwagen (WSU/Militär/KV)“.

Bahnstelle	Vorbelegt
Pers. Nr.	Vorbelegt
Untersuchungsart	Vorbelegt
Untersuchungsbezirk	Eingabe des Untersuchungsbezirkes
Untersuchungsbeginn	Eingabe des Untersuchungsbeginn

Schadwageneingabe / Aktuelle Codes

- (15) Die Schadwageneingabe / aktuelle Codes ist identisch mit der „Erfassen TWb Stufe 4 Untersuchung und Qualitätscheck Wagen“.

Hinweis: Die größte zulässige Menge an Erfassungen von „Einzelschadwagen (WSU/Militär/KV)“ ist auf 30 Wagen begrenzt. Für weitere Eingaben ist der Dialog neu zu beginnen.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 25

- (16) In diesem Menü werden die Wagentechnischen Auskunftsmeldungen angezeigt.



- (17) Im Menüpunkt „N“ (offene Einzeluntersuchungen) können nicht abgeschlossene Untersuchungen geändert werden.

**Wagentechni-
sche Aus-
kunftsmeldun-
gen**

- (18) Im Menüpunkt „O“ (offene Zuguntersuchungen) können
- nicht abgeschlossene Untersuchungen fortgesetzt und beendet
 - nicht abgeschlossene Untersuchungen abgebrochen
 - Zugnummern zugewiesen
 - Untersuchungen gelöscht
- werden.

**Übersicht offene
Einzeluntersu-
chungen**

- (19) Im Menüpunkt „W“ (Übersicht WU-nicht gefahrene Züge) können Züge
- zugewiesen
 - Untersuchungen gelöscht
- werden.

**Übersicht offene
Zuguntersu-
chungen**

**Übersicht nicht
gefahrene Züge**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsaufgaben im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 26

6 Bearbeiten technische Fahrzeugdaten in PVG

- Allgemeines** (1) Fahrzeugdaten werden im PVG mit dem Verfahren „Bearbeiten technische Fahrzeugdaten“ erfasst bzw. korrigiert.
Weichen Fahrzeugdaten ab, oder sind Fahrzeuge im DV-System unbekannt, müssen die „Konstanten Fahrzeugdaten (KD)“ erfasst werden.
Fahrzeuge der DB Cargo AG und Fahrzeuge fremder Halter deren Fahrzeugdaten nicht berichtet werden können, müssen mit dem Vordruck „Erfassungsblatt für unbekannte Fahrzeuge“ erfasst werden (siehe Punkt 4 „Erfassungsblatt für unbekannte Fahrzeuge“).
- Daten aus Hermes** (2) Fahrzeugdaten fremder EVU werden in der Regel via Hermes in das PVG übernommen. Diese Daten müssen im PVG ergänzt bzw. bestätigt werden.

7 Allgemeine Beschreibung zum Erfassen und Berichtigen von Fahrzeugdaten

- Allgemein** (1) Das Programm „Bearbeiten technische Fahrzeugdaten“ ermöglicht dem Anwender mit Hilfe von Plausibilitätstabellen, Einzelfeld- und Zusammenhangsprüfungen sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten fehlerfrei zu erfassen bzw. zu korrigieren.
Vom Programm erkannte, unplausible Werte können durch zweimalige Eingabe aufgezwungen werden.
- F7 Taste** Innerhalb der Erfassungsmasken kann mit F7 Taste Blockweise zurückgesprungen werden.
- Passive Hilfe** Die „Passive Hilfe“ stellt eine Beschreibung der Maske und den dazugehörigen Eingabefeldern zur Verfügung.
Die maskenbezogenen (funktionsbezogenen) Hilfe kann durch betätigen der F1 Taste aufgerufen werden.
- Aktive Hilfe** Unter dem Begriff „Aktive Hilfe“ versteht man die Unterstützung des Anwenders durch das System.
Der Cursor wird hierbei auf das Feld positioniert und ein „*“ eingegeben. Mit dem Bedienen der F2 Taste wird als Ergebnis eine Auswahl der möglichen Schlüssel mit Klartext angezeigt.
- DV System angezeigte Daten** Die am Fahrzeug angeschriebenen Fahrzeugdaten sind mit den im DV-System angezeigten Daten
- abzugleichen

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 27

- zu ergänzen
- zu korrigieren und
- zu speichern.

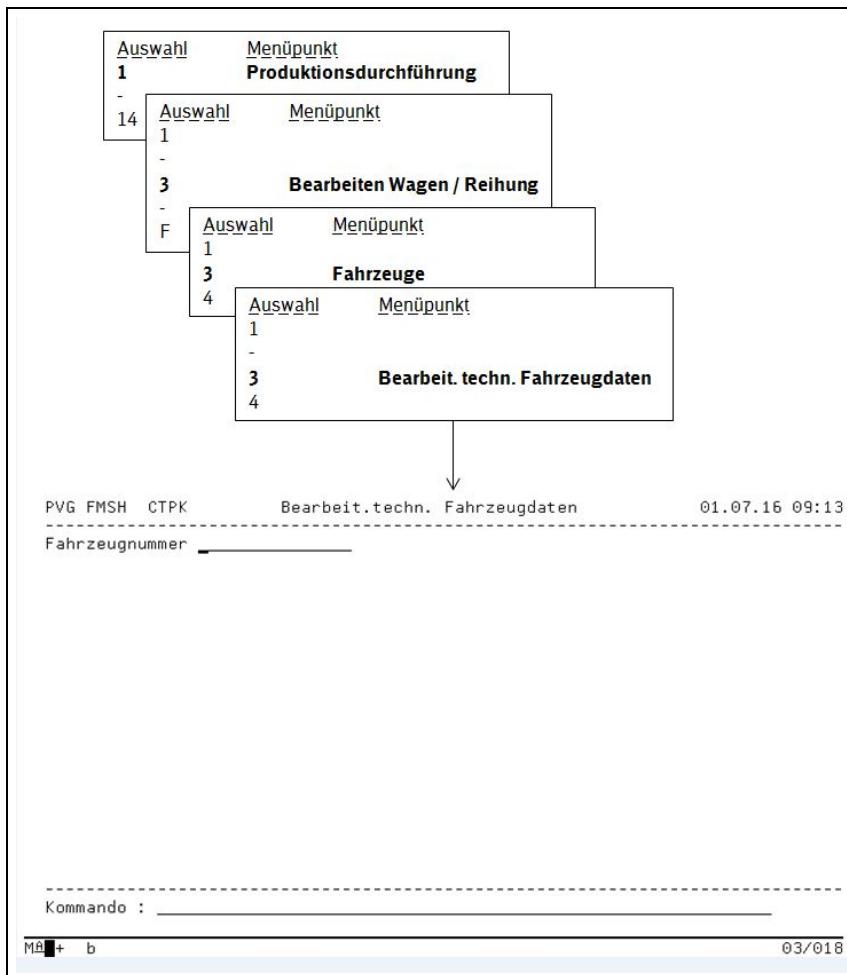
Die gespeicherten Fahrzeugdaten werden zur Nachhaltigkeit mit einem Datenstempel hinterlegt.

8 Bearbeiten technische Fahrzeugdaten

- (1) Nach der Anmeldung am Terminal wird das Hauptmenü PVG angezeigt (siehe „Terminalanwendungen für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr“).

In diesem Menü wird das zu bearbeitende Fahrzeug ausgewählt.

**Bearbeiten
technische
Fahrzeugdaten**



Feldbeschreibung „Bearbeiten technische Fahrzeugdaten“.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 28

Fahrzeugnummer	Eingabe der Fahrzeugnummer, Bestätigung mit Enter. Ist das Fahrzeug bekannt werden die gespeicherten Daten angezeigt. Die Anzeige der Güter- oder Reisezugwagenmaske wird durch die eingegebene Fahrzeugnummer bestimmt. Bei unbekannten Fahrzeugen erscheint die Meldung „FAHRZEUG UNBEKANNT“ (Fahrzeugnummer). Meldung ist zu bestätigen (ENTER Taste).
----------------	---

In den nachfolgenden Masken werden die vorhandenen Fahrzeugdaten beispielhaft dargestellt und einzelne codierte Felder in ihrer Bearbeitung beschrieben.

PVG	FMSH	CTPK	Bearbeit.techn.	Fahrzeugdaten	01.07.16 10:30
Fahrzeugnummer				Güterwagen ändern	
01) Gattungsbezeichnung	Sdggmrs	_____	20) Bremsausrüstung	9	
02) Anz Drehgestelle	3		31) Höhe Ladeebene ü. So	1155 mm	
03) Anz Radsätze	5		32) Drehzapfenabstand	14,20 m	
04) Eigengewicht	34800	kg	33) Radsatzabst. Drehg.	1,80 m	
06) Art d. Handbremse	1 / 20	t	34) REV: Frist in Jahren	6	
07) Länge über Puffer	34,20	m	35) REV: Datum	19.02.16	
08) Ladelänge	_____	m	36) REV: Verl. in Monaten	_____	
09) Ladefläche	_____	qm	37) Vereinbarungsraster	N (J/N)	
10) Laderaum	_____	cbm	38) Wagenhalter	80000 DB	
11) Lastgrenzraster ?	V V	(V)			
12) Hg bel/leer	120	/ 120	km/h		
14) Bef.-Beschränkungen	01	—	—		
15) Bed. Bergverbot	_____	m			
16) Bogenradius min	75	m			
17) El Heizleit. 'e' ?	N	(J/N)			
19) Gr. Tragfähigkeit	_____	t			
Kommando : _____					
3716 F Sie haben keine Berechtigung zum Ändern dieses Fahrzeugs					
MA	b			06/027	

Feld 06 Handbremse

In diesem Feld wird die Art der Handbremse beschrieben.

- 1 bodenbedienbare Handbremse
- 2 vom Bremserstand bedienbar
- 8 boden- und vom Bremserstand bedienbar
- 9 keine Handbremse

Feld 11 Lastgrenzraster

In diesem Feld wird das Lastgrenzraster beschrieben.

- V Voll (Lastgrenzraster vorhanden)
- L Leer (kein Lastgrenzraster vorhanden)

Nach dem bestätigen (ENTER Taste) werden die entsprechenden Masken zur Datenerfassung geöffnet.

Hinweis: Die Felder 12) Hg beladen und Hg leer füllen sich selbsttätig mit dem erfassen des Lastgrenzrasters.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (G�tterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150

Nachfolgend wird die Erfassung eines Lastgrenzrasters (Lgr.) anhand eines Fahrzeugs der Gattung Sdggmrs, beispielhaft dargestellt.

Erfassen Last-grenzraster / Zusatzraster

	A	B	C	D	**
S	61,0	73,0	88,0	100,0	
120	0,0	0,0	0,0	0,0	

Dieses Fahrzeug hat eine HG beladen von $S=100$ km/h und HG leer von 120km/h. Die angegebenen zwei „**“ erhöhen die HG leer 120 km/h auf HG beladen 120 km/h.

PVG FMSH CTPK Bearbeit.techn. Fahrzeugdaten 01.07.16 13:12
Fahrzeugnummer Hauptsitzer 01 von 01

A__ B__ C__ D__ ____

S__ ** 61,0_ 73,0_ 88,0_ 100,0 _____

120 _ 0,0_ 0,0_ 0,0_ 0,0 _____

Raster Blättern F7/F8 , Ende und Sichern F10 , Löschen F19 , Abbruch F12

Kommando : _____

MB **b** 07/010

Feldbeschreibung „Erfassen Lastgrenzraster“.

1 Zeile	Eingabe Streckenklasse hier A, B, C, D bestätigen (ENTER Taste)
1 Spalte	Eingabe Geschwindigkeitsklassen, Anzahl der Sterne (ENTER Taste)
2, 3 Zeile	Eingabe Lastgrenzgewichte

*Hinweis: Regelung für ***: Vorübergehend können bei Fahrzeugen mit drei *** nur zwei ** eingegeben werden.*

Entspricht das Lastgrenzraster nicht der Fahrzeuganschrift, muss das angezeigte Raster mittels F19 Taste gelöscht und das korrekte Lgr. angelegt werden.

Nach der Eingabe und Bestätigung (ENTER Taste) der Lastgrenzgewichte, öffnet die erste Eingabemaske für Zusatzraster.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 30

PVG FMSH CTPK	Bearbeit.techn. Fahrzeugdaten	01.07.16 13:56
Fahrzeugnummer	Zusatzraster	02 von 01
Verwaltungen	-----	
-----	-----	
-----	-----	
-----	-----	
-----	-----	
-----	-----	
-----	-----	
Raster Blättern F7/F8 , Ende und Sichern F10 , Löschen F19 , Abbruch F12	-----	
Kommando :	-----	
MA b	05/016	

Feldbeschreibung „Erfassen Zusatzraster“

Verwaltungen	Eingabe Bahnverwaltungen max. 20 Bahnver- waltungen
Streckenklassen	Eingabe Streckenklassen

Nach Zuordnung der Bahnverwaltungen sind die Eingaberegeln beim Zusatzraster identisch mit dem des Hauptrasters.

Die vollständige Eingabe wird mit F10 abgeschlossen.

Hinweis: Pro Fahrzeug können max. 9 Zusatzraster erfasst werden.

Feld 14 Beförde- rungsbeschrän- kungen

In diesem Feld werden die Beförderungsbeschränkungen beschrieben.

Zur genaueren Differenzierung der möglichen Eingabe Codes, ist die aktive Hilfe „*“ und „F 2“ (siehe auch Aktive Hilfe) zu verwenden.

Feld 20 Brem- sausrüstung

In diesem Feld wird die Art der Bremsausrüstung beschrieben.

- 1 einlösige Bremse
- 2 Scheibenbremse
- 3 Kunststoffbremsklotzsohle, auch L und LL
- 4 einlösig mit Kunststoffbremsklotzsohle
- 5 Scheibenbremse mit Kunststoffbremsklotzsohle
- 6 Leitungswagen
- 7 nicht per Lösungsalgorithmus
- 8 ohne Bremse, ohne Leitung
- 9 mehrlösige Bremse nicht 2, 3, 5 zuzuschreiben

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 31

Nach der Eingabe und Bestätigung (ENTER Taste) der Art der Bremsausrüstung, muss die Auswahl der Bremsanlage (Art der Lastabbremsung) getroffen werden.

- L Lastwechsel leer / beladen
- A automatische Lastabbremsung
- T Bremsgewichtstabelle

Nach Eingabe der Bremsanlage sind die Bremsgewichte entsprechend der Auswahl (siehe nachfolgende Masken) zu erfassen.

PVG FMSH CTPK		Bearbeit.techn. Fahrzeugdaten	01.07.16 14:57
Fahrzeugnummer		Güterwagen ändern	
01) Gattungsbezeichnung Sdggmrs _____	20) Bremsausrüstung	9	
02) Anz Dreh		lage	l
03) Anz Rads		leer/bel	
04) Eigengew		abbremsung	
05) Art d. H		tstabell	
07) Länge üb	21) Umstellgewicht	Ü. SO	1155 mm
08) Ladeläng	22) Bremsgew. G leer	nd	14,20 m
09) Ladefläc	23) G bel	ehg.	1,80 m
10) Laderraum	24) P leer	ahren	6
11) Lastgren	25) P bel	onaten	19.02.16
12) Hg. bel/l		ster	N (J/N)
14) Bef.-Bes		80000	DB
15) Bed. Ber			
16) Bogenrad			
17) El Heizl			
19) Gr. Trag			
Kommando : _____			
Mb	b	10/051	

Bremsanlage

Bremse mit Lastwechsel

Bei Fahrzeugen mit nur einem Bremsgewicht (festgelegten Lastwechsel) sind in den Feldern

- Umstellgewicht die „0“
- Bremsart G leer sowie G beladen das gleiche Bremsgewicht einzutragen.

Mit dem Betätigen der ENTER Taste werden die Eingaben automatisch nach Bremsart P leer und P beladen übernommen.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungssarten im Betrieb durchführen	936.0150

Automatische Lastabbremsung

PVG FMSH CTPK	Bearbeit.techn. Fahrzeugdaten	01.07.16 15:02
Fahrzeugnummer	Güterwagen ändern	
01) Gattungsbezeichnung Sdggmrs	20) Bremsausrüstung	9
02) Anz Dreh	lage a	
03) Anz Rads	leer/bel	
04) Eigengew	abbremsung	
06) Art d. H	tstabelle	
07) Länge Üb	29) 'A max'	t
08) Ladeläng	ü. SO 1155 mm	
09) Ladefläc	nd 14,20 m	
10) Laderaum	ehg. 1,80 m	
11) Lastgren	ahren 6	
12) Hg bel/l	19.02.16	
14) Bef.-Bes	onaten	
15) Bed. Ber	ster N (J/N)	
16) Bogenrad	80000 DB	
17) El Heizl		
19) Gr. Trag		
Kommando : 204 I Funktion abgebrochen - Verarbeitung nicht durchgeführt		
MB + b	10/048	

Es ist das max. Bremsgewicht der automatischen Lastabbremsung einzutragen und zu bestätigen (ENTER Taste).

Bremsgewichtstabelle

PVG FMSH CTPK	Bearbeit.techn. Fahrzeugdaten	01.07.16 15:15
Fahrzeugnummer	Güterwagen ändern	
01) Gattungsbezeichnung Sdggmrs	20) Bremsausrüstung	9
02) Anz Dreh	lage t	
03) Anz Rads	leer/bel	
04) Eigengew	abbremsung	
06) Art d. H	tstabelle	
07) Länge Üb	30) Umstell-/Gesamt-Gewicht	Bremsgewicht
08) Ladeläng	t	t
09) Ladefläc	t	t
10) Laderaum	t	t
11) Lastgren	t	t
12) Hg bel/l	t	t
14) Bef.-Bes	t	t
15) Bed. Ber	t	t
16) Bogenrad	t	t
17) El Heizl	t	t
19) Gr. Trag	ü. SO 1155 mm	
nd 14,20 m		
ehg. 1,80 m		
ahren 6		
19.02.16		
onaten		
ster N (J/N)		
80000 DB		
Kommando : 204 I Funktion abgebrochen - Verarbeitung nicht durchgeführt		
MB + b	11/031	

Bei Fahrzeugen mit mehreren Umstellgewichten (z.B. 3-stufiger Lastwechsel) ist das Umstell- sowie das dazugehörige Bremsgewicht einzutragen.

Bei Fahrzeugen mit einer Bremsgewichtstabelle sind die Daten der Gesamtgewichte und das jeweils dazugehörige Bremsgewicht einzutragen.

Die Eingaben ist zu bestätigen (ENTER Taste).

Feld 31 Höhe Ladeebene über SO

Dieses Feld Höhe über Ladeebene SO ist bei Tragwagen des kombinierten Verkehrs (KV) zu pflegen.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 33

Die Bezeichnung des Feldes Achsstand / Drehzapfenabstand passt sich der vorangegangenen Eingabe (Definition Feld 2) an.

In diesem Feld wird das Vereinbarungsraster beschrieben.

- J Vereinbarungsraster vorhanden
- N Vereinbarungsraster nicht vorhanden

Achtung: Der Halter ist vor dem Vereinbarungsraster zu pflegen, da nach Bestätigung des Vereinbarungsrasters die Verarbeitung abgeschlossen wird. Der Halter ist mit dem am Wagen angeschriebenen Kürzel (VKM) zu füllen.

Ist ein Vereinbarungsraster vorhanden, erscheint nachfolgende Maske. Die vereinbarten EVU sind mit „J“ zu kennzeichnen und zu bestätigen (ENTER Taste).

PVG FMSH CTPK	Bearbeit.techn. Fahrzeugdaten	01.07.16 15:31																																																																																																						
Fahrzeugnummer : _____		Güterwagen ändern																																																																																																						
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th colspan="6">Vereinbarungsraster</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>01) Gattun</td> <td>50 ZFBH</td> <td>—</td> <td>73 CH</td> <td>—</td> <td>84 NS</td> </tr> <tr> <td>02) Anz Dr</td> <td>51 PKP</td> <td>—</td> <td>74 GC</td> <td>—</td> <td>85 CFF</td> </tr> <tr> <td>03) Anz Ra</td> <td>52 BDZ</td> <td>—</td> <td>75 TCDD</td> <td>—</td> <td>86 DSB</td> </tr> <tr> <td>04) Eigeng</td> <td>53 CFR</td> <td>—</td> <td>76 NSB</td> <td>—</td> <td>87 SNCF</td> </tr> <tr> <td>05) Art d.</td> <td>54 CD</td> <td>—</td> <td>78 HZ</td> <td>—</td> <td>88 B</td> </tr> <tr> <td>07) Länge</td> <td>55 MAV</td> <td>—</td> <td>79 SZ</td> <td>—</td> <td>89 ZBH</td> </tr> <tr> <td>08) Ladelä</td> <td>56 ZSR</td> <td>—</td> <td>80 DB</td> <td>—</td> <td>94 CP</td> </tr> <tr> <td>09) Ladefl</td> <td>65 ZBJRM</td> <td>—</td> <td>81 ÖBB</td> <td>—</td> <td>96 RAI</td> </tr> <tr> <td>10) Ladera</td> <td>71 RENFE</td> <td>—</td> <td>82 CFL</td> <td>—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>11) Lastgr</td> <td>72 JZ</td> <td>—</td> <td>83 FS</td> <td>—</td> <td></td> </tr> <tr> <td>12) Hg bel</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>14) Bef.-B</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>15) Bed. B</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>16) Bogennr</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>17) El Hei</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>19) Gr. Tr</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Vereinbarungsraster						01) Gattun	50 ZFBH	—	73 CH	—	84 NS	02) Anz Dr	51 PKP	—	74 GC	—	85 CFF	03) Anz Ra	52 BDZ	—	75 TCDD	—	86 DSB	04) Eigeng	53 CFR	—	76 NSB	—	87 SNCF	05) Art d.	54 CD	—	78 HZ	—	88 B	07) Länge	55 MAV	—	79 SZ	—	89 ZBH	08) Ladelä	56 ZSR	—	80 DB	—	94 CP	09) Ladefl	65 ZBJRM	—	81 ÖBB	—	96 RAI	10) Ladera	71 RENFE	—	82 CFL	—		11) Lastgr	72 JZ	—	83 FS	—		12) Hg bel						14) Bef.-B						15) Bed. B						16) Bogennr						17) El Hei						19) Gr. Tr					
Vereinbarungsraster																																																																																																								
01) Gattun	50 ZFBH	—	73 CH	—	84 NS																																																																																																			
02) Anz Dr	51 PKP	—	74 GC	—	85 CFF																																																																																																			
03) Anz Ra	52 BDZ	—	75 TCDD	—	86 DSB																																																																																																			
04) Eigeng	53 CFR	—	76 NSB	—	87 SNCF																																																																																																			
05) Art d.	54 CD	—	78 HZ	—	88 B																																																																																																			
07) Länge	55 MAV	—	79 SZ	—	89 ZBH																																																																																																			
08) Ladelä	56 ZSR	—	80 DB	—	94 CP																																																																																																			
09) Ladefl	65 ZBJRM	—	81 ÖBB	—	96 RAI																																																																																																			
10) Ladera	71 RENFE	—	82 CFL	—																																																																																																				
11) Lastgr	72 JZ	—	83 FS	—																																																																																																				
12) Hg bel																																																																																																								
14) Bef.-B																																																																																																								
15) Bed. B																																																																																																								
16) Bogennr																																																																																																								
17) El Hei																																																																																																								
19) Gr. Tr																																																																																																								
9 ge A eer/bel bremsung tabelle S0 1155 mm 14,20 m g. 1,80 m ren 6 19.02.16 aten er j (J/N) 000 DB																																																																																																								
Kommando : _____		09/028																																																																																																						
Mb + b																																																																																																								

In diesem Feld wird der Wagenhalter (VKM) beschrieben.

Achtung der Halter ist vor dem Vereinbarungsraster zu pflegen, da nach Bestätigung des Vereinbarungsrasters die Verarbeitung abgeschlossen wird. Der Halter ist mit dem am Wagen angeschriebenen Kürzel (VKM) zu füllen.

Zur genaueren Differenzierung der möglichen Eingabe Kürzel, ist die aktive Hilfe „*“ und „F 2“ (siehe auch „Aktive Hilfe“) zu verwenden.

Mit dieser Maske können Reisezugwagen und sonstige Fahrzeuge (alle Fahrzeuge außer Güterwagen) erfasst werden.

**Feld 32 Achs-
stand / Drehzap-
fenabstand**

**Feld 37 Verein-
barungsraster**

Feld 38 Halter

**Reisezugwagen
erfassen / be-
richtigen**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 34

PVG	FMSH	CTPK	Bearbeit.techn.	Fahrzeugdaten	04.07.16 10:17

Fahrzeugnummer					
Reisezugwagen ändern					
01) Gattungsbezeichnung	R	17) El. Heizleitung 'e' ?	N		
02) Anz Drehgestelle	2	18) Energievrs. 'ee' ?	N		
03) Anz Radsätze	4	20) Bremsausrüstung	2		
04) Eigengewicht	56 t	26) Bremsgew <R>	t		
05) Gesamtgewicht	61 t	27) ' G	50 t		
06) Art der Handbremse	2 / 13 t	28) ' P	66 t		
07) Länge über Puffer	26,40 m	29) 'A max'	t		
13) Zulässige Hg	140 km/h	32) Drehzapfenabstand	19,00 m		
14) Bef.-Beschränkungen	01 04	33) Radsatzabst. Drehg.	2,50 m		
15) Bed. Bergverbot	m	35) REV: Datum	27.11.12		
		38) Wagenhalter	80000 DB		

Kommando : _____					
MA	b	05/027			

Hinweis: Feld 05 „Gesamtgewicht“ (Kannfeld)
Wird keine Eingabe getätigt, wird Systemintern das
Eigengewicht + 5 t eingetragen.

Eingabefelder können mit ENTER bestätigt oder über-
sprungen werden

Sonstige Fahrzeuge erfassen / bearbeiten

- (2) Abweichend zu den Fahrzeugen fremder Halter können im Betrieb noch sonstige Fahrzeuge „Transporte von Sendungen auf eigenen Rädern“ vorgefunden werden.
Hierbei werden folgende Kategorien unterschieden:
- a) Triebfahrzeuge die im Zug befördert werden.
Die Fahrzeugnummer besteht aus
 - dem Austauschverfahren
 - der Länderkennzahl
 - der Triebfahrzeugnummer
 (Fehlende Stellen bis zum Beginn der bekannten Fahrzeugnummer werden mit „0“ aufgefüllt z.B. 9480 0xxx xxx-x oder 9481 0xxx xxx-x).
 - b) Umspurfähige Fahrzeuge anderer EVU
Die Fahrzeugnummer besteht aus
 - dem Austauschverfahren 89
 - der Länderkennzahl
 - der Fahrzeugnummer
 (z.B. 8920 XXXX XXX-X Russische RZD oder 8924 XXXX XXX-X Litauische LG)
 - c) Nicht zugelassene Fahrzeuge (ohne Fahrzeugnummer)

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 35

Die Fahrzeugnummer besteht aus

- dem Austauschverfahren 00
- der Länderkennzahl 00
- der BZA Nummer und
- einer fortlaufenden zweistelligen Zahl

Beispiel Bza-Nummer: DB Bza E3 1234/11 Beispiel zu den Eingaben: 000012341100

Werden am gleichen Tag mehrere Fahrzeuge/ Sendungen mit der gleichen BZA-Nummer befördert, ist die fortlaufende zweistellige Zahl der Fahrzeugnummer um einen Zähler zu erhöhen.

Beispiel: Bza-Nummer: DB Bza E3 1234/11 Beispiel Eingabe: 000012341101

- d) Nicht zugelassene Fahrzeuge mit bereits angeschriebener zukünftiger Fahrzeugnummer

Die Fahrzeugnummer besteht aus dem

- Austauschverfahren 00
- der Länderkennzahl 00 (ggf. vorhandene Anschriften überkleben)
- der angeschriebenen Fahrzeugnummer
- der angeschriebenen Kontrollziffer.

- (3) Die Eingaben dieser Fahrzeugnummern sind in der Regel systembedingt unplausibel. Sie müssen durch wiederholte Eingabe aufgezwungen werden.

**Unplausible
Fahrzeugnum-
mer**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 36

9 Erfassungsblatt für unbekannte Fahrzeuge

**Erfassungsblatt
Vordruck
936.0150V01**

- (1) Das Erfassungsblatt für unbekannte Fahrzeuge wird als kopierfähiger Mustervordruck 936.0150V01 mit Übersicht der im KD Verfahren anzuwendenden Schlüsselzahlen vorgehalten.
- Es ist mit allen am Fahrzeug angeschriebenen Fahrzeugdaten, leserlich auszufüllen und gemäß dem Halterkurzzeichen (VKM) an die entsprechende Faxnummer
- 955 53539 für DB Cargo AG (D-DB) Fahrzeuge
 - 959 60499 für Fahrzeuge fremder Halter
- zu versenden.

10 Erstellen Beschädigungsbericht (BeB) im PVG

Allgemeines

- (1) Der Beschädigungsbericht (BeB) ist ein Dokument das Schäden, Schadursache, Schadverursacher, Datum und Ort der Schadfeststellung etc., an Wagen beschreibt.
- BeB dienen als Grundlage für die Erstellung des AVV Schadensprotokolls und Abrechnung der am Wagen entstandenen Instandhaltungskosten.
- Der BeB wird in der Regel von der TWb erstellt und auf der Grundlage des Instandhaltungsauftrages durch das mit der Instandsetzung des Wagens beauftragte Werk ergänzt.

Status BeB

Die BeB werden vom DV-System in verschiedenen Status gespeichert.

- Status C = vom Wagenprüfer vorerfasst
- Status A = vom DV System initialisiert
- Status G = vom Wagenmeister bearbeitet
- Status T = BeB Technisch abgeschlossen
- Status Z = BeB abgerechnet

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 37

11 BeB Anlegen, Bearbeiten und Abschließen Wgm/Wgp

- (1) Bei den nachfolgenden Schadeingaben und Geschäftsvor-fällen muss ein BeB angelegt, bearbeitet oder abgeschlossen werden.

**BeB anlegen,
bearbeiten und
abschließen**

Wagenmeister	Wagenprüfer
Der Code nach Ril 936.13 / Ril 936.95 ist der Gewaltschadensregelung (Gws) zugeordnet (siehe Fehlerkatalog Spalte 4 und 5).	
Der Code nach Ril 936.13 / Ril 936.95 ist der Gewaltschadensregelung (Gws) nicht zugeordnet, jedoch die vorgefundenen Schäden und Mängel am Wagen oder Ladungen offensichtlich durch Gewalteinwirkung oder durch nicht vertragsgemäßen Gebrauch des Vorverwenders entstanden sein müssen.	
Wagen / Ladung anderer Halter beschädigt vorgefunden werden.	
Die Erstellung durch die zuständige Fach- und / oder Führungskraft beauf-tragt wird.	
Bei Verwendung von DBCDE Codes nach Ril 936.13 (0.7.f und 0.8.f).	Bei Verwendung von DBCDE Codes nach Ril 936.95 (0.7.f).
Im vorgefundenen Schadzettel für Wagenprüfer der Vermerk Gws gekennzeichnet ist.	bleibt frei
Ein Wagenprüfer Teil Beschädigungsbericht im DV-System hinterlegt ist. Dieser ist auf Richtigkeit zu prüfen. Werden anhand der durchgeführten Prüfung Änderungen im DV-System vorgenommen, aktiviert sich der BeB selbstständig. Der BeB kann nach Regelverfahren bearbeitet werden.	bleibt frei
Werden bei dieser Prüfung keine Änderungen im DV-System durch Sie vorgenommen, muss zum Generieren eines BeB die durchgeführte Prüfung in den Feldern der Tätigkeiten mit dem dazugehörigen Schadcode und Tätigkeitscode 4 (geprüft) dokumentiert werden. Hierbei wird ein BeB erzeugt und alle die durch den Wgp eingegebenen Daten werden über-nommen.	
Tätigkeiten (ersetzen 1, gesichert 2, instandgesetzt 3, geprüft 4) durchgeführt werden, die einen großen Zeit-aufwand beinhalten und somit nicht im Zeitfenster der Behandlungsart getätigert werden können. (siehe BeB für Wagenmeister-Tätigkeiten erstellen).	bleibt frei

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungssarten im Betrieb durchführen	936.0150

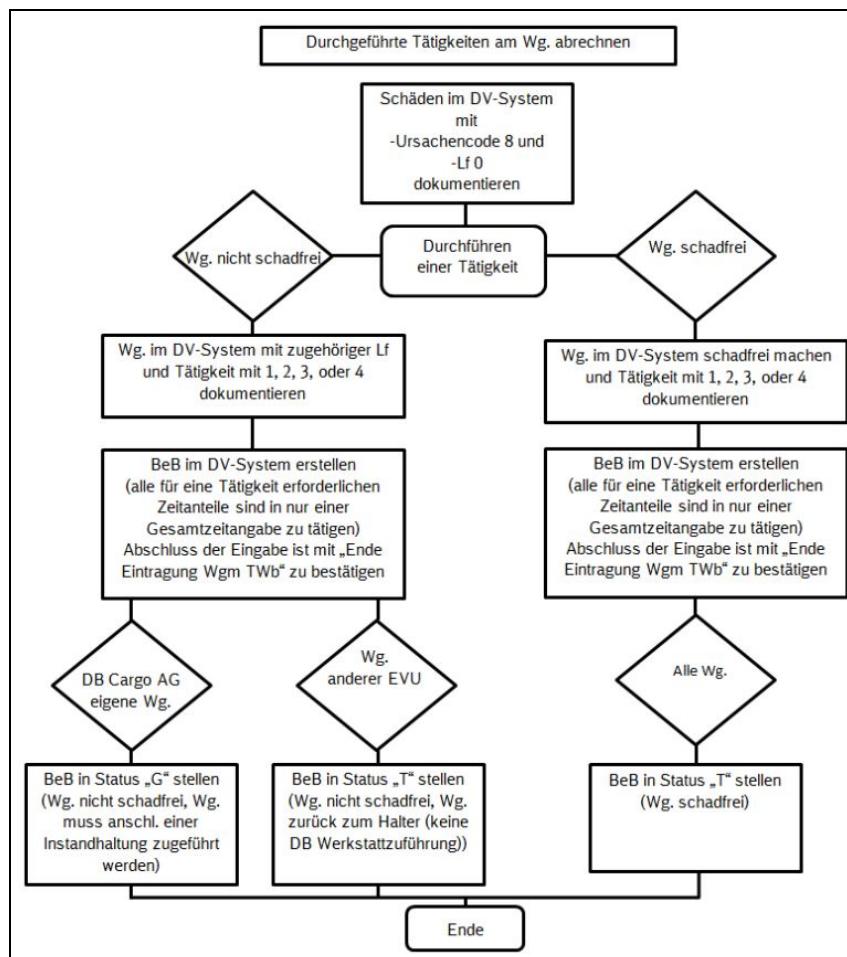
Seite 38

Hinweis: Liegt ein Gewaltschaden vor, ist bei der Erfassung des Schadens, die Schadensursache = 8 zu verwenden.

Bei unbekannter Ursache (0) wird bei eigenen Wagen kein BeB initialisiert.

BeB für Wgm-Tätigkeiten erstellen

- (2) Bei Tätigkeiten die das Erstellen eines BeB erfordern ist folgender Ablauf zu beachten:



Aufgaben Produktionszentrum

- (3) Der Fachreferent (Fr) TWb im PZ prüft einmal wöchentlich für den eigenen Zuständigkeitsbereich initialisierte, aber von der TWb nicht abgearbeiteten BeB (Status A), und stellt deren nachträgliche Abarbeitung sicher.

Löschen BeB

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 39

(4) Irrtümlich angelegte BeB sind vom Ersteller an den Fr TWb zu melden. Der Fr TWb veranlasst anschließend in Zusammenarbeit mit dem Fr Vs das Löschen der BeB.

(5) Das Schadensprotokoll dient zur Information des Halters über entstandene Schäden und Mängel am Wagen. Vom DV-System werden nach Bearbeiten des BeB die Daten automatisch an den im BeB genannten Halter versandt.

Nachfolgend wird das Muster AVV Schadensprotokoll dargestellt.

**AVV Schadpro-
tokoll**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 40

DB Cargo Deutschland AG		Druckdatum: 20.06.16	Uhrzeit: 19:33	Seite: 1/1		
SCHADENSPROTOKOLL FÜR GÜTERWAGEN						
1. Allgemeine Informationen						
Name des verwendeten EVU DB Cargo Deutschland AG 2100 Sendungs Nr. 00 000000 000000		Schadensprotokoll Nr. 001243 Zug Nr. E-UNT				
Ort der Schadensfeststellung STANDORT LEIPZIG Versandbahnhof		Schaden festgestellt am 20.06.2016 Bestimmungsbahnhof				
Versenddatum		Ladezustand <input type="checkbox"/> beladen <input checked="" type="checkbox"/> leer				
Wagen Nr. 3 1 5 4 3 9 3 6 3 4 2 - 7						
Name des Halters/VKM CDC DB Cargo, a.s. (RHM) Halter Adresse/E-Mail Jankovova 1569/2 170 00 Praha 7 Holešovice						
2. Beschreibung des Schadens						
Schadcodes gemäß AVV Anlage 9	5 9 9	Mangelbezeichnung Zug-Stoßlinie, sonstige Mängel <input type="checkbox"/> Neuschaden <input type="checkbox"/> Altschaden				
	6 1 5	Mangelbezeichnung Boden auch Lb_besch/undicht <input type="checkbox"/> Neuschaden <input type="checkbox"/> Altschaden				
	6 4 3	Mangelbezeichnung Rungen (Steck, Drah) fehl./besch <input type="checkbox"/> Neuschaden <input type="checkbox"/> Altschaden				
Zusätzliche Bemerkungen Zughakenführung verbogen, 1. Drehzunge mit Sicherung beschädigt, 2. Stirnabordierungshalter beschädigt und 1. Bodenbrett beschädigt. Wagen war bestattelt von Wgm. DB Netze ohne Angaben zu den Schäden. Wagen ist lauffähig nur Heimat-Zetaufwand: 0,5h Weg: SÖKm.E.E.TWS						
Die genaue Beschreibung der Schäden erfolgt bei der Reparatur und wird dem Halter übermittelt						
3. Vorgefundene Bezettelung						
Muster	<input type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> R1	<input type="checkbox"/> U	Datum 25.05.2016
Name des EVUs der vorgefundenen Bezetzung na Netze						
4. Erfolgte Bezettelung						
Muster	<input checked="" type="checkbox"/> K	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> R1	<input type="checkbox"/> U	<input type="checkbox"/> Aussetzen
Zuführung in die Werkstatt	<input type="checkbox"/> Vor Entladung			<input checked="" type="checkbox"/> Nach Entladung		
5. Schadensfeststellung erfolgte bei der Übernahme von						
<input type="checkbox"/> AVV-EVU	<input type="checkbox"/> Nicht AVV-EVU			<input checked="" type="checkbox"/> Anschlussbahn		
Name DB Netze						
6. Angaben zum Verursacher						
<input type="checkbox"/> Verschleiss						
<input type="checkbox"/> Gewaltschaden im Eisenbahnbetrieb						
<input type="checkbox"/> Dritter Name und Anschrift						
Unterschrift des Dritten						
<input checked="" type="checkbox"/> Verursacher nicht ermittelbar						
Ort/Datum					Kontakt bei Rückfragen	
<input type="checkbox"/> Anlagen vorhanden					L-Schadwagenabrechnung@deutschebahn.com	

12 Verwalten Beschädigungsbericht (BeB)

Allgemeines

- (1) Nach der Anmeldung am Terminal wird das Hauptmenü PVG angezeigt (siehe „Terminalanwendungen für Mitarbeiter im Schienengüterverkehr“).

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 41

In diesem Menü wird die Art der Verwaltung des BeB ausgewählt.

Auswahl	Menüpunkt	Direktkommando
1	Anlegen Beschädigungsbericht	ANL BESCH
2	Ändern Beschädigungsbericht	AEN BESCH
3	Anzeigen Beschädigungsbericht	ANZ BESCH
4	Übersicht Beschädigungsberichte	UEB BESCH
5	Drucken Beschädigungsbericht	DRU BESCH
6	Löschen Beschädigungsbericht	LOE BESCH
7	Anstoßen BEB-Reorganisation	REO BESCH

- (2) Im Rahmen der Verwaltung von BeB, führen die Dialoge zur Eingabe der Personalnummer, persönlichen Kontrollnummer und Bahnstelle.

Anmeldung

- (3) Der BeB wird vom Ersteller am PVG- Terminal mit **allen erforderlichen** Daten und den notwendigen Fachbegriffen ergänzt.

**Anlegen, Än-
dern, Löschen
BeB**

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsa- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 42

Maske 1

PVG FMSH CTPK		Anlegen Beschädigungsbericht	04.07.16 09:25
Schaddatum:	BEB-Nr.:	BVW: 80 Bst: 935148	
Fahrzeug:		Ruf: 0621 830 3223	
beschädigt/vorgefunden (B/V): _____ auf Bahnhof: _____			
im Gleis: _____ im Zug: _____ * —			
hergestellt/ausgebessert: _____ (H/A) im Werk: _____			
auf der Fahrt von: _____ nach: _____			
zur Ausbesserung nach: _____ nach Heimat am: _____			
Ort Besch.:	GUP:	Wgpr. Dat/Zeit	
Letzter Grenzeingang:			
So übernommen von AVV EVU: _____ Anschlussbahn: _____ Firma: _____ nicht AVV EVU: _____			
Name: _____			
Schadensart/Ursache: _____			
Beschreibung der Schäden und Mängel und sonstige Hinweise:			
Volltext mit			
Kommando : _____			
MB+ b	03/015		

Feldbeschreibung „Maske 1“.

Feld	Wagenmeister	Wagen- prüfer
Schaddatum	Datum der Beschädigung oder Tag des Auffindens des beschädigten Fahrzeuges.	
BeB-Nr.:	Die BeB Nr. besteht aus Erstelldatum und laufende BeB- Nummer (Jahresbezogen) der erstellenden Bahnstelle.	
Bahnstellennummer	Bahnstellen-Nr. des Anwenders ist vorbelegt	
Fahrzeugnummer	Fahrzeugnummer, für die der BeB angelegt bzw. bearbeitet wird	
Ruf	Telefonnummer des Ansprechpartners. Die Rufnummer wird in Bezug auf die Bahnstelle vorbelegt	
beschä- digte/ vorgefunden (B/V)	Angaben, ob Schadensverursacher bekannt ist (B) oder das Fahrzeug beschädigt vorgefunden wurde (V).	
auf Bahnhof	Angabe des Bf, in dem das Fahrzeug beschädigt bzw. beschädigt vorgefunden wurde	

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 43

hergestellt/ ausgebessert (H/A)	Angaben für geleistete Tätigkeiten (H) - Fahrzeug ist lauffähig hergestellt (A) - Fahrzeug wurde instandgesetzt
Im Gleis	Angaben zum Gleis bei Vorfinden des beschädigten Fahrzeuges
Im Werk	Werden im Feld „H/A“ Eingaben getätigt, muss unter „Werk“ die Bahnstellennummer/Instandhaltungsstellennummer angegeben werden.
Im Zug	Zugnummer in dem sich das Fahrzeug zum Zeitpunkt der Schadfeststellung befand
Tag	Verkehrstag des Zuges
zur Ausbesserung nach	bleibt frei
auf der Fahrt von	Bahnstelle des Versandbahnhof -automatische Übernahme der erforderlichen Daten bei WU Zug manuelle Eingabe bei Einzelwagenuntersuchung
auf der Fahrt nach	Bahnstelle des Bestimmungsbahnhof -automatische Übernahme der erforderlichen Daten bei WU Zug manuelle Eingabe bei Einzelwagenuntersuchung
nach Heimat am	Nur für fremde Fahrzeuge, Datum der Rückreise
Ort der Beschädi- gung	Bahnstellennummer des Feststellortes
GWP	Güterwagenstellplatz (E-Code)
Letzter Grenzein- gang	Ort, Datum und Uhrzeit

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungssarten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 44

Übernommen von	Eingabemöglichkeit • AVV EVU • Anschlussbahn • Firma nicht AVV EVU
Name	Klartext zu „Übernommen von“
Schadensart / Ursache	Eingabe erforderlich (Auswahl mit F2)
Beschreibung der Schäden und Mängel und sonstige Hinweise	Genaue Beschreibung (Größe, Anzahl, etc.) der Schäden und Mängel. Zusätzlich ist der vollständige, nummerische Schadcode zu dokumentieren. Bei Schadensbehebung sind die Tätigkeiten zu dokumentieren. Alle für eine Tätigkeit erforderlichen Zeitanteile sind in nur einer Gesamtzeitangabe zu tätigen.
Abschluss der Eingabe ist mit „Ende Eintragung Wgm TWb“ zu bestätigen	Abschluss der Eingabe ist mit „Ende Eintragung Wgp AVV TWb“ zu bestätigen

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 45

Weitere Eingaben können in der Felderweiterung mit F 9 erfolgen.

Maske 2

PVG FMSH CTPK	Anlegen Beschädigungsbericht	04.07.16 09:39
Vorgefundene Bezettelung *	EVU:	Datum:
Erfolgte Bezettelung *		
Einsteller: 80000	Heimatbf	BW: Best: Letzte BR1/Rev: 19.02.2016
Fahrzeughalter	Kurz-Name: DB	Name: DB Cargo AG
	Strasse: Rheinstr. 2	
PLZ: 55116	Ort: Mainz	
Fax-Nr.:	E-Mail:	
Aussetzdatum:	Ort:	
Ausbessernde Best:	Einstelldatum:	
Zahlungspflichtiger	Kunden-Nr.:	Name:
	Strasse:	
PLZ:	Ort:	
Kommando : _____		
MA	b	03/028

Feldbeschreibung „Maske 2“.

Feld	Wagenmeister	Wagenprüfer
Vorgefundene Bezettelung	Auswahl mit F2	
EVU	Manuelle Eingabe erforderlich	
Datum	Ausstelltdatum der vorgefundenen Schadbe- zettelung	
Erfolgte Bezet telung	Auswahl mit F2	
Haltercode	Nummerische Vorgabe	
Heimatbf	Im System = WIS wird das Feld mit dem Heimatbahnhof des beschädigten Fahrzeu- ges vorbelegt Bei ausländischen Fahrzeugen entfällt die Vorbelegung	
Halter	Kurzzeichen des Halters	
Name	Volltext des Halters	
Strasse	Weitere Angaben zum Halter	
Plz/Ort	Weitere Angaben zum Halter	
Fax/e-Mail	Weitere Angaben zum Halter	

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 46

Zahlungspflichtiger Name	Bei Schäden die durch Dritte verursacht worden sind, ist der Name des Zahlungspflichtigen anzugeben.
Kunden-Nr	Wenn bekannt, ist die Kundennummer anzugeben. Es darf entweder die Kundennummer oder die Adresse des Zahlungspflichtigen gefüllt sein
Strasse/ PLZ/ Ort	Vollständige Angabe erforderlich Die Felder dürfen nur gefüllt werden, wenn die Kunden-Nr. leer ist

Maske 3

PVG FMSH CTPK	Anlegen Beschädigungsbericht	04.07.16 09:55
Schaddatum: 04.07.2016	BB-Nr: 04.07.2016	BWJ: 80 Bst: 935148
Fahrzeug: ..		Ruf: 0621 830 3223

Bestätigungen Datum	Organisationseinheit/ Personalnummer	
Aufgestellt: _____		
Sachliche Richtigkeit anerkannt: _____		
Kleinschadensbehebung ? (J/N) N		
----- (Abschluss= F10) -		
Kommando : _____		13/036
MA	b	

Feldbeschreibung „Maske 3“

Feld	Wagenmeister	Wagenprüfer
Datum/Aufgestellt	Datum der Bearbeitung	
Organisati- onsein- sein	ist vorbelegt	
Kleinschadensbehebung	Bei durchgeföhrter Kleinschadensbehebung „J“ eingeben (BeB wird abgeschlossen und kann nicht mehr geändert werden. Feld ist vorbelegt mit „N“	Bei Klein- schadensbe- hebung „N“ eingeben

Abschluss der Maske mit F10 bestätigen.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 47

**Bestätigung der Kleinschadensbehebung für Wagenmeis-
ter.**

PVG FMSH CTPK	Anlegen Beschädigungsbericht	04.07.16 10:07
Schaddatum: 04.07.2016	BB-Nr: 04.07.2016 005896	BWU: 80 Bst: 935148
Fahrzeug:		Ruf: 0621 830 3223

<p style="text-align: center;">Soll der Beschädigungsbericht direkt der Abrechnung zugeführt werden ? (J/N) <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: center;">Mit Eintrag 'J' wird der Beschädigungsbericht abgeschlossen und kann dann nicht mehr geändert werden.</p>		

Kommando : _____ (Abschluss= F10) -		
MB <input type="checkbox"/> b 11/060		

- (4) Mit der Übersicht BeB können BeB angezeigt, geändert, angelegt, gedruckt und gelöscht werden.

**Übersicht BeB
für Wagenmeis-
ter**

PVG FMSH CTPK	Übersicht Beschädigungsberichte	04.07.16 10:11				

Selektion	Zustand	Fznr _____ Bst 935148 Datum von _____ bis _____				
	BEB-Nummer	_____ BWU 80 Personalnummer _____				

Pos	Zustand	Fahrzeugnummer	Bahnstelle	Datum	Pers-Nr	BEB-Nr

<p>Auswahl : (1=Erfassen, 2=Ändern, 3=Löschen, 4=Anzeigen, 5=Drucken)</p> <p>Kommando : _____</p>						
MB <input type="checkbox"/> b 23/014						

Feldbeschreibung „Übersicht BeB“

Zustand	Werden A oder G eingeben stehen alle in diesem Zustand zur Verfügung
Fahrzeug Nr.	alle BeB zu dieser Fz-Nr. werden angezeigt
Bst	Alle BeB zu der angezeigten Bahnstelle werden angezeigt.
Datum von-bis	Zeitraum wählen
Personal-Nr.	alle BeB die mit diese Nummer erstellt wurden, werden angezeigt

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
DV-System PVG/WIS für MA die technische Behandlungsar- ten im Betrieb durchführen	936.0150 Seite 48

BeB-Nr.	es wird der BeB unter der eingegebenen Nummer angezeigt
---------	--

Alle Felder sind Kannfelder und können zu Eingrenzung der ggf. erforderlichen Auswahl kombiniert werden.

Es wird mit Auswahl 1-5 die Bearbeitungsart ausgewählt, mit Leerzeichen und die Position wird ein BeB ausgewählt. Daten zu einem bestehenden BeB können ergänzt, jedoch nicht korrigiert werden.

Abmeldung

Nach Beendigung der vollständigen Eingabe erfolgt die Abmeldung mit dem Kurzkommando „ZUR WGM“.



Erläuterung zum Vordruck 936.0150 „Erfassungsblatt für unbekannte Güter-/Reisezugwagen“

Das Verfahren Konstante Daten (KD) wird über Terminal oder über das mobile Datengerät CDD bedient.

Terminal = im OES die Funktion „Bearbeiten Fahrzeugdaten“

CDD = im Menü Produktion „08 Fahrzeugdaten“

Abkürzungen im Vordruck	MUSS Felder	Verschlüsselte Felder
G = Güterwagen R = Reisezugwagen GR=Güter- und Reisezugwagen	Für Güterwagen alle mit „G“ Für Reisezugwagen alle mit „R“	Art der Handbremse Beförderungsbeschränkung Bremsausrüstung
		Weiteres zum KD-Verfahren in der Ril 936.0150 und den Merkblättern „Erfassen Fahrzeugdaten“

Übersicht der im KD-Verfahren angewendeten Schlüsselzahlen

Art der Handbremse	Weiter Beförderungsbeschränkung	97= Für dieses Fz gilt eine besondere Disposition; Grund Fz hat Drehgestelle der BA 661.0, 661.1, 664.0, 664.1 oder 887.0
1= Bodenbedienbare Handbremse	12= Größter Abstand zwischen 2 Achsen 14 - 17,5 Meter	99= keine Einschränkung
2= vom Bremszustand aus bedienbare Handbremse (gilt auch für vom Wagen aus bedienbare Handbremse)	13= Größter Abstand zwischen 2 Achsen >17,5 Meter	
8= Bodenbedienbare und vom Bremszustand aus bedienbare Handbremse	14= Nachschieben verboten	Bremsausrüstung
9= keine Handbremse	16= Außergewöhnliche Sendung	1= einlösige Bremse
	17= Steuer/Beiwagen	2= Scheibenbremse
Beförderungsbeschränkung	18= Fz mit orangenem Längsstreifen	3= Kunststoffbremsklötze
01= Vorsichtig rangieren	19= Fz ist einseitig mit automatischer Zug/Druck Kupplung ausgerüstet	4= einlösige Bremse mit Kunststoffbremsklötzen
02= Abstoßen nur mit bedienter/besetzter Handbremse	20= Fz ist beidseitig automatischer Kupplung ausgerüstet	5= Scheibenbremse und Kunststoffbremsklötze
03= Ablaufverbot	22= Fz zur Beförderung von Gasen (Wasserstofftransporte)	6= Leitungswagen
04= Bergverbot	24= Einstellverbot: Fz darf nicht in Züge eingestellt werden	7= nicht per Lösungs-algorithmus zu ermitteln
05= Fz darf nur als Schlussläufer eingestellt werden	25= Fz überschreitet im seitlichen Dachbereich die Bezugslinie G2 n EBO Anl.8	8= ohne Druckluftbremse und ohne Druckluftleitung
06= Abstoß- und Ablaufverbot	26= Fz ist mit ZAK ausgerüstet	9= Mehrlösige Bremse wenn nicht 2, 3, oder 5 nachzuweisen
07= Ablaufverbot; Besondere Vorsichtsmaßnahme bei Zerlegen des Zuges und zum Schutz des Wagens ergreifen. Fahrzeug darf nicht auflaufen und muß gegen Auflaufen anderer Fz geschützt werden	27= Fz ist ein Roadrailerdrehgestell	*= Schlüssel wird beim Erfassen ggf. systemintern gebildet
11= Fz mit 2-3 Achsen, Achsstand > 9 Meter	28= Hauptluftbehälterleitung am Fz der BA 126 Fas verbinden	





Richtlinie

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 1

1 Muster Vordrucke für Mitarbeiter (MA), die technische Wagenbehandlungen im Be- trieb durchführen

- (1) In dieser Ril sind nachfolgend aufgeführte Vordrucke als Muster aufgeführt. Die Vordrucke können bei Bedarf durch das DLC Karlsruhe abverlangt/bestellt werden.

**Muster der
Vordrucke**

Muster Vordrucke Schadzettel

*	936.0301V11	Rotzettel für Wagenmeister
*	936.0301V12	Schadzettel für Wagenprüfer
*	936.0301V13	Störmeldezettel für Tf
*	936.0301V14	Muster K
*	936.0301V15	Muster M
*	936.0301V16	Zettel Muster R1
*	936.0301V17	Betriebliche Sonderbehandlung
*	936.0301V18	Gefahrenstellenkennzeichnung

Muster; Betriebliche Vordrucke in der TWb

*	936.0301V20	Muster I
*	936.0301V21	sensible Sendungen der Kat I abgenommen
*	936.0301V22	Verladeart / Teiluntersuchung
*	936.0301V23	Zettel für richtungsgebundene Sendungen
*	936.0301V24	Muster U

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 2

Muster; Dokumente und Nachweise in der TWb

936.0301V30	Notizbuch für Mitarbeiter die Wagen, Bremsen und Ladungen technisch behandeln	*
936.0301V31	Mängelbericht	*
936.0301V32	Tätigkeitsnachweis WTS/WSU	*
936.0301V34	LÜ Skizzenbehelf	*
936.0301V39	Formularmappe	*

**Nutzung der
Vordrucke**

- (2) Die Nutzung der Vordrucke dieser Richtlinie ist nur gestattet, wenn das Logo des benutzenden EVU/ Unternehmen eingedruckt ist.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 3

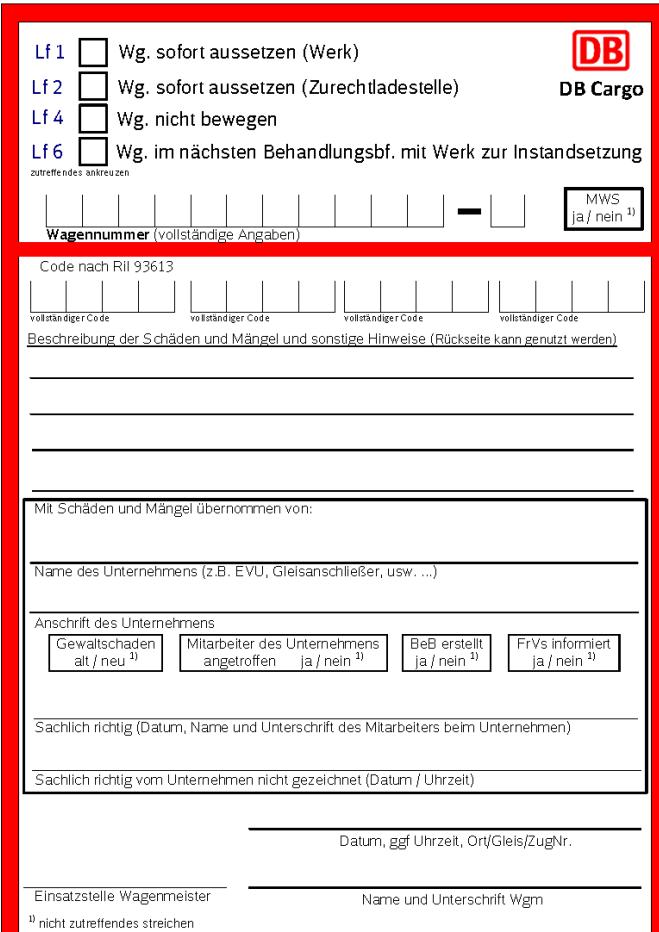
2 Schadzettel

Rotzettel Vordruck 936.0301V11

Rotzettel

- * Der Schadzettel „Rotzettel“ dient dem Wagenmeister – SGV zur Kennzeichnung von Schäden und Mängel der Lauffähigkeiten (Lf) 1, 2, 4 und 6 im nationalen DB Cargo-AG Verkehr. Schäden und Mängel der vorab genannten Lf sind mit Rotzettel beidseitig am Wagen zu bezetteln und im DV System mit der zutreffenden Lf zu dokumentieren.

* **Schadzettel Rotzettel für Wagenmeister im SGV**

	<p>DB Cargo</p> <p>Wg. sofort aussetzen (Werk) <input type="checkbox"/> Wg. sofort aussetzen (Zurechtladestelle) <input type="checkbox"/> Wg. nicht bewegen <input type="checkbox"/> Wg. im nächsten Behandlungsbf. mit Werk zur Instandsetzung <input type="checkbox"/></p> <p><small>zutreffendes ankreuzen</small></p> <p>Wagennummer (vollständige Angaben) _____ - _____ MWS <input type="checkbox"/> ja / nein¹⁾</p> <p>Code nach Ril 93613 <small>vollständiger Code vollständiger Code vollständiger Code vollständiger Code</small></p> <p>Beschreibung der Schäden und Mängel und sonstige Hinweise (Rückseite kann genutzt werden) <small>_____</small> <small>_____</small> <small>_____</small></p> <p>Mit Schäden und Mängel übernommen von: <small>Name des Unternehmens (z.B. EVU, Gleisanschleißer, usw. ...)</small></p> <p>Anschrift des Unternehmens <small>Gewaltschäden alt / neu¹⁾ <small>Mitarbeiter des Unternehmens angekommen ja / nein¹⁾ <small>BeB erstellt ja / nein¹⁾ <small>FrVs informiert ja / nein¹⁾</small></small></small></small></p> <p>Sachlich richtig (Datum, Name und Unterschrift des Mitarbeiters beim Unternehmen) <small>_____</small></p> <p>Sachlich richtig vom Unternehmen nicht gezeichnet (Datum / Uhrzeit) <small>_____</small></p> <p style="text-align: center;">Datum, ggf Uhrzeit, Ort/Gleis/ZugNr. <small>_____</small></p> <p>Einsatzstelle Wagenmeister _____ Name und Unterschrift Wgm _____</p> <p><small>¹⁾ nicht zutreffendes streichen</small></p> <p>V936.0301V11 Rotzettel A5 50-70 12.2016 Kar</p>
---	--

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	936.0301

Seite 4

Schadzettel für Wagenprüfer-SGV-

Schadzettel für Wagenprüfer -SGV- (Wgp-SGV-) Vordruck 936.0301V12

Der Schadzettel „Schadzettel für Wagenprüfer“ dient dem Wgp -SGV- zur Kennzeichnung von Schäden und Mängel der Lauffähigkeiten (Lf) 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 0 im nationalen DB Cargo AG Verkehr. Schäden und Mängel der vorab genannten Lf sind mit Schadzettel für Wagenprüfer beidseitig am Wagen zu bezetteln und im DV System mit der zutreffenden Lf (siehe Ril 93695) zu dokumentieren. Der Vordruck darf auch vom Kunden benutzt werden um auf Schäden und Mängel an Güterwagen hinzuweisen. Hierbei sind besondere Kriterien vom Kunden zu beachten.

*
*

Schadzettel für Wagenprüfer im SGV

<p>Lf 1 <input type="checkbox"/> Wg. sofort aussetzen (Werk) DB DB Cargo</p> <p>Lf 2 <input type="checkbox"/> Wg. sofort aussetzen (Zurechtladestelle)</p> <p>Lf 4 <input type="checkbox"/> Wg. nicht bewegen</p> <p>Lf 3 <input type="checkbox"/> Wg. nicht wieder zu beladen, nach Entladung zur Rep/MWS</p> <p>Lf 5 <input type="checkbox"/> Wg. nicht wieder zu beladen, nach Entladung zur Rep</p> <p>Lf 6 <input type="checkbox"/> Wg. im nächsten Behandlungsbfr. mit Werk zur Instandsetzung</p> <p>Lf 0 <input type="checkbox"/> Zu prüfen (Wg. vom benutzenden EVU zu prüfen)</p>	<p>Wagennummer (vollständige Angaben)</p> <p>—</p> <p>MWS *</p>			
<p>Code nach Ril 93695</p> <p>vollständiger Code vollständiger Code vollständiger Code vollständiger Code</p> <p><u>Beschreibung der Schäden und Mängel und sonstige Hinweise</u> (Rückseite kann genutzt werden)</p> <p>Dispostelle verständigt ja / nein ¹⁾</p>				
<p>Mit Schäden und Mängel übernommen von:</p> <p>Name des Unternehmens (z.B. EVU, Gleisanschließer, usw. ...)</p> <p>Anschrift des Unternehmens</p> <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td>Gewaltschaden alt / neu ¹⁾</td> <td>Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein ¹⁾</td> <td>Frs informiert ja / nein ¹⁾</td> </tr> </table> <p>Sachlich richtig (Datum, Name und Unterschrift des Mitarbeiters beim Unternehmen)</p> <p>Sachlich richtig vom Unternehmen nicht gezeichnet (Datum / Uhrzeit)</p> <p>Datum, ggf Uhrzeit, Ort/Gleis/ZugNr.</p>		Gewaltschaden alt / neu ¹⁾	Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein ¹⁾	Frs informiert ja / nein ¹⁾
Gewaltschaden alt / neu ¹⁾	Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein ¹⁾	Frs informiert ja / nein ¹⁾		
<p>Einsatzstelle Wagenprüfer</p> <p>¹⁾ nicht zutreffendes streichen ¹⁾ wenn MWS nach Ril 93695 vorgegeben, ankreuzen</p> <p>V936.0301V12 Schadzettel für Wagenprüfer A5 5b-70 12.2016 Kar</p>				

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 5

Störmeldezettel für Tf Vordruck 936.0301V13

**Störmeldezettel
für Tf**

Der Vordruck dient dem Triebfahrzeugführer (Tf) zur Kennzeichnung von Schäden und Mängel an Güterwagen und Ladungen.

Wagen die eine Zuglaufstörung/ Störung im Rangierbetrieb verursacht haben, sind immer vom Tf mit Vordruck „Störmeldezettel für Tf“ auf einer Seite im Zettelhalter (wenn möglich auf der Seite der Schadstelle) zu kennzeichnen.

* **Störmeldezettel für Triebfahrzeugführer**

Wagennummer (vollständige Angaben)	-				DB	DB Cargo
<input type="checkbox"/> Wagen hat eine Störung im Zuglauf verursacht						
<input type="checkbox"/> Wagen hat eine Störung im Rangierbetrieb verursacht						
Code nach Ril 93696						
Vollständiger Code	vollständiger Code	vollständiger Code	vollständiger Code			
Sonstige Bemerkungen (genaue Angaben/Hinweise zum Schadbild, ggf. Rückseite verwenden)						
Zugnummer	Laufweg von	Laufweg nach	Störort			
Datum, ggf. Uhrzeit	Name Tf	Unterschrift Tf	Einsatzstelle Tf			
V936.0301V13 Störmeldezettel für Tf A6_5b-70, 12.2016 Kar						

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 6

Muster K

Muster K Vordruck 936.0301V14

Der Schadzettel „Muster K“ dient dem

- Wgm zur Kennzeichnung von Schäden und Mängel der Lf 3 und Lf 5 an Wagen,
- Wgp AVV- zur Kennzeichnung von Schäden und Mängel der Lf 3 und Lf 5 an Wagen, im AVV Verkehr, deren Betrieb zunächst weiter möglich ist.

Vor einer erneuten Beladung müssen diese behoben werden. Diese Schadzettel sind beidseitig und gut sichtbar auf den Anschriftentafeln oder in der Nähe des Zettelhalters anzukleben und im DV System mit der Lf 3/ 5 zu dokumentieren.

Der Schadcode muss vollständig angegeben werden durch

- Umkreisen oder Ankreuzen der Nummer der Schadensgruppe,
- schriftliches Ergänzen der exakten Schadcode-Nummer und nähere Angaben

Schadzettel Muster K								*																			
 <div style="text-align: right;">Muster K</div> <p>Wagennummer (völlige Angaben) _____ - _____</p> <p>Nicht wieder zu beladen/nach Entladung zur Reparatur</p> <p>Im AVV Fehlerkatalog nach Anlage 9 Anhang 1 (Zutreffendes ankreuzen)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">1</td> <td style="width: 25%;">Laufwerk</td> <td style="width: 25%;">2</td> <td style="width: 25%;">Federung</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>Bremse</td> <td>4</td> <td>Wagenuntergestell und Drehgestell</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>Zug- und Stoßeinrichtung</td> <td>6</td> <td>Wagenkasten</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td colspan="3">Ladungen und intermodale Ladeeinheiten</td> </tr> </table> <p style="margin-top: 10px;">Nähere Angaben _____</p> <p>Einsatzstelle _____ Datum _____ Ort/Gleis/ZugNr. _____ Name und Unterschrift Mitarbeiter Twb _____</p> <p>Erforderliche Angaben für DB Cargo AG</p> <p>Mit Schäden und Mängel übernommen von:</p> <p>Name des Unternehmens (z.B. EVU, Gleisanschließer, usw. ...) _____</p> <p>Anschrift des Unternehmens _____</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 25%;">Gewaltschaden alt / neu¹⁾</td> <td style="width: 25%;">Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein¹⁾</td> <td style="width: 25%;">BeB erstellt ja / nein¹⁾</td> <td style="width: 25%;">FrVs informiert ja / nein¹⁾</td> </tr> </table> <p>Sachlich richtig (Datum, Name und Unterschrift des Mitarbeiters beim Unternehmen) _____</p> <p>Sachlich richtig vom Unternehmen nicht gezeichnet (Datum / Uhrzeit) _____</p>								1	Laufwerk	2	Federung	3	Bremse	4	Wagenuntergestell und Drehgestell	5	Zug- und Stoßeinrichtung	6	Wagenkasten	7	Ladungen und intermodale Ladeeinheiten			Gewaltschaden alt / neu ¹⁾	Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein ¹⁾	BeB erstellt ja / nein ¹⁾	FrVs informiert ja / nein ¹⁾
1	Laufwerk	2	Federung																								
3	Bremse	4	Wagenuntergestell und Drehgestell																								
5	Zug- und Stoßeinrichtung	6	Wagenkasten																								
7	Ladungen und intermodale Ladeeinheiten																										
Gewaltschaden alt / neu ¹⁾	Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein ¹⁾	BeB erstellt ja / nein ¹⁾	FrVs informiert ja / nein ¹⁾																								
<small>¹⁾ nicht zutreffendes streichen</small>								<small>V936.0301V14 AVV Anhang1 Muster K A5 L JAC blau 12.2016</small>																			

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 7

Muster M
Vordruck 936.0301V15

Der Schadzettel „Muster M“ dient dem

- Wgm zur Kennzeichnung von Schäden und Mängel der Lf 0 an Wagen und Ladungen
- Wgp AVV- zur Kennzeichnung von Schäden und Mängel der Lf 0 an Wagen und Ladungen, im AVV Verkehr,

die einen Weiterlauf und eine Wiederbeladung nicht ausschließen, jedoch eine zielgerechte Untersuchung durch die benutzenden EVU erfordern. Diese Schadzettel sind beidseitig und gut sichtbar auf den Anschriftentafeln oder in der Nähe des Zettelhalters anzukleben und im DV System mit der Lf 0 zu dokumentieren.

Der Schadcode muss vollständig angegeben werden durch

- Umkreisen oder Ankreuzen der Nummer der Schadensgruppe,
- schriftliches Ergänzen der exakten Schadcode-Nummer und nähere Angaben.

Muster M

Schadzettel Muster M																		
 Wagennummer (vollständige Angaben) - Muster Zu untersuchen M																		
Im AVV Fehlerkatalog nach Anlage 9 Anhang 1 (zutreffendes ankreuzen) <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> 1 Laufwerk</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> 2 Federung</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> 3 Bremse</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> 4 Wagenuntergestell und Drehgestell</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> 5 Zug- und Stoßeinrichtung</td> <td><input type="checkbox"/> 6 Wagenkasten</td> <td><input type="checkbox"/> 7 Ladungen und intermodale Ladeeinheiten</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="4" style="height: 20px;"></td> </tr> </table>							<input type="checkbox"/> 1 Laufwerk	<input type="checkbox"/> 2 Federung	<input type="checkbox"/> 3 Bremse	<input type="checkbox"/> 4 Wagenuntergestell und Drehgestell	<input type="checkbox"/> 5 Zug- und Stoßeinrichtung	<input type="checkbox"/> 6 Wagenkasten	<input type="checkbox"/> 7 Ladungen und intermodale Ladeeinheiten					
<input type="checkbox"/> 1 Laufwerk	<input type="checkbox"/> 2 Federung	<input type="checkbox"/> 3 Bremse	<input type="checkbox"/> 4 Wagenuntergestell und Drehgestell															
<input type="checkbox"/> 5 Zug- und Stoßeinrichtung	<input type="checkbox"/> 6 Wagenkasten	<input type="checkbox"/> 7 Ladungen und intermodale Ladeeinheiten																
Nähere Angaben _____ _____																		
Einsatzstelle		Datum	Ort/Gleis/ZugNr.	Name und Unterschrift Mitarbeiter TW/b														
Erforderliche Angaben für DB Cargo AG Mit Schäden und Mängel übernommen von: Name des Unternehmens (z.B. EVU, Gleisanschließer, usw. ...) _____																		
Anschrift des Unternehmens _____ <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> Gewaltschaden alt / neu¹⁾</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein¹⁾</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> BeB erstellt ja / nein¹⁾</td> <td style="width: 25%;"><input type="checkbox"/> FrVs informiert ja / nein¹⁾</td> </tr> </table>							<input type="checkbox"/> Gewaltschaden alt / neu¹⁾	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein¹⁾	<input type="checkbox"/> BeB erstellt ja / nein¹⁾	<input type="checkbox"/> FrVs informiert ja / nein¹⁾								
<input type="checkbox"/> Gewaltschaden alt / neu¹⁾	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter des Unternehmens angetroffen ja / nein¹⁾	<input type="checkbox"/> BeB erstellt ja / nein¹⁾	<input type="checkbox"/> FrVs informiert ja / nein¹⁾															
Sachlich richtig (Datum, Name und Unterschrift des Mitarbeiters beim Unternehmen) _____																		
Sachlich richtig vom Unternehmen nicht gezeichnet (Datum / Uhrzeit) _____																		
<small>¹⁾ nicht zutreffendes streichen</small>																		
<small>V936.0301V15 AVV Anhang11 Muster M A5 L JAC weiß 12.2016</small>																		

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 8

Zettel Muster R1

**Zettel Muster R¹
Vordruck 936.0301V16**

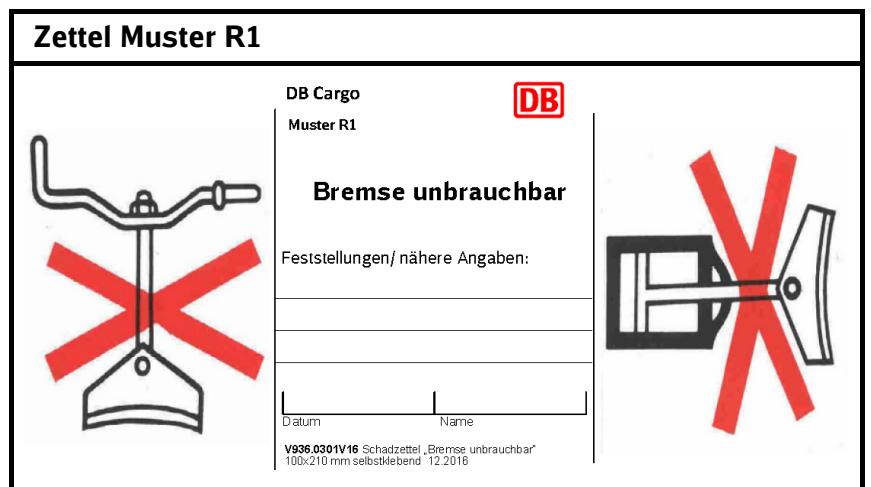
Der Zettel Muster R1 dient der Kennzeichnung von Wagen mit schadhaften Bremsen oder mit Bremsen, die aus besonderen Gründen nicht benutzt werden dürfen. Im Falle von unbrauchbarer, von der Plattform oder vom Boden aus bedienbarer Handbremse ist der rechte Teil, im Falle von unbrauchbarer Druckluftbremse der linke Teil des Muster R1 abzutrennen.

Der Vordruck ist

- bei schadhafter Druckluftbremse beidseitig am oder in der Nähe des Schlaufengriffs,
- bei schadhafter Handbremse an oder in der Nähe der Bedieneinrichtung

anzubringen.

Dieser Vordruck erfordert eine zusätzliche Schadbezettelung.



Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 9

Betriebliche Sonderbehandlung Vordruck 936.0301V17

Wagen mit Schäden/Mängeln, die eine betriebliche Sonderbehandlung erhalten müssen, sind vom Wgm-SGV-/Wgp-SGV- mit Zettel „Betriebliche Sonderbehandlung“ zu bezetteln.

Der Vordruck darf nur in Verbindung mit einem Schadzettel verwendet werden.

**Betriebliche
Sonderbehand-
lung**

* **Betriebliche Sonderbehandlung**

Betriebliche Sonderbehandlung (beidseitig am Wagen neben dem Zettelhalter anbringen)	
Wagennummer (vollständige Angaben)	DB Cargo
<input type="checkbox"/> Nicht bewegen ¹⁾ <input type="checkbox"/> Lauffähigkeitsuntersuchung erforderlich ¹⁾ <input type="checkbox"/> Nur für Einzelfahrt zugelassen ¹⁾ <input type="checkbox"/> Nur als Schlussläufer zugelassen ¹⁾ <input type="checkbox"/> Nicht abstoßen (Abstoßverbot) ¹⁾ <input type="checkbox"/> Nicht ablaufen lassen (Ablaufverbot) ¹⁾ <input type="checkbox"/> Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ <input type="checkbox"/> Geschwindigkeit in Weichen ¹⁾	
<div style="text-align: right;"> <input type="checkbox"/> km/h <input type="checkbox"/> km/h </div>	
Einsatzstelle	Datum, Uhrzeit
Name Wgm. / Wgp. _____	
Unterschrift _____	
1) zutreffendes ankreuzen	

V936.0301V17 Betriebliche Sonderbehandlung A5L Jac-Haftpapier 12.2016

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 10

**Gefahren-
stellen-
kennzeichnung**

**Gefahrenstellenkennzeichnung
Vordruck 936.0301V18**

Der Vordruck dient dem MA TWb zur Kennzeichnung von Gefahrenstellen am Wagen und Ladungen.



*

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 11

3 Betriebliche Vordrucke in der TWb

Muster I Lauffähigkeitsbescheinigung International Vordruck 936.0301V20

Muster I

Der Zettel Muster I dient dem Wagenmeister (Wgm SGV) zur Bescheinigung der Lauffähigkeit nach Durchführung einer Lauffähigkeitsuntersuchung (LU) am Wagen z.B. nach

- Checkliste 1
 - Checkliste 2 LU Betriebliche Ursache
 - LU ohne Checkliste nach abgelaufener REV

Die Lauffähigkeit wird mit Muster I durch Wgm-SGV- dokumentiert.

Der Vordruck darf nur in Verbindung mit Schadzettel benutzt werden.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 12

Sensible Sendungen der Kat I abgenommen

Sensible Sendungen der Kat I abgenommen Vordruck 936.0301V21

Die Abnahme Sensibler Sendungen der Kategorie I, die direkt vom Kunden übernommen werden, sind durch Wgm - SGV- mit besonderer Anpassungsfortbildung beidseitig am Wagen mit Vordruck „sensible Sendungen der Kategorie I abgenommen“ zu kennzeichnen.

Bei Sendungen mit gleicher Verladeweise in Ganzzügen oder Wagengruppen eines Empfängers genügt die Kennzeichnung des ersten und letzten Wagens.

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 13

Verladeart / Teiluntersuchung Vordruck 936.0301V22

**Verladeart/ Teil-
untersuchung**

Wagen sind durch dem Wgm-SGV- mit Vordruck Verladeart / Teiluntersuchung beidseitig zu kennzeichnen, insbesondere

- nach einer Regulierung von Lademängeln bevor sie dem Betrieb übergeben werden,
- wenn sie eine Teiluntersuchung erhalten haben.

Dieser Vordruck ist bei Durchführung der technischen Behandlungsart „vor der Zugfahrt“ zu entfernen, nach

- Regulierung von Lademängel,
- erfolgter Beladung.

* Verladeart/Teiluntersuchung																																		
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center; padding: 5px;">Wagennummer/ILE (vollständige Angaben)</td> <td style="text-align: right; padding: 5px;">DB DB Cargo</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center; padding: 5px;">Verladeart und Ladungssicherung geprüft</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Ladungssicherung ¹⁾ DB Lademaß ¹⁾</td> <td style="padding: 5px;">Verladeweise ¹⁾ Lademaß ¹⁾</td> <td style="padding: 5px;">Sonstiges ¹⁾</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Laufweg von</td> <td style="padding: 5px;">Laufweg nach</td> <td style="padding: 5px;">Wgm. / VBS ¹⁾</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center; padding: 5px;">Teiluntersuchung durchgeführt</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Stufe 4 KV ¹⁾ WSU MV ¹⁾ WSU GGVSEB ¹⁾</td> <td colspan="2" style="padding: 5px;">Funktion beweglicher Teile ¹⁾ Instandsetzung durch MWS ¹⁾ Sonstiges ¹⁾</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center; padding: 5px;">Sonstiges / Bermerkungen</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right; padding: 5px;">Name _____</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right; padding: 5px;">Einsatzstelle Wgm / VBS Datum: _____ Unterschrift _____</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center; padding: 5px;">¹⁾ nicht zutreffendes streichen</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center; padding: 5px;">V936.0301V22 Verladeart/Teiluntersuchung A6 BK50 5b 70grün 12.2016</td> </tr> </table>		Wagennummer/ILE (vollständige Angaben)		DB DB Cargo	Verladeart und Ladungssicherung geprüft			Ladungssicherung ¹⁾ DB Lademaß ¹⁾	Verladeweise ¹⁾ Lademaß ¹⁾	Sonstiges ¹⁾	Laufweg von	Laufweg nach	Wgm. / VBS ¹⁾	Teiluntersuchung durchgeführt			Stufe 4 KV ¹⁾ WSU MV ¹⁾ WSU GGVSEB ¹⁾	Funktion beweglicher Teile ¹⁾ Instandsetzung durch MWS ¹⁾ Sonstiges ¹⁾		Sonstiges / Bermerkungen			Name _____			Einsatzstelle Wgm / VBS Datum: _____ Unterschrift _____			¹⁾ nicht zutreffendes streichen			V936.0301V22 Verladeart/Teiluntersuchung A6 BK50 5b 70grün 12.2016		
Wagennummer/ILE (vollständige Angaben)		DB DB Cargo																																
Verladeart und Ladungssicherung geprüft																																		
Ladungssicherung ¹⁾ DB Lademaß ¹⁾	Verladeweise ¹⁾ Lademaß ¹⁾	Sonstiges ¹⁾																																
Laufweg von	Laufweg nach	Wgm. / VBS ¹⁾																																
Teiluntersuchung durchgeführt																																		
Stufe 4 KV ¹⁾ WSU MV ¹⁾ WSU GGVSEB ¹⁾	Funktion beweglicher Teile ¹⁾ Instandsetzung durch MWS ¹⁾ Sonstiges ¹⁾																																	
Sonstiges / Bermerkungen																																		
Name _____																																		
Einsatzstelle Wgm / VBS Datum: _____ Unterschrift _____																																		
¹⁾ nicht zutreffendes streichen																																		
V936.0301V22 Verladeart/Teiluntersuchung A6 BK50 5b 70grün 12.2016																																		

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 14

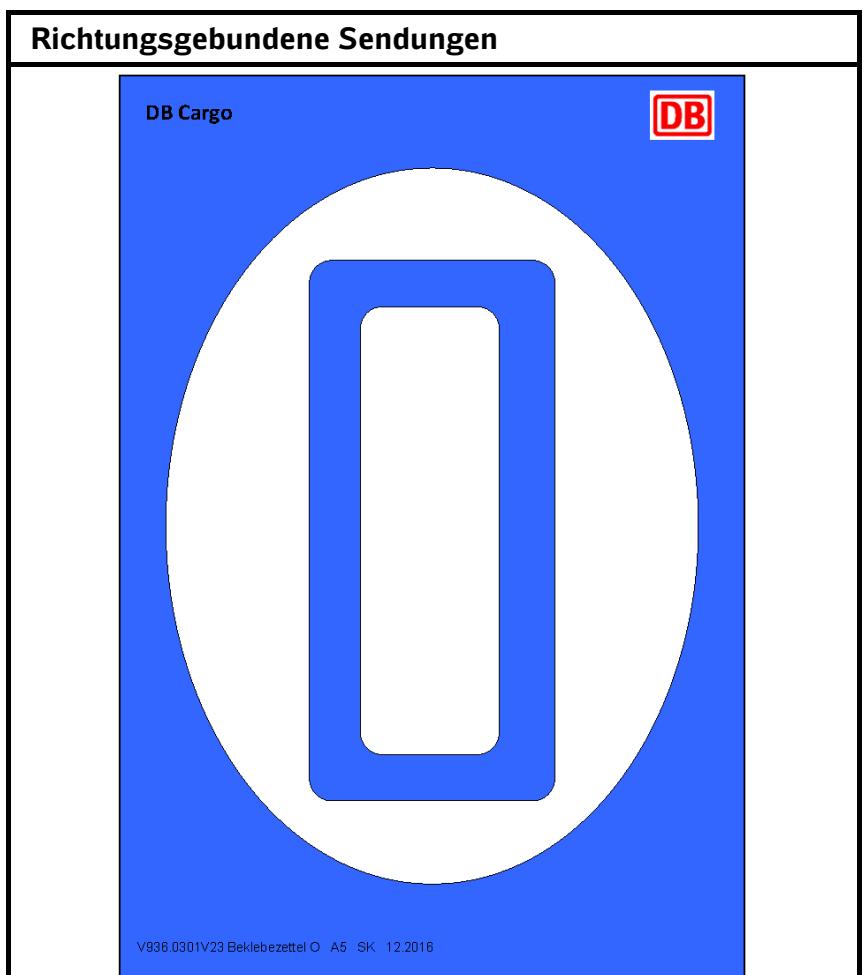
**Zettel für
richtungs-
gebundene
Sendungen**

**Zettel für richtungsgebundene Sendungen
Vordruck 936.0301V23**

Wird richtungsgebundenes Fahren notwendig, ist die entsprechende Lage des kritischen Punktes mit der größten Lademaßüberschreitung festzulegen.

Unter Berücksichtigung etwaiger Fahrtrichtungswechsel auf dem Beförderungsweg ist die erforderliche Lage des Gutes ab Versandbahnhof zu beachten und deren Kennzeichnung mit Vordruck „Zettel für richtungsgebundene Sendungen“ durch Wgm im Auftrag vorzunehmen.

Der Auftrag hierzu ist der Beförderungsgenehmigung zu entnehmen.



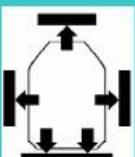
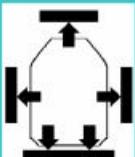
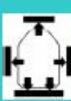
**Muster U
Vordruck 936.0301V24**

Muster U

Die ordnungsgemäße Abnahme der außergewöhnlichen Sendungen ist mit dem Zettel Muster U durch Wgm-SGV- zu kennzeichnen.

Der Zettel kann in blauer oder weißer Farbe gedruckt sein (UIC MB 502-1).

Muster U

Muster U											
											
											
Gesamtlast	Meterlast	Größte Radsatzlast	Gesamtlast	Meterlast	Größte Radsatzlast						
(7) + (8) t	(9) t/m	(10) t	(7) + (8) t	(9) t/m	(10) t						
(Zeichen des EVU) / (Nr.:)			(Zeichen des EVU) / (Nr.:								
Punkt	Querabstand von der Wagenlängssachse auf einer Seite	Querabstand von der Wagenlängssachse auf der anderen Seite	Höhe über SO	Längsabstand von Endradssatz bzw. Drehzapfen	Punkt	Querabstand von der Wagenlängssachse auf einer Seite	Querabstand von der Wagenlängssachse auf der anderen Seite	Höhe über SO	Längsabstand von Endradssatz bzw. Drehzapfen		
A	(12a) mm	(12b) mm	(13) mm	(14) mm	(15) mm	A	(12a) mm	(12b) mm	(13) mm	(14) mm	(15) mm
B						B					
C						C					
D						D					
E						E					
F						F					
G						G					
V 936.0301V24 Zettel für außergewöhnlichen Transport -Muster U- blau Fachautor: V.CDL 3 (B) Gerhard Amersbach A4 12.2016						V 936.0301V24 Zettel für außergewöhnlichen Transport -Muster U- blau Fachautor: V.CDL 3 (B) Gerhard Amersbach A4 12.2016					
											
						Cargo Wagennummer: Erstabnahme Einsatzstelle: Name/ Unterschrift des Wgm: (Zeichen EVU)					
					 / (Nr.:) / / /					

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 16

4 Dokumente und Nachweise

Notizbuch

Notizbuch für Mitarbeiter, die Wagen, Bremsen und Ladungen technisch behandeln **Vordruck 936.0301V30**

Im Notizbuch sind, von den Örtlichkeiten abhängig persönliche Notizen der Arbeitsausführung zu dokumentieren. Sie dienen zur persönlichen Dokumentation, Nachweis und Ergänzung der im DV - System (PVG/ WIS) hinterlegten Daten z.B.

- Datum, Zugnummer, Gleisnummer,
- Auftrag zur Gleissperrung mit Name und Zeitangabe,
- Nummer des ersten und letzten Wagens,
- besondere Meldungen z.B. ausgesetzte Schadwagen.

Das Entfernen von Seiten ist nicht zulässig.

Die ordentliche Aufbewahrungsfrist ist durch den MA sicherzustellen und beträgt zwei Jahre.

Das Notizbuch kann nur durch die zuständige Führungskraft oder Beschlagnahmung durch die Ermittlungsbehörde abverlangt werden.

Notizbuch		*
<p style="text-align: center;">Notizbuch für Mitarbeiter die Wagen, Bremsen und Ladungen technisch behandeln</p> <hr/> <p>Vorname und Nachname</p> <hr/> <p>Einsatzstelle</p> <p>Datum Beginn: <input type="text"/> Datum Ende: <input type="text"/> V936.0301V30 Notizbuch A6 Buch 50 5b grün 12.2016 (Ohne Logo für geringen Bedarf)</p>		<p>Im Notizbuch sind, von den Örtlichkeiten abhängig persönliche Notizen der Arbeitsausführung zu dokumentieren.</p> <p>Sie dienen zur persönlichen Dokumentation, Nachweis und Ergänzung der im DV - System (PVG/ WIS) hinterlegten Daten z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datum, Zugnummer, Gleisnummer, - Auftrag zur Gleissperrung mit Name und Zeitangabe, - Nummer des ersten und letzten Wagens, - Besondere Meldungen z.B. ausgesetzte Schadwagen. <p>Das Entfernen von Seiten ist nicht zulässig.</p> <p>Die ordentliche Aufbewahrungsfrist ist durch den MA sicherzustellen und beträgt zwei Jahre.</p> <p>Das Notizbuch kann nur durch die zuständige Führungskraft oder Beschlagnahmung durch die Ermittlungsbehörde abverlangt werden.</p>

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 17

Mängelbericht; Vordruck 936.0301V31

Mängelbericht

Ein Mängelbericht ist immer zu erstellen, wenn

- Mängel zu einem Aussetzen des Wagens geführt haben,
- Mängel durch Abhilfe behoben wurden und dadurch ein Aussetzen verhindert wurde,
- Häufung von Mängeln auftritt,
- Sie bei einer Unregelmäßigkeit (z.B. Zuglaufstörung) zur Unterstützung heran gezogen werden,
- die zuständige Fach- und Führungskraft die Erstellung beauftragt.

Die Dokumentation ist mit Vordruck 936.0301V31 „Mängelbericht“ vorzunehmen und wenn möglich mit Fotos zu ergänzen. Der Mängelbericht ist an den zuständigen Gruppenleiter (siehe Aris Prozess „Mängelbericht“) zur Veranlassung von weiteren Maßnahmen weiterzuleiten.

Mängelbericht



Mängelbericht	
<u>Wagennummer</u>	<u>Datum</u>
<u>Gattung</u>	<u>Zugnummer</u>
<u>Bahnhof</u>	
<u>Versandbahnhof</u>	<u>Zielbahnhof</u>
<u>Versand EVU</u>	<u>Empfangs EVU</u>
<u>Ladegut</u>	<u>Absender</u>
<u>technisch Schäden/ Mängel (Code nach AVV Anl.9)</u>	<u>Lademängel (Code nach AVV Anl.9/ UIC Verladerichtlinie)</u>
<u>Bemerkung</u>	
<u>Ort/ Datum/ Organisationseinheit</u>	<u>Name</u>

Einfügen von Bilddokumentationen

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehandlungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 18

Tätigkeitsnachweis WSU/WTS

**Auftrags-/Tätigkeitsnachweis WSU/WTS
Vordruck 936.0301V32**

Aufträge sind mit Vordruck 936.0301V32 vom zuständigen Produktionskoordinator (PK) oder Disponenten dem beauftragten Mitarbeiter (MA) im WSU*/WTS zu übermitteln. Bei fernmündlicher oder elektronischer Auftragserteilung ist der erteilte Auftrag, durch den WSU/WTS MA im Vordruck zu ergänzen.

Mit Angaben zum tatsächlichen Schichtverlauf wird der Auftrags-/Tätigkeitsnachweis durch den WSU/WTS MA vervollständigt. Die erforderlichen Eingaben in das DV-System erfolgen nach Ril 936.0150A01. Nach Abschluss der Dokumentation ist der Auftragszettel an den zuständigen Disponenten zur weiteren Verwendung weiterzuleiten.

* Durchführung WSU; soweit diese Tätigkeiten nicht im Zeitfenster der Behandlungsart durchgeführt werden kann, ist eine besondere Beauftragung mit Vordruck 936.0301V32 erforderlich.

*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*
*

Auftrags-/Tätigkeitsnachweis WSU/WTS									
Auftrags-/Tätigkeitsnachweis WSU/WTS Nr.:					Datum:	DB Cargo			
Aufträge erteilt durch: (Name des Disponenten)					Name Auftragnehmer:				
SOLL Arbeitsbeginn	SOLL Arbeitsende	SOLL Schichtlänge	SOLL Pause	IST Arbeitsbeginn	IST Arbeitsende	IST Schichtlänge	IST Pause	Einsatzstelle/PZ _____	
Aufträge									
Nr.	Kont. Art	Auftraggeber Nr.	Einsatzort nach Ril 100	Ein-gabe-schl.	Tätigkeit	Wagen-	IST Zeit f.	gef. Pkw km	Bemerkungen: z.B. Schadbild, Wagennummer, Kunde
						Soll	Ist		
Angaben zum technischen Notfall- / Störungsmanagement									
Wagennummer	Zugnummer	Störungsort (Ril 100/ Streckenabschnitt)	Ereignisart (Aufprall, Entgleisung)	BeB Nr.:	Einsatzzeit von / bis	gef. Pkw km			
Für die Richtigkeit der schriftlichen Angaben und Eingaben im DV-System Datum und Unterschrift des Wgm					Gesehen, geprüft und abgelegt Datum und Unterschrift Disponent				
V936.0301V32 Tätigkeitsnachweis WSU/WTS A4 56-70 12.2016									

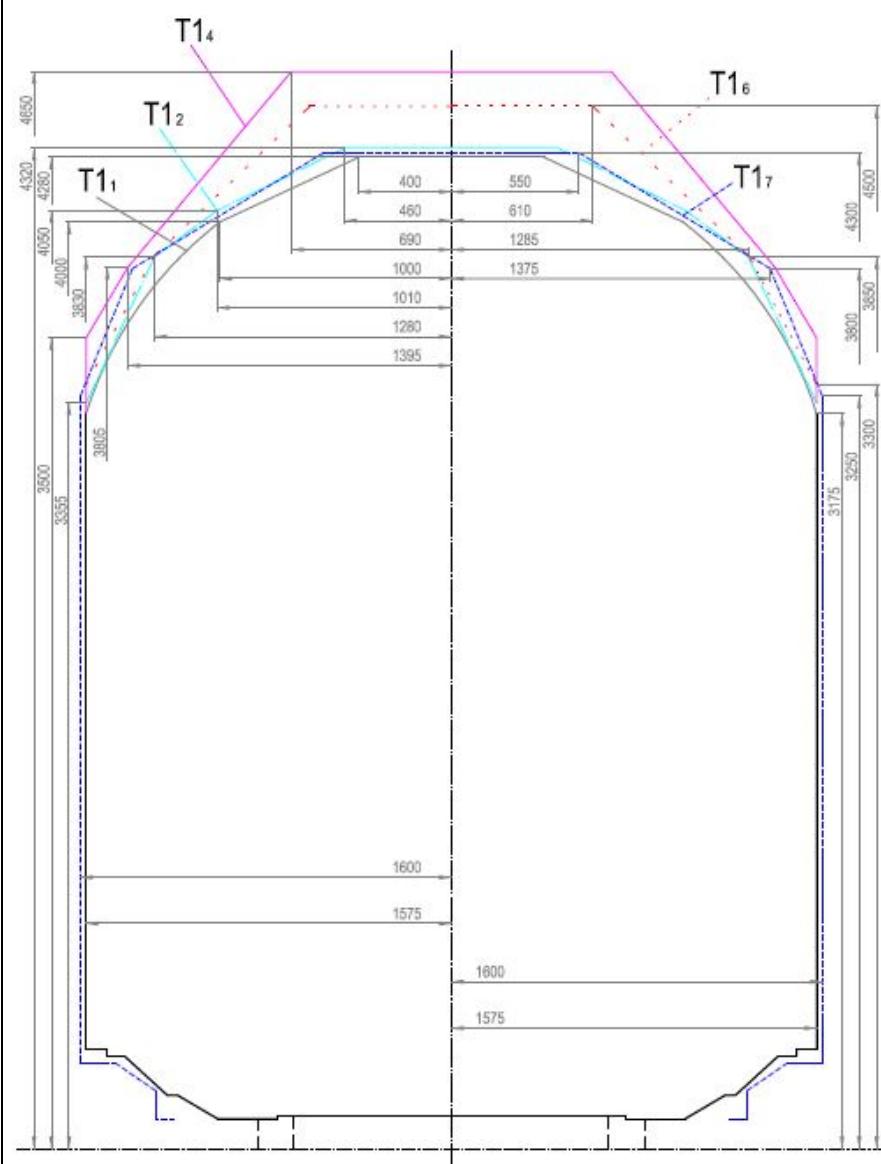
**LÜ
Skizzenbehelf**

*

**LÜ-Skizzenbehelf für Wagenmeister
Vordruck 936.0301V34**

Als Arbeitshilfe für die LÜ Berechnung werden dem Wa-
genmeister u.a. der LÜ-Skizzenbehelf zur Verfügung ge-
stellt (siehe auch Ril 936. „Außergewöhnliche Sendungen
(LÜ-Berechnungsblatt).

LÜ-Skizzenbehelf für Wagenmeister

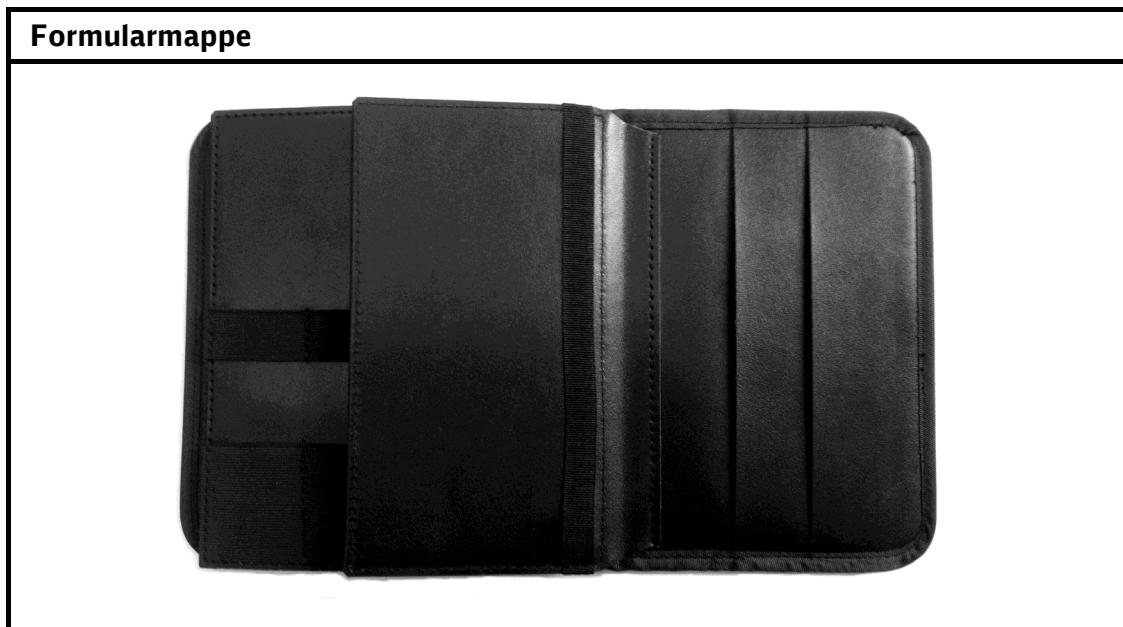


936.0301V34 LÜ-Skizzenbehelf für Wagenmeister
Maßstab 1:20; 5 mm = 100 mm

Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 20

Formularmappe

**Formularmappe
Vordruck 936.0301V39**



Maschinen-, Energie- und Elektrotechnik, Werkstättenwesen	Technische Wagenbehandlung im Betrieb (Güterwagen)
Schadzettel, betriebliche Vordrucke, Dokumente und Nachweise für Mitarbeiter, die technische Wagenbehand- lungen im Betrieb durchführen	936.0301 Seite 21

5 Örtliche Vordrucke (zur freien Verfügung PZ)

Nach diesem Beiblatt können je nach örtlichen Regelungen im PZ zusätzlich erforderliche Vordrucke abgeheftet werden.



